

Nachhaltigkeitsbericht 2024

der Sparkassen-Versicherung Sachsen



Inhalt

Vorwort des Vorstandes	3
Allgemeine Informationen.....	4
Beschreibung der Unternehmensstruktur.....	4
Beschreibung des Geschäftsmodells	5
Beschreibung der Wertschöpfungskette	5
Nachhaltigkeitsorganisation und Zuständigkeiten	6
Nachhaltigkeitsstrategie.....	7
Nachhaltigkeitsrisiken.....	8
Wesentliche Auswirkungen, Chancen und Risiken.....	9
Umweltbelange.....	12
CO ₂ -Fußabdruck.....	12
Optimierungsmaßnahmen bezüglich der Strom- und Wärmeversorgung	13
Förderung umweltfreundlicher Mobilität.....	14
Digitalisierung und Automatisierung zur Papierreduktion	15
Beschaffung und Entsorgung unter Umweltkriterien	15
Arbeitnehmerbelange	17
Sichere Beschäftigung und angemessene Vergütung	18
Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben	18
Gesundheitsförderung.....	19
Weitere freiwillige betriebliche Leistungen.....	20
Diversität und Chancengleichheit	20
Einbindung der Belegschaft.....	21
Gesellschaftliches Engagement	22
Stärkung der Region und ihrer positiven Ausstrahlung	22
Förderung sozialer Projekte	23
Förderung von Feuerwehren und Ehrenamt	23
Förderung regionaler Unternehmen	23
Verantwortungsvolle Unternehmensführung.....	24
Sicherstellung eines verantwortungsvollen Handelns	25
Risikomanagement.....	25
Nachhaltigkeitsmanagement.....	26
Vergütungspolitik	26
Datenschutz.....	26
Kundenorientierung	26
Sicherstellung von Regelkonformität.....	27
Transparente Kommunikation.....	28
Kapitalanlage.....	29
Transparenz bei den Strategien für den Umgang mit Nachhaltigkeitsrisiken (Art. 3 OffenlegungsVO)	29
Anteil nachhaltiger Kapitalanlagen.....	30
Engagement im Verbund.....	30
Dekarbonisierung bis hin zu Netto-Null-Emissionen der Kapitalanlagen in 2050	31
Produkt- und Leistungsangebot.....	32
Risikotransfer und Risikozeichnung	32
Schadenregulierung	32
Absicherung im Alter, Vermögensaufbau und Risikovorsorge	33
Verantwortliche Vermarktungspraktiken	33
Prävention, Forschung und Wissenstransfer	34
Angaben gemäß Art. 10 Delegierter Verordnung (EU) 2021/2178 der Art. 8 Taxonomie-Verordnung (EU) 2020/852	35
Glossar	46
Anhang: Nachhaltigkeitsziele und -maßnahmen	47

Vorwort des Vorstandes

Nachhaltigkeit in der Sparkassen-Versicherung Sachsen



Abbildung: Gesamtvorstand der Sparkassen-Versicherung Sachsen

Das Jahr 2024 war das bisher wärmste seit Beginn der Wetteraufzeichnungen in Deutschland und der Erwärmungstrend hat sich weiter beschleunigt. Zudem war das Winterhalbjahr 2023/24 das bisher niederschlagreichste in Deutschland, wodurch es zu Hochwassern und Überflutungen kam.¹ Laut den Daten des EU-Klimadienstes Copernicus überschritt die globale Temperatur erstmals das im Pariser Klimaschutzabkommen festgelegte Ziel von 1,5 Grad Celsius Erwärmung gegenüber dem vorindustriellen Referenzwert.²

Gegenüber dem Vorjahr verzeichnete die deutsche Versicherungsbranche im Jahr 2024 höhere Schäden durch Wetterextreme. Die versicherten Schäden stiegen um 600 Mio. EUR auf 5,5 Mrd. EUR³ (Vj. 4,9 Mrd. EUR), wovon allein 2,4 Mrd. EUR auf drei Flutereignisse im ersten Halbjahr entfielen.⁴

Um das Voranschreiten des Klimawandels und weiterer Umweltschäden zu begrenzen, befindet sich Europa in einem großen wirtschaftlichen Transformationsprozess.⁵ Die Sparkassen-Versicherung Sachsen ist sich ihrer Rolle in diesem Prozess bewusst und trieb auch im Geschäftsjahr 2024 ihre diesbezüglichen Bestrebungen weiter voran. Nachhaltigkeit und verantwortungsvolles, zukunftsorientiertes Wirtschaften gehören zum Selbstverständnis der Sparkassen-Versicherung Sachsen und sind fester Bestandteil der Unternehmensstrategie und -prozesse.

Dabei sind alle drei Dimensionen der Nachhaltigkeit, d. h. wirtschaftliche Leistungsfähigkeit (Ökonomie), Umwelt- und Ressourcenschutz (Ökologie) und soziale Gerechtigkeit (Soziales) in Einklang zu bringen. Der besondere Fokus der Sparkassen-Versicherung Sachsen liegt auf den Themen Klimaschutz, Anpassung an den Klimawandel sowie Stärkung der Region.

Aus traditionsreicher Verbundenheit mit der Region resultiert die Aufgabe, langfristig und sinnstiftend für die Bevölkerung im Freistaat zu agieren und die nachhaltige Entwicklung in Sachsen zu stärken.

Mit ihrer Nachhaltigkeitsstrategie bekennt sich die Sparkassen-Versicherung Sachsen zu den siebzehn Zielen nachhaltiger Entwicklung der Vereinten Nationen (SDGs) sowie zu den Zielen des Pariser Klimaschutzabkommens. Das Unternehmen unterstützt ebenso das Ziel eines klimaneutralen Europas bis 2050 (European Green Deal) und verfolgt aktiv die Ziele der im Jahr 2024 angepassten Nachhaltigkeitspositionierung des Gesamtverbandes der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV). An der initialen Erarbeitung hatten Vertreter des Unternehmens aktiv mitgewirkt. Die Sparkassen-Versicherung Sachsen ist seit 2022 Mitglied der Net Zero Asset Owner Alliance (NZAOA), die das Ziel verfolgt, CO₂-Emissionen der Kapitalanlageportfolios bis 2050 auf Netto-Null zu reduzieren. Die Aktivitäten hinsichtlich einer nachhaltigeren Ausrichtung der Kapitalanlagen sowie zur Reduzierung des Ressourcenverbrauches und des CO₂-Ausstoßes im Geschäftsbetrieb wurden weiter fortgesetzt. Ihren Kunden bietet die Sparkassen-Versicherung Sachsen außerdem fondsgebundene Altersvorsorgeprodukte mit Nachhaltigkeitsmerkmalen an.

Die nachfolgende nichtfinanzielle Erklärung veröffentlicht die S.V. Holding AG als gesonderten Bericht gemäß §315 b Absatz 3 HGB sowohl für die Sparkassen-Versicherung Sachsen Lebensversicherung AG, die Sparkassen-Versicherung Sachsen Allgemeine Versicherung AG und die SV pojištovna a.s. Es wurde eine Wesentlichkeitsanalyse durchgeführt, um besonders relevante Nachhaltigkeitsthemenstellungen für das Unternehmen zu identifizieren. In Anlehnung an die ESRS enthält die Erklärung allgemeine Angaben zur Nachhaltigkeit des Unternehmens und im Ergebnis der Wesentlichkeitsanalyse ausführlichere Angaben zu den Themen Klimaschutz, Soziales und Unternehmenspolitik.

Stefanie Schlick
Vorsitzende des Vorstands

Josef Kreiterling
Mitglied des Vorstands

Dr. Mirko Mehnert
Mitglied des Vorstands

¹ Vgl. Deutscher Wetterdienst 2024: Deutschlandwetter im Jahr 2024, online

² Vgl. Copernicus Climate Change Service (C3S), online

³ Vgl. Versicherungsbote: Naturgefahrenbilanz: 2024 war ein überdurchschnittliches Schadenjahr, online

⁴ Vgl. GDV-Naturgefahrenreport 2024: 4,9 Milliarden Euro Schäden durch Wetterextreme, online

⁵ Vgl. Europäische Kommission 2020: A European Green Deal

Allgemeine Informationen

Beschreibung der Unternehmensstruktur

Ihren Geschäftsbetrieb hat die Sparkassen-Versicherung Sachsen mit Sitz in Dresden 1992 aufgenommen. Unter dem Dach der S. V. Holding AG (SVH) leisten die Sparkassen-Versicherung Sachsen Lebensversicherung AG (SLS), die Sparkassen-Versicherung Allgemeine Versicherung AG (SAS) und die 2021 erworbene tschechische Versicherungsgesellschaft SV pojišťovna a.s. (SVP) das operative Versicherungsgeschäft. Die Aktionäre der S. V. Holding AG sind die zwölf sächsischen Sparkassen sowie die süddeutschen Versicherungsgesellschaften SV Holding AG, Stuttgart, und Bayern-Versicherung Lebensversicherung AG, München.

Gemäß Satzungen der SVH, SLS und SAS ist das Geschäftsgebiet das In- und Ausland. Im Inland schließen die Gesellschaften

Versicherungsverträge planmäßig nur mit Versicherungsnehmern ab, die einen Wohnsitz oder eine gewerbliche Niederlassung im Freistaat Sachsen haben. Ausnahmen von der territorialen Beschränkung sind zulässig. Die Geschäftstätigkeit der SVP mit Lebens- und Nichtlebensversicherungen bezieht sich auf die Tschechische und Slowakische Republik. Aufgrund der im Vergleich geringen Größe der SVP (bezogen z.B. auf Umsatz, Beitragsvolumen sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter) erfolgt nur eine geringfügige Berücksichtigung in die Nachhaltigkeitsberichterstattung für das Geschäftsjahr 2024.

Die Beteiligungsstruktur der Sparkassen-Versicherung Sachsen stellt sich wie folgt dar:

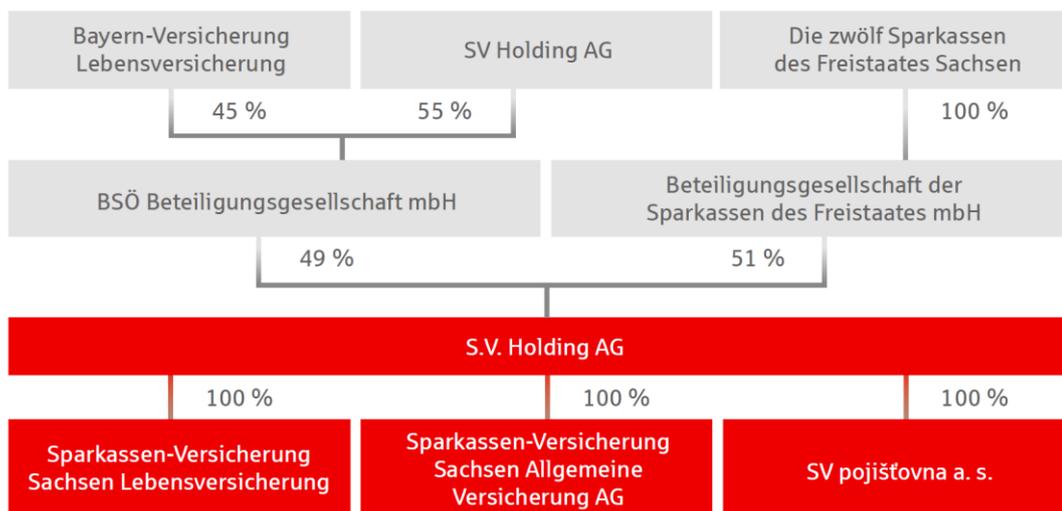


Abbildung: Beteiligungsstruktur der Sparkassen-Versicherung Sachsen

Als Mitglied der Sparkassen-Finanzgruppe ist die Sparkassen-Versicherung Sachsen in einen Verbund aus deutschlandweit 343 Sparkassen, der DekaBank und den Landesbanken sowie aus fünf Landesbausparkassen, acht Erstversicherergruppen der Sparkassen (öffentliche Versicherer) und weiteren Finanzdienstleistungsunternehmen integriert. Die acht öffentlichen Versicherer sind im Verband der öffentlichen Versicherer überregional organisiert. Gemeinsam erreichen die öffentlichen Versicherer mit annähernd 22,3 Mrd.

EUR Prämienvolumen einen Marktanteil von rund 10 % am deutschen Versicherungsmarkt. Sie sind damit die zweitgrößte Versicherungsgruppe in Deutschland und haben mit jedem dritten Bundesbürger eine Geschäftsbeziehung. Insgesamt verwalten sie rund 153 Mrd. EUR an Kapitalanlagen. Durch die gemeinsamen Unternehmen (für die Kranken-, Rechtsschutz-, Reise- und Rückversicherung, die betriebliche Altersversorgung sowie mehrere Service-Unternehmen) bündeln sie überregional ihre Kräfte.

Beschreibung des Geschäftsmodells

Die SLS bietet umfassende Lösungen zur Absicherung von Lebensrisiken sowie zur betrieblichen, privaten und geförderten Altersvorsorge an. Mit ihren Produkten stellt das Erstversicherungsunternehmen seiner Kundschaft vielfältige Möglichkeiten zur Einkommenssicherung und zum Aufbau sowie zur Übertragung von Vermögen bereit.

Die SAS bietet mit ihren Schaden- und Unfallversicherungen umfassende Lösungen zur Absicherung privater und gewerblicher Risiken an. Durch Aufklärung fördert die Gesellschaft den bewussten Umgang mit Risiken, um Gefahren erkennen und bewältigen zu können und somit Schäden zu vermeiden bzw. ihr Ausmaß zu minimieren. Von den im Wesentlichen als Erstversicherungsunternehmen operierenden SLS und SAS werden auch in geringem Umfang Versicherungsgeschäfte in Rückdeckung übernommen. Die SVP fokussiert sich als Erstversicherer für Privatkunden bisher schwerpunktmäßig auf Angebote von Nischenprodukten, wie z.B. Garantieverlängerungs- und Reisekrankenversicherungen. Das Produktportfolio umfasst zudem Hausrat-, Wohngebäude-, Privathaftpflicht- und Unfallversicherungen und eine Multi-Risk-Police.

Beschreibung der Wertschöpfungskette

Die **vorgelagerte Wertschöpfungskette** bezieht sich auf alle Aktivitäten, die vor der Bereitstellung der eigentlichen Versicherungsprodukte und -dienstleistungen der Sparkassen-Versicherung Sachsen stattfinden. Als Erbringer von Dienstleistungen (Risikozeichnung, Kapitalanlage und Prävention) benötigt die Sparkassen-Versicherung Sachsen keine wesentliche Zulieferung materieller Rohstoffe. In der vorgelagerten Wertschöpfungskette befinden sich im Wesentlichen eingekaufte Waren und Dienstleistungen, die den Betrieb von Büros, die Instandhaltung und das Durchführen von Dienstreisen ermöglichen. Der Erwerb verschiedener Softwarelizenzen ist unerlässlich für den Geschäftsbetrieb der Sparkassen-Versicherung Sachsen, da dieser nur durch eine adäquate IT-Infrastruktur aufrechterhalten werden kann.

Das **Kerngeschäft** der Sparkassen-Versicherung Sachsen umfasst die Produktion, Bereitstellung und Verwaltung von Versicherungsdienstleistungen. Zu Beginn des Kerngeschäftes steht die Marktforschung und Produktentwicklung. In diesem Schritt analysiert die Sparkassen-Versicherung Sachsen die Bedürfnisse und Erwartungen ihrer Zielgruppen sowie aufkommende Trends und entwickelt darauf basierende, maßgeschneiderte Versicherungsprodukte bzw. passt bestehende Produkte an. Nach der Produktentwicklung folgt die Risikoprüfung und das Underwriting. In dieser Phase wird das Risiko potenzieller Versicherungsnehmer eingehend analysiert, beispielsweise durch Gesundheitsprüfungen, Finanzbewertungen oder Risikoeinschätzungen bei Sachversicherungen (z.B. Gebäude oder Fahrzeuge). Auf Basis der Risikobewertung erfolgt die Prämienkalkulation. Über den Vertrieb der Sparkassen-Versicherung Sachsen schließen Kunden Versicherungsverträge ab, die in Form von Policen angeboten werden. Das Unternehmen betreibt nun Policenmanagement, d.h., es stellt die Police aus, die die spezifischen

Bedingungen, die regelmäßige Prämienzahlung und die Deckungsgrenzen festlegt. Einen weiteren Teil der Wertschöpfungskette bildet die Kundenbetreuung und der Kundenservice während der Vertragslaufzeit, z.B. bei Änderungen der Versicherungsbedingungen oder bei allgemeinen Anfragen. Ein kundenorientierter Service ist entscheidend, um die Kundenzufriedenheit und -bindung zu sichern. Erleidet ein Versicherungsnehmer einen Schaden, erfolgt die Schadenregulierung. Nach der Schadenmeldung durch den Versicherungsnehmer prüft die Sparkassen-Versicherung Sachsen den Anspruch. Eine faire und transparente Regulierung trägt nicht nur zur Zufriedenheit der Kunden bei, sondern stärkt auch das Vertrauen in das Unternehmen. Im Bereich der Lebensversicherung treten je nach Vertragsgestaltung auch andere Leistungsfälle neben dem Schadenfall ein. Beispielsweise kann eine Lebens-/Rentenversicherung neben der Absicherung des Todesfalls auch eine Auszahlung nach Ablauf einer bestimmten Zeit vorsehen, entweder lebenslang oder befristet auf eine bestimmte Zeit. Die versicherungsspezifischen Wertschöpfungsprozesse werden von allgemeinen unterstützenden Unternehmensprozessen begleitet, wie Personalmanagement, IT, Gebäudemanagement, Rechnungswesen, Rechtsabteilung, usw.

Die **nachgelagerte Wertschöpfungskette** umfasst den Prozess, im Rahmen dessen die Produkte von der Sparkassen-Versicherung Sachsen zum Endverbraucher gelangen. Die Vertriebspartner sind die wichtigsten Wirtschaftsakteure in der nachgelagerten Wertschöpfung. Zu ihnen zählen die 12 sächsischen Sparkassen, 32 selbstständige Handelsvertreter (§84 HGB), die den Vertrieb in 28 Agenturen und fünf Vertriebsgesellschaften verantworten, sowie eine Großzahl aktiver reversierter Maklerverbindungen. Sie spielen eine Schlüsselrolle in der Kundenakquise, analysieren die individuellen Kundenbedürfnisse, beraten die Kunden bedarfsgerecht, verkaufen die Policen und sind oft der erste Kontaktpunkt zum Versicherungsunternehmen. Zur nachgelagerten Wertschöpfungskette zählt außerdem die Kapitalanlage. Die Sparkassen-Versicherung Sachsen legt die eingezahlten Versicherungsprämien so lange an, bis es zur Auszahlung von Versicherungsleistungen kommt. Durch die erzielten Zinsen oder Wertsteigerungen der Anlagen kann das Unternehmen seine Kosten decken und zusätzliche Erträge erzielen. Teile der Kapitalanlage werden durch Dienstleister wie die Deka-Bank durchgeführt.

In der Nachhaltigkeitsberichterstattung werden sowohl die vor- als auch die nachgelagerte Wertschöpfungskette abgedeckt.

Nachhaltigkeitsorganisation und Zuständigkeiten

Die Verantwortung für das Nachhaltigkeitsengagement und für grundlegende strategische Entscheidungen zu Nachhaltigkeit obliegt dem Gesamtvorstand. Im Jahr 2019 wurde ein Nachhaltigkeitsmanagement im Unternehmen implementiert. Vorstand Josef Kreiterling, zuständig insbesondere für die Geschäftsbereiche Finanzen und Lebensversicherung, begleitet die Aktivitäten des Nachhaltigkeitsmanagements als Vorstandspate.

Das Nachhaltigkeitsmanagement ist eine Querschnittsaufgabe und wird von allen Bereichen des Unternehmens

wahrgenommen. Organisiert und gesteuert werden die Nachhaltigkeitsaktivitäten über das Zentrale Nachhaltigkeitsmanagement, welches im Vorstandsstab angesiedelt ist. Neben der Steuerung hausübergreifender Aktivitäten, wie z. B. die Umsetzung der Regulatorik zu Berichts- und Informationspflichten, begleitet das Zentrale Nachhaltigkeitsmanagement den Gesamtvorstand bei der Definition sowie Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie und -maßnahmen, organisiert und steuert die Nachhaltigkeitsaktivitäten, hält die Umsetzungserfolge nach und liefert fachspezifischen Input sowie Impulse zum Thema Nachhaltigkeit.

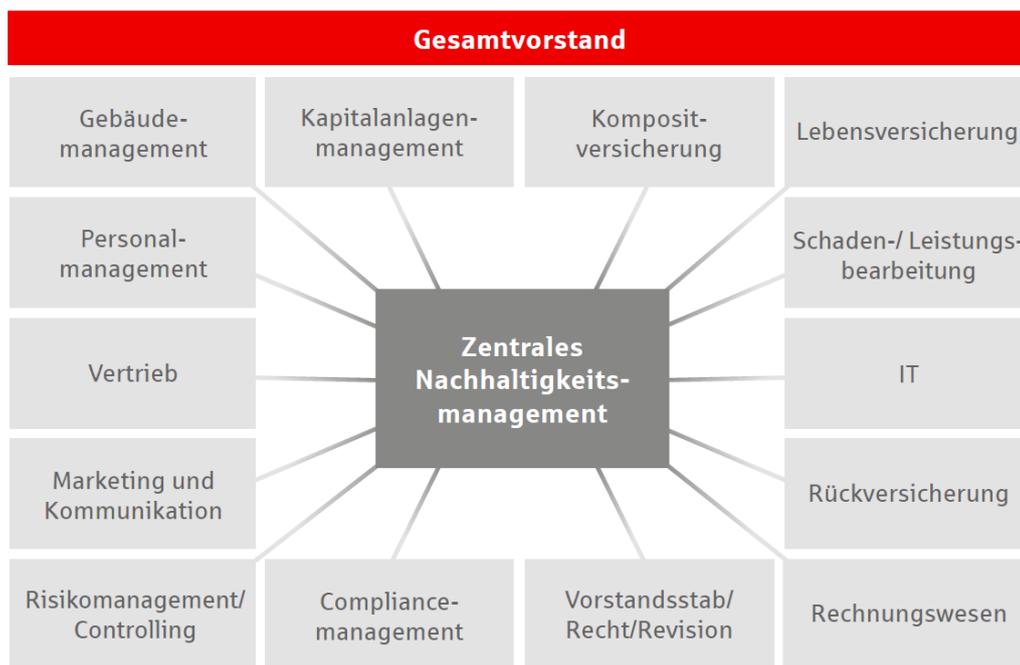


Abbildung: Nachhaltigkeitsorganisation - Querschnittsaufgabe Nachhaltigkeit

Zur fachlichen Unterstützung des Zentralen Nachhaltigkeitsmanagements gibt es dezentrale Nachhaltigkeitsbeauftragte in den relevanten Unternehmensbereichen (z.B. im Bereich "Strategisches Kapitalanlagenmanagement", "Zentralfunktionen/Gebäudemanagement", "Schaden-Mathematik" oder "Leben-Mathematik"). Die Nachhaltigkeitsbeauftragten fungieren als direkte Ansprechpartner für das Zentrale Nachhaltigkeitsmanagement und wirken dezentral bei der Definition, Weiterentwicklung sowie Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie und -regulatorik mit. Sie nehmen an regelmäßigen Austauschrunden zu Nachhaltigkeitsaspekten teil und berichten bezüglich ihres Verantwortungsbereiches.

Der Gesamtvorstand wird vom Zentralen Nachhaltigkeitsmanagement in einer Vorstandssitzung im Rahmen des "Quartalsberichts Nachhaltigkeit" sowie anlassbezogen über aktuelle Nachhaltigkeitsthemenstellungen unterrichtet. Neben der Information des Gesamtvorstandes wird dieses Berichtsformat ebenso zur Konsultation und zur Entscheidungsfindung genutzt.

In regelmäßigen Austauschterminen informieren und erörtern Vertreter relevanter Unternehmensbereiche gemeinsam mit dem Vorstandspaten nachhaltigkeitsbezogene Themen und Aktivitäten.

Der Vorstand berichtet dem Aufsichtsrat einmal jährlich über die Umsetzung der in der Nachhaltigkeitsstrategie gesetzten Ziele sowie über die Umsetzung der Nachhaltigkeitsregulatorik. Der Aufsichtsrat ist gemäß den gesetzlichen Anforderungen für die Prüfung der nichtfinanziellen Erklärung verantwortlich. Zusätzlich erfolgt gegenüber dem Aufsichtsrat jährlich eine Berichterstattung zum Umgang mit den klimabezogenen Risiken für das Geschäftsmodell, gemäß der unternehmenseigenen Risiko- und Solvabilitätsbeurteilung (Own Risk and Solvency Assessment – ORSA).

Darüber hinaus berichtet der Vorstand im Rahmen des Kapitalanlageausschusses des Aufsichtsrates zu Nachhaltigkeitsaspekten in der Kapitalanlage und kann gegebenenfalls von der Beratungsfunktion des Ausschusses Gebrauch machen.

Nachhaltigkeitsstrategie

Das Unternehmen hat eine Nachhaltigkeitsstrategie, welche hierarchieübergreifend entwickelt und vom Vorstand verabschiedet wurde. Sie enthält Zielvorgaben und Maßnahmen zum Management bzw. zur Verbesserung von nachhaltigkeitsbezogenen Auswirkungen, Risiken und Chancen (s. Abschnitt "Wesentliche Auswirkungen, Chancen und Risiken") über alle Unternehmensbereiche hinweg (eigener Geschäftsbetrieb inkl. Belegschaft, Aktivseite, Passivseite).

Sie verfolgt das Ziel, eine nachhaltige Unternehmenskultur/-philosophie zu prägen, Impulse aus verschiedenen Blickwinkeln und Wesentlichkeiten zu generieren und die Zielerreichung durch Multiplikatoren in den Unternehmensbereichen zu fördern. Dabei leitet sich die Nachhaltigkeitsstrategie von der Unternehmensstrategie der Sparkassen-Versicherung Sachsen ab.

Die Nachhaltigkeitsstrategie des Unternehmens bringt die drei Dimensionen der Nachhaltigkeit, d.h., Ökologie, Soziales und Ökonomie, in Einklang. Dabei sind alle drei Dimensionen

von hoher Relevanz. Die Fokusthemen der Strategie sind der Klimaschutz, die Anpassung an den Klimawandel sowie die Stärkung der Region – nach dem Motto „Aus der Region für die Region“.

Die Nachhaltigkeitsstrategie und die abgeleiteten Maßnahmen wurden mit wesentlichen Stakeholdern, u.a. den Aufsichtsräten, der Interessenvertretung der selbstständigen Versicherungsagenturinhaber, Betriebsräten und Mitarbeitenden erörtert.

Auf Basis der drei Dimensionen hat die Sparkassen-Versicherung Sachsen sechs Handlungsfelder definiert, in denen das Versicherungsunternehmen wirksam werden und die Ziele nachhaltiger Entwicklung unterstützen kann. Je Handlungsfeld wurden hierarchieübergreifend Maßnahmen festgelegt (s. Anlage). Das Unternehmen beschreibt so seinen Weg, um Nachhaltigkeit Schritt für Schritt noch stärker im Unternehmen und in allen relevanten Prozessen zu verankern. Zu den Handlungsfeldern und Zielen zählen:

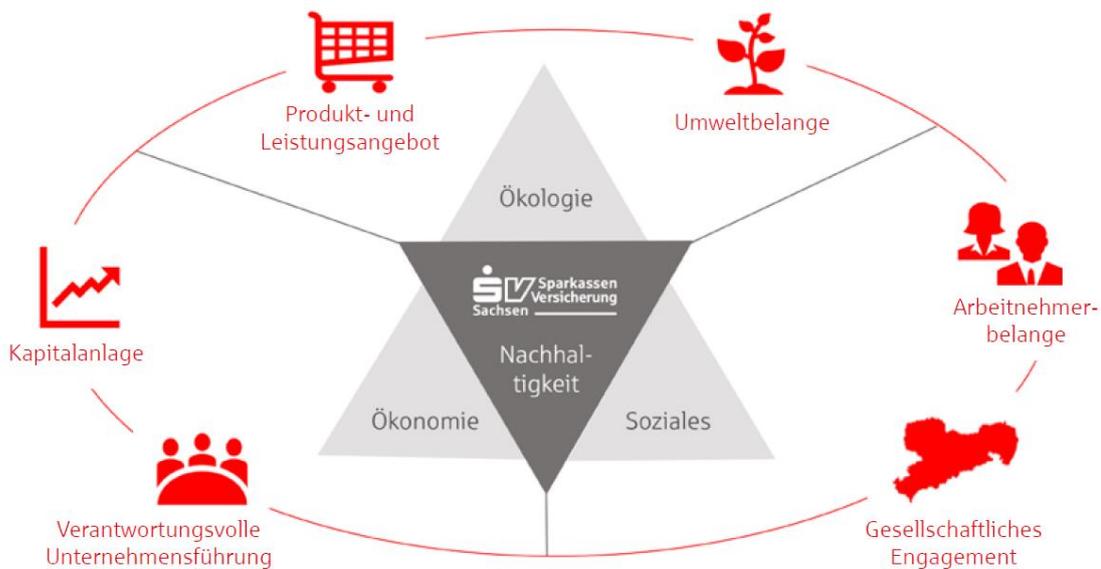


Abbildung: Handlungsfelder und Ziele des Nachhaltigkeits-Engagements der Sparkassen-Versicherung Sachsen (Erläuterung der Abbildung auf Folgeseite)

Die Handlungsfelder im Detail



Umweltbelange

- Optimierung des Ressourceneinsatzes sowie sukzessive Vermeidung und Reduktion von Treibhausgas (THG)-Emissionen
- Beschaffung und Entsorgung unter Umweltkriterien
- Engagement in Klima-/Umweltschutzprojekten



Arbeitnehmerbelange

- Verlässlicher und attraktiver Arbeitgeber jetzt und in Zukunft
- Diversität und Gleichberechtigung als Selbstverständlichkeit leben



Gesellschaftliches Engagement

- Stärkung der Region und ihrer positiven Wahrnehmung
- Unterstützung von Ehrenamt und Feuerwehren
- Beschaffung unter gesellschaftlichen Kriterien und Förderung regionaler Unternehmen



Verantwortungsvolle Unternehmensführung

- Verantwortungsvolles und regelkonformes Handeln als Selbstverständlichkeit weiter ausbauen
- Werte- und leistungsorientierte Unternehmens- und Führungskultur weiterleben und fördern



Kapitalanlage

- Berücksichtigung von ESG-Kriterien bei Investmentsentscheidungen
- Engagement zur aktiven Einflussnahme auf ESG-Unternehmensentscheidungen
- Dekarbonisierung bis hin zu Netto-Null-Emissionen im Jahr 2050



Produkt- und Leistungsangebot

- Ausbau von Versicherungsprodukten mit Nachhaltigkeitsmerkmalen zum Bedienen der Nachhaltigkeitspräferenzen der Kunden
- Bis 2025 Stärkung ESG-Aspekte in der Risikozeichnung
- Bis 2025 Stärkung ESG-Aspekte in Schadenregulierung
- Weitere Förderung von Präventionsmaßnahmen in Sachsen, Unterstützung von Forschung und Wissenstransfer zu Klimarisiken

Die Handlungsfelder bilden die Basis der Nachhaltigkeitsaktivitäten der Sparkassen-Versicherung Sachsen. Die Operationalisierung der Nachhaltigkeitsstrategie begann im Frühjahr 2021 und involviert alle Bereiche des Unternehmens. Das Zentrale Nachhaltigkeitsmanagement steuert die Operationalisierung der Nachhaltigkeitsstrategie.

Die Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie sowie deren Wirksamkeit wird vom Vorstand überwacht. Der Aufsichtsrat wird regelmäßig über die Umsetzungs(fort)schritte informiert.

Nachhaltigkeitsrisiken

Die Sparkassen-Versicherung Sachsen folgt den Empfehlungen der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) und berücksichtigt Nachhaltigkeitsrisiken als Treiber in den Einflussfaktoren bestehender Risikoarten.⁴ Für einen Überblick der wesentlichen Nachhaltigkeitsrisiken sei auf die Geschäfts- bzw. SFCR-Berichte⁵ der Unternehmen verwiesen. Weiterhin werden innerhalb der unternehmenseigenen Risiko- und Solvabilitätsbeurteilung die wesentlichen Risiken der einzelnen Gesellschaften auf spezifische Nachhaltigkeitseinflüsse überprüft und langfristige Auswirkungen analysiert.

⁴ <https://www.sv-sachsen.de/content/unternehmen/ueber-uns/geschaeftsbericht/>

⁵ Bezogen auf Hauptverwaltung der Sparkassen-Versicherung Sachsen, ohne internationale Töchter und Außendienst-Agenturen (Agenturen sind selbstständige Handelsvertreter nach § 84 HGB)

Wesentliche Auswirkungen, Chancen und Risiken

Doppelte Wesentlichkeitsanalyse

Im Geschäftsjahr 2024 führte das Zentrale Nachhaltigkeitsmanagement erstmals eine doppelte Wesentlichkeitsanalyse durch. Es ermittelte wesentliche positive und negative Auswirkungen des Unternehmens auf Umwelt und Gesellschaft sowie Risiken und Chancen aus den Nachhaltigkeitsthemenstellungen für die Sparkassen-Versicherung Sachsen.

In Anlehnung an die ESRS hat die Sparkassen-Versicherung Sachsen verschiedene mögliche Auswirkungen des Unternehmens auf Umwelt und Gesellschaft sowie mögliche Chancen und Risiken für die finanzielle Situation des Unternehmens ermittelt, welche sich aus Nachhaltigkeitsaspekten ergeben. Anschließend wurde geprüft, welche dieser Auswirkungen, Chancen und Risiken besonders wesentlich sind und durch bestimmte Maßnahmen gesteuert werden sollten. Die Wesentlichkeitsanalyse ist daher "doppelt", sie berücksichtigt sowohl die Wirkung des Unternehmens auf seine Umwelt als auch die Wirkung des Umfelds auf das Unternehmen in Form von Chancen und Risiken. Dabei wurde das von der European Financial Reporting Advisory Group (EFRAG) vorgeschlagene Verfahren für die doppelte Wesentlichkeitsanalyse angewendet.

Stakeholderdialog

Die Auswirkungen des Unternehmens wurden aus Sicht der Stakeholder ermittelt und bewertet. Dabei kann zwischen betroffenen Stakeholdern und Stakeholdern, welche lediglich Interesse an Informationen über die Auswirkungen des Unternehmens haben, unterschieden werden. Außerdem kann es sich bei Stakeholdern um Personen handeln, mit welchen das Unternehmen in Kontakt treten kann, oder auch um "stille" Stakeholder wie die Natur, welche Anhand wissenschaftlicher Quellen zu bewerten sind. Gemeinsam mit anderen öffentlichen Versicherungsunternehmen wurde 2023 mithilfe eines Beratungsunternehmens ein Dialog mit Stakeholdern durchgeführt. Dieser wurde durch Befragung weiterer unternehmensinterner Stakeholder ergänzt.

Im Stakeholderdialog wurden folgende wichtige Interessenträger einbezogen:

1. Betroffene Stakeholder

- Bund der Versicherten e.V. - Kunden
- Gesamtverband der versicherungsnehmenden Wirtschaft e.V. - Kunden
- Bundesverband Deutscher Versicherungskaufleute e.V. - Wertschöpfungskette
- Deutscher Sparkassen- und Giroverband e.V. - Wertschöpfungskette
- Deutscher Feuerwehrverband e.V. - unabhängige Sachverständige für Schäden
- Städte- und Gemeindebund, Referat Biodiversität und Nachhaltigkeit - Betroffene von Umweltauswirkungen und Gemeinwohlaktivitäten

2. Nutzer des Nachhaltigkeitsberichts und Sachverständige

- Bafin - Aufsichtsbehörde
- Bürgerbewegung Finanzwende e. V. - Nichtregierungsorganisation für nachhaltige Finanzmärkte
- Franke und Bornberg GmbH - Analyse und Bewertung von Versicherungsprodukten
- Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e.V. - Interessenvertreter
- Institut für ökologische Wirtschaftsforschung gGmbH - Forschungsinstitut, Rating von Nachhaltigkeitsberichten von Unternehmen
- Principles for Responsible Investment Association - Organisation zur Förderung nachhaltiger Geldanlage
- Urgewald e.V. - Nichtregierungsorganisation, beeinflusst Investoren hinsichtlich nachhaltiger Anlagen
- Plattform für nachhaltiges Finanzwesen - permanente Expertengruppe der Europäischen Kommission für Entwicklung nachhaltiger Finanzpolitik

Intern wurden folgende Organe und Stakeholder identifiziert und einbezogen:

- Aufsichtsrat und Eigentümer
- Vorstand
- Mitarbeitende
- wesentlicher Dienstleistungslieferant SV Informatik GmbH (SVI).

Weiterhin sind Interessen stiller Stakeholder (Klima, Natur) mithilfe wissenschaftlicher Erkenntnisse und Interessenvertreter berücksichtigt worden. Wichtigste Stakeholder sind die eigenen Mitarbeitenden und die Kundschaft.

Aufbauend auf der Auswertung von Stakeholderdialog, Daten aus dem Risikomanagement der Sparkassen-Versicherung Sachsen, Umfragen und Workshops, Branchenvergleichen und aus dem Bezug der ESRS-Nachhaltigkeitsthemen auf die Geschäftstätigkeit des Unternehmens entstand eine Auflistung möglicher Auswirkungen, Chancen und Risiken, deren Wesentlichkeit anschließend bewertet wurde.

Bewertung der Wesentlichkeit von Auswirkungen, Chancen und Risiken

Die Bewertung der Wesentlichkeit von Auswirkungen, Chancen und Risiken erfolgte mithilfe eines von der EFRAG vorgeschlagenen Bewertungsschemas auf einer Skala von 1 bis 5, wobei Faktoren wie Ausmaß des Effekts, Umfang der Betroffenen, Eintrittswahrscheinlichkeit und Unumkehrbarkeit berücksichtigt wurden. Dabei wurde auf eine vielfältige Datengrundlage zurückgegriffen, bestehend aus einer Auswertung des Stakeholderdialogs, interne und externe Expertenmeinungen, Bewertungen aus dem vorhandenen Risikomanagement, interne Umfragen und Workshops. Viele Risiken konnten mithilfe vorhandener Daten aus dem Risikomanagement quantifiziert werden. Dies betrifft vor allem

Umweltrisiken, etwa bei möglichen Überflutungsschäden am Hauptgebäude und bei Schadensrisiken bei den Versicherungspolicen durch Wetterereignisse. Risiken in den Bereichen Personal und Governance können teilweise durch die Höhe möglicher Strafzahlungen quantifiziert werden, beispielsweise bei Datenschutzverstößen. Für die Bewertung der Chancen und Risiken bei der Kapitalanlage konnte auf Daten des ORSA zurückgegriffen werden, welche die Sparkassen-Versicherung Sachsen gemäß der Solvency-II-Richtlinie bereits erstellt hat. Für die Bewertung der finanziellen Wesentlichkeit wurde geprüft, ob durch Eintreten spezifischer Stressfaktoren (Zins, Spread, Immobilien, Aktien) ein Abschreibungsbedarf und damit verbunden eine Auswirkung auf das Jahresergebnis in Höhe der definierten Werte für eine Bewertung von 1 bis 5 ausgelöst wird.

Wesentliche Auswirkungen

Anhand der Wesentlichkeitsanalyse wurden elf wesentliche Auswirkungen, sechs Chancen und sieben Risiken identifiziert.

Wesentliche negative Auswirkungen sind die Treibhausgasemissionen des Geschäftsbetriebs und der Kapitalanlage. Die Sparkassen-Versicherung Sachsen betreibt ein Bürogebäude in Dresden, welches Strom und Fernwärme verbraucht und Kühlmittelverluste aus der Klimatisierung verzeichnet. Durch die Nutzung von Verkehrsmitteln entstehen ebenfalls Emissionen. Weiterhin legt die Sparkassen-Versicherung Sachsen die Versicherungsbeiträge der Kunden in verschiedenen Vermögenswerten an und ist daher als Anteilseigner von beispielsweise anderen Unternehmen verantwortlich für deren Treibhausgasemissionen, welche die Emissionen des eigenen Geschäftsbetriebs weit übersteigen.

Gleichzeitig unterstützt das Unternehmen jedoch auch die Energiewende durch Finanzierung erneuerbarer Energien und klimafreundlicher Infrastruktur in seiner Investitionstätigkeit. Weitere positive Auswirkungen treten insbesondere durch die Wahrnehmung von sozialer Verantwortung für die eigene Belegschaft ein. Die Sparkassen-Versicherung Sachsen bietet ihren Mitarbeitern sichere Beschäftigung und soziale Absicherung, flexible Arbeitszeitmodelle, sehr gute Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben, angemessene Entlohnung, Gleichstellung und gleichberechtigte Entlohnung und Teilhabe an Führung sowie Maßnahmen zur Förderung von Diversität. Diese Auswirkungen werden als wesentlich betrachtet, weil sie gesetzliche Anforderungen übersteigen und für Arbeitnehmer in Sachsen überdurchschnittlich attraktiv sind. Im Sinne der Kunden ist das Produktangebot der Sparkassen-Versicherung Sachsen zur Finanziellen Absicherung von Risiken, Absicherung im Alter und Vermögensaufbau eine wesentliche Auswirkung, welche dem Kerngeschäft des Unternehmens entspricht. Außerdem wurde die nachhaltigkeitsfördernde Unternehmenskultur als wesentliche positive Auswirkung identifiziert.

Wesentliche Chancen

Die zunehmenden Gefahren durch den Klimawandel bieten für ein Versicherungsunternehmen auch finanzielle Chancen, da sich mehr potenzielle Kunden gegen diese Risiken absichern könnten. Insbesondere sieht die Sparkassen-Versicherung Sachsen Wachstumspotenzial im Bereich Schaden/Unfall. Wesentliche Chancen für das Unternehmen resultieren weiterhin aus den sozialen Auswirkungen auf die eigene Belegschaft, welche die Attraktivität des Unternehmens für Bewerber fördert und bestehende Mitarbeiter an das Unternehmen bindet und motiviert. Wesentliche Chancen entstehen vor allem durch sichere Beschäftigung, flexible Arbeitszeit und die Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben, welche den Mitarbeitern besonders wichtig sind. Weiterhin besteht eine Chance darin, das Bedürfnis der Kunden nach Produkten und Dienstleistungen zur finanziellen Absicherung von Risiken, zur Absicherung im Alter sowie zum Vermögensaufbau zu bedienen. Zuletzt erleichtert die nachhaltigkeitsfördernde Unternehmenskultur der Sparkassen-Versicherung Sachsen die Transformation zu mehr Nachhaltigkeit, indem Hemmnisse für den Transformationsprozess abgebaut werden und Eigeninitiative gefördert wird.

Wesentliche Risiken

Durch die Lage des Verwaltungsgebäudes an der Flutrinne in Dresden mit entsprechender Überflutungsgefahr und anderen klimatischen Gefahren bestehen wesentliche physische Risiken für den Geschäftsbetrieb. Auch können durch klimabedingte Gefahren die Kosten für Versicherungen und Rückversicherungen steigen. Es könnte zu einer Zunahme klimabedingter Schäden kommen, welche die Sparkassen-Versicherung Sachsen ihren Kunden ersetzen müsste. Es besteht zudem ein Transitionsrisiko in der Kapitalanlage, weil Beteiligungen durch Anpassungsprozesse an den Klimawandel, insbesondere regulatorischer Art, an Wert verlieren könnten. Weitere wesentliche Risiken wurden im Bereich des Datenschutzes identifiziert. Der Verlust von Mitarbeiterdaten sowie der Verlust von Kundendaten kann große negative Auswirkungen durch Strafzahlungen, Schadenersatz und Reputationsverlust auf die Ertragslage des Unternehmens haben.

Die Sparkassen-Versicherung Sachsen verfügt über eine Vielzahl von Konzepten und Maßnahmen zur Ermittlung, Bewertung, zum Management und/oder zur Verbesserung der wesentlichen Auswirkungen, Chancen und Risiken. Diese werden in den folgenden Kapiteln dargestellt.

Dimension "Umwelt"

Mit Umsetzung diverser Maßnahmen zur Optimierung des CO₂-Ausstoßes konnte das Unternehmen in den vergangenen fünf Jahren die direkten Emissionen des Verwaltungsgebäudes um 77 % senken (Scope 1 und Scope 2).



Umweltbelange

Mit ihrer Nachhaltigkeitsstrategie stärkt die Sparkassen-Versicherung Sachsen den bewussten und verantwortungsvollen Ressourcenumgang. Neben Maßnahmen zur Optimierung des Ressourceneinsatzes, möchte das Unternehmen seine umweltbelastenden Auswirkungen so gering wie möglich halten und Treibhausgas-Emissionen vermeiden bzw. reduzieren. Darüber hinaus wird die Beschaffung und Entsorgung an Umweltkriterien ausgerichtet und das zielgerichtete Engagement in Klima- und Umweltschutzprojekten, insbesondere in Sachsen, gestärkt.

Die Umweltschutzmaßnahmen der Sparkassen-Versicherung Sachsen auf einen Blick:

- Optimierungsmaßnahmen bezüglich der Strom- und Wärmeversorgung
- Förderung umweltfreundlicher Mobilität
- Digitalisierung und Automatisierung zur Papierreduktion
- Beschaffung und Entsorgung unter Umweltkriterien
- CO₂-Reduktionen in der Kapitalanlage (s. Seite 29 ff.).

CO₂-Fußabdruck⁶

Die Berechnung des CO₂-Fußabdrucks der Sparkassen-Versicherung Sachsen basiert auf dem Kennzahlen-Tool des Vereins für Umweltmanagement und Nachhaltigkeit in Finanzinstituten e.V. (VfU-Tool 2024 1.4). Das Tool wird verwendet, da es sich hierbei um einen weltweit anerkannten Standard zur Bilanzierung betrieblicher Umweltkennzahlen bei Finanzinstituten handelt. Die Version 1.4 vom November 2024 ist CSRD- und ESRS-kompatibel. Die Umrechnungsfaktoren für die Berechnung der Treibhausgasbilanz stammen zum größten Teil aus der Ecoinvent-Datenbank, der weltweit größten Datenbank für Ökobilanzdaten. Diese ist international wissenschaftlich anerkannt und wird regelmäßig aktualisiert und erweitert.

Die Quellen der Emissionen werden entsprechend der drei Scopes des Greenhouse Gas Protocols dargestellt. Scope 1 beinhaltet die durch Verbrennung in eigenen Anlagen erzeugten Emissionen. Dazu zählt in der Sparkassen-Versicherung Sachsen z. B. der Fuhrpark. Scope 2 umfasst alle Emissionen durch eingekaufte Energie, d.h. für die Sparkassen-Versicherung Sachsen bspw., die zum Geschäftsbetrieb notwendige Fernwärme. Scope 3 berücksichtigt indirekte Emissionen der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette, wie z. B. Emissionen durch den Wasserverbrauch, durch die Abfallentsorgung oder den Geschäftsreiseverkehr.

Die Sparkassen-Versicherung Sachsen bietet ihrer Belegschaft weitreichende Möglichkeiten für sogenanntes mobiles Arbeiten. Davon machen ca. 85 % der Mitarbeitenden in unterschiedlicher Häufigkeit Gebrauch. Das hat sich wiederum auf den Ressourcenverbrauch in der Hauptverwaltung

ausgewirkt und im Vergleich zur "Vor-Corona-Situation" die Emissionen des Pendlerverkehrs geschmälert. Der geschätzte Stromverbrauch im mobilen Arbeiten wurde in der Berechnung des CO₂-Fußabdrucks 2024 berücksichtigt (Scope 3⁷).

⁶ Bezogen auf Hauptverwaltung der Sparkassen-Versicherung Sachsen, ohne internationale Töchter und Außendienst-Agenturen (Agenturen sind selbstständige Handelsvertreter nach § 84 HGB)

⁷ Subsummiert unter "Strom indirekt"

CO ₂ -Fußabdruck der Sparkassen-Versicherung Sachsen in Tonnen (t)	2024 [pro MA ⁸]	2023 [pro MA]	2022 [pro MA]	Basisjahr 2020 [pro MA]
Scope 1	115	415	1.195	1.255
Selbst in eigenen Anlagen erzeugte Emissionen	[0,21]	[0,77]	[2,3]	[2,6]
BHKW	0	0	850,0	1.162,5
Wärme (Erdgas)	0	315,4	0	-
Strom aus eigener Wärme-Kraft-Kopplung	0	0	274,1	-
Verluste Kühlmittel	60	18,8	0	0
Fuhrpark	55,55	81,2	70,7	92,5
Scope 2 (market-based method)	305	516,1	92,5	563
Eingekaufte Emissionen	[0,57]	[0,96]	[0,2]	[1,18]
Strom	0	428,6	92,5	563
Wärme (Fernwärme)	305	87,5	0	-
Scope 3	443	303,4	437	623
Indirekte Emissionen	[0,82]	[0,56]	[0,9]	[1,3]
BHKW indirekt ⁹	0	0	252,4	318
Wärme indirekt ^{9,10}	268	115,6	-	-
Fuhrpark indirekt ⁹	71	55,9	49,5	45
Strom indirekt ¹⁰ (inkl. mobiles Arbeiten 24,03)	36,6	102,1	123,3	203
Wasser	1	2,7	2,8	4
Abfall	11	8,9	8,7	53
Papier	33	-	-	-
Geschäftsreiseverkehr (Flugreisen)	22,4	18,2	-	-
CO₂-Emissionen gesamt	863	1.235	1.724	2.441
	[1,61]	[2,3]	[3,4]	[5,1]

Das Unternehmen ergriff im Jahr 2024 sowie fortfolgend für das Jahr 2025 die nachfolgend dargestellten Maßnahmen, um den CO₂-Fußabdruck zu optimieren und die negativen Umweltauswirkungen so gering wie möglich zu halten.

Optimierungsmaßnahmen bezüglich der Strom- und Wärmeversorgung

Für die Strom- und Wärmeversorgung fallen Scope-1- und Scope-2-Emissionen an. Zur Verwirklichung der Vorgaben aus der Nachhaltigkeitsstrategie erarbeitete das Unternehmen eine Vielzahl an Maßnahmen zur Vermeidung und Reduktion der THG-Emissionen des eigenen Geschäftsbetriebs. Diese werden seit der Operationalisierung der Nachhaltigkeitsstrategie sukzessive umgesetzt.

Umstellung der Wärmeversorgung:

Zu den wichtigsten Maßnahmen zur Vermeidung und Reduktion der Scope-1-Emissionen des Geschäftsbetriebes zählt die Umstellung der Wärmeversorgung vom eigenen Blockheizkraftwerk (BHKW) und Gasheizung auf Fernwärme. Der Betrieb der Heizungsanlage und des BHKW (produziert elektrische Energie und Wärme) mit Erdgas war in den vergangenen Jahren für einen Großteil der Gesamttreibhausgas-

emissionen verantwortlich. Die Fernwärmestation wurde im Juli 2023 in Betrieb genommen. Im Jahr 2024 nutzte das Unternehmen vollständig Fernwärme als Energieträger und konnte dadurch im Vergleich zum Geschäftsjahr 2023 die CO₂-Emissionen in Scope 1 auf 0 reduzieren (Vj. 315,4 t).

Umstellung des Strombezuges:

Um die Dekarbonisierung im Rahmen des Scope 2 weiter voranzutreiben, erfolgte zum 1. Januar 2024 die Umstellung des Strombezuges auf 100 % Ökostrom aus europäischen Wasserkraftwerken mit Herkunftsnachweis.

Reduzierung des Stromverbrauches:

Anhand regelmäßiger Energieaudits erhält die Sparkassen-Versicherung Sachsen wertvolle Impulse zur Verbesserung der Ressourceneffizienz. Das letzte Audit erfolgte im Jahr 2023. Eine Maßnahme daraus ist die Reduzierung des Stromverbrauches durch die Umstellung auf LED-Beleuchtung in den Fluren sowie in den Treppenhäusern und auf dem Parkplatz. Die Maßnahme wurde im Jahr 2024 vollständig umgesetzt. Die zielgerichtete Sensibilisierung der Belegschaft ist eine weitere Maßnahme zur Vermeidung und Reduktion des CO₂-Ausstoßes sowie zur Optimierung des Ressourceneinsatzes.

⁸ 537 Mitarbeitende in der Hauptverwaltung der Sparkassen-Versicherung Sachsen im Jahr 2024, 538 im Jahr 2023, 514 im Jahr 2022, 479 im Jahr 2020

⁹ Energiebereitstellung, Vorstufen der Kraftwerke bei Öl und Gas

¹⁰ Energiebereitstellung, Vorstufen der Kraftwerke bei Strom, Verteil- und Umwandlungsverluste

Verbrauch absolut ¹¹	Einheit	2024	2023	2022
Stromverbrauch gesamt	kWh	1.313.522	1.514.302	1.517.173
Davon für mobiles Arbeiten	kWh	54.000 ¹²	70.200	54.000
Davon Anteil Ökostrom gesamt	kWh	1.287.278	932.890	183.457
Stromverbrauch pro Mitarbeiter	kWh	2.446	2.815	2.952
Wärmeverbrauch gesamt	kWh	2.355.980	2.555.020	5.669.226
Wärmeverbrauch pro Mitarbeiter	kWh	4.387	4.749	11.030
Wasserverbrauch gesamt	m³	3.583	4.298	4.512
Wasserverbrauch pro Mitarbeiter	m ³	6,67	8,0	8,8
Fuhrparkflotte (Diesel/Benzin/Hybrid) gesamt	km	302.902	404.481	363.575
Fuhrparkflotte (Diesel/Benzin/Hybrid) pro Mitarbeiter	km	564	752	707

Förderung umweltfreundlicher Mobilität

Für Mobilitätsw Zwecke fallen Scope-1- und Scope-3-Emissionen an. Zur Verwirklichung der Vorgaben aus der Nachhaltigkeitsstrategie erarbeitete das Unternehmen eine Vielzahl an Maßnahmen zur Vermeidung und Reduktion der THG-Emissionen des eigenen Geschäftsbetriebs. Diese werden seit der Operationalisierung der Nachhaltigkeitsstrategie sukzessive umgesetzt.

Sukzessive Umstellung der Fuhrparkflotte auf emissionsarme E-/Hybridfahrzeuge (Scope 1):

Per 31.12.2024 waren 53 % (Vj. 47 %) der Fuhrparkflotte, d. h. Hausmeisterfahrzeuge, Poolfahrzeuge für den Vertrieb, Fahrzeuge auf Vorstands- und erster Führungsebene, auf emissionsarme Hybridfahrzeuge umgestellt sowie 32 % (Vj. 24 %) auf rein elektrisch betriebene Fahrzeuge.

Mobiles Arbeiten und Nutzung von Web- und Videokonferenzen (Scope 3):

Die Sparkassen-Versicherung Sachsen bietet ihrer Belegschaft weitreichende Möglichkeiten für sogenanntes mobiles Arbeiten. Davon machen ca. 85 % der Mitarbeitenden in unterschiedlicher Häufigkeit Gebrauch. Darüber hinaus wurde die Nutzung von Videokonferenzen sowie die Videokonferenzsysteme in der Hauptverwaltung stark ausgebaut. Dies führt zur Reduzierung der Pendlerströme und somit zur Verringerung der Emissionen durch den Pendlerverkehr.

Umweltfreundliche An- und Abfahrt der Mitarbeitenden (Scope 3):

Seit dem Jahr 2017 fördert die Sparkassen-Versicherung Sachsen die umweltfreundliche An- und Abfahrt der Mitarbeitenden. Mit einer großzügigen Zuschussung zum vergünstigten Jobticket in Form des Deutschlandtickets schafft das Unternehmen Anreize zur vermehrten Nutzung des

öffentlichen Personennahverkehrs. 129 (Vj. 124) Mitarbeitende, d.h. 24 % der Belegschaft, nutzen dieses Angebot.

Durch den Mobilitätswandel steigt die Anzahl an Fahrrädern und E-Bikes auf deutschen Straßen. Deshalb bietet die Sparkassen-Versicherung Sachsen ihren Mitarbeitenden mit dem JobRad-Konzept die Möglichkeit des Dienstradleasings zu attraktiven Konditionen. Dank steuerlicher Förderung (0,25 %-Regel) und der Zahlung per Gehaltsumwandlung sparen Mitarbeitende bis zu 40 % gegenüber dem herkömmlichen Kauf. Die Sparkassen-Versicherung Sachsen übernimmt die Versicherungsleistung für das JobRad und den FullService. Mit der Nutzung leisten die Mitarbeitenden einen wichtigen Beitrag zum Umweltschutz, sparen CO₂, steigern ihre Fitness und verbessern ihre Gesundheit. 81 (Vj. 79) Mitarbeitende, d. h. 15,1 %, machten im Jahr 2024 von dieser Möglichkeit Gebrauch. Um der steigenden Anzahl an Fahrrädern und E-Bikes gerecht zu werden, bietet das Unternehmen gesicherte und vor schädigenden Witterungseinflüssen geschützte Stellplätze in einem Fahrradraum in der Hauptverwaltung an. Auch E-Ladestationen für E-Bikes stehen in der Hauptverwaltung zur Verfügung. Das Unternehmen sieht sich durch die Bereitstellung von Fahrradräumen, Ladestationen und dem JobRad als fahrradfreundliches Unternehmen.

Im Jahr 2024 wurde erneut die Aktion "mit dem Rad zur Arbeit" erfolgreich durchgeführt. Mit 21.232 (Vj. 17.600) gefahrenen Rad-Kilometern im Aktionszeitraum 1. Mai bis 31. August konnten rund 4,18 (Vj. 3,5) Tonnen CO₂ eingespart werden.

Dienstreiseregulierung (Scope 3):

Um die Umweltauswirkungen von Dienstreisen gering zu halten, enthält die Dienstreiseregulierung Kriterien zur Wahl der Beförderungsmittel. Diese geben vor, dass öffentliche Verkehrsmittel aus Gründen des Umweltschutzes und der Sicherheit vorrangig zu nutzen sind. Als positiven Effekt aus der Corona-Pandemie nimmt die Sparkassen-Versicherung Sachsen mit, dass sich viele Besprechungen per Web- und

¹¹ Bezogen auf Hauptverwaltung der Sparkassen-Versicherung Sachsen, ohne internationale Töchter und Außendienst-Agenturen (Agenturen sind selbstständige Handelsvertreter nach § 84 HGB)

¹² 51,4% Anteil Ökostrom - Quelle: Verbleibender Energieträgermix DREWAG.

Videokonferenzen abhalten lassen, was auch zu einer deutlichen Reduzierung der Reisetätigkeit und damit des CO₂-Ausstoßes führt.

Digitalisierung und Automatisierung zur Papierreduktion

Durch die Verwendung von Papier fallen Scope-3-Emissionen an. Die nachfolgend genannten Maßnahmen tragen zu dem Ziel der Nachhaltigkeitsstrategie bei, die Emissionen des Geschäftsbetriebes der Sparkassen-Versicherung Sachsen zu vermeiden bzw. zu reduzieren.

Die Sparkassen-Versicherung Sachsen sieht die Digitalisierung als Motor der nachhaltigen Unternehmensentwicklung. Sie bietet eine Vielzahl an Möglichkeiten, um den Papierverbrauch zu senken und damit die Umwelt zu schonen. So sind beispielsweise die Büros in der Hauptverwaltung bereits nahezu papierlos und das Angebot an digitalen Verkaufshilfen oder digitalen Plakaten wird kontinuierlich weiterentwickelt.

Um den Papierverbrauch zu reduzieren, forciert das Unternehmen die digitalen Kommunikationswege und etablierte Anwendungen, wie z. B. das **elektronische Postfach der Sparkassenkunden (EIPo)**, als elektronischen Versand- und Kommunikationsweg. Mit dem EIPo kann der Schriftwechsel aus der Hauptverwaltung dem Kunden digital in seinem Online-Banking und der Sparkassen-App zugestellt werden. EIPo schont nicht nur die Umwelt, sondern ermöglicht ebenso eine schnelle und unkomplizierte Kundenkommunikation. In EIPo kann ein Großteil der automatisierten Unternehmenspost der Sparkassen-Versicherung Sachsen eingestellt werden. Somit konnten im Geschäftsjahr 2024 ca. 61.520 (Vj. 45.890) Dokumente elektronisch versendet und somit auf gedruckte Dokumente verzichtet werden. Zudem nutzt auch der

Außendienst verstärkt den elektronischen Versand. Das unterstützt das Unternehmen mit fortlaufenden Kampagnen.

Als weiterer digitaler Versandweg wurde im Jahr 2020 der **Duplikatsversand** an den Außendienst und die Makler digitalisiert. Im Geschäftsjahr 2024 sparte der digitale Versand über 153.320 (Vj. 111.280) Papierdokumente ein.

Seit dem Jahr 2023 wird die Bereitstellung von digitalen Vertrags- und Schadendokumenten über die Normen des Brancheninstituts für Prozessoptimierung (**BiPRO**) an Makler betrieben. So wurden rund 51.700 (Vj. 47.600) Papierdokumente eingespart und digital an Makler übermittelt. Mithilfe dieser drei digitalen Versandwege konnten im Jahr 2024 in Summe ca. 266.540 (Vj. 204.770) Dokumente elektronisch versendet werden. Das entspricht 12,38 % der ausgefertigten Dokumente. Durchschnittlich enthält ein Dokument ca. drei Blatt Papier, sodass eine Papierersparnis von knapp 800.000 Blatt zu verzeichnen ist.

Zudem führt die **Erhöhung der Sichtrechte im elektronischen Archiv** seit 2019 zu Einsparungen des Papierversandes. Perspektivisch soll der komplette Papierversand digitalisiert werden.

Neben dem Beitrag für die Umwelt erhalten die Vermittler und Makler durch den digitalen Versand - gegenüber dem Prozess des Postversandes – außerdem einen Informationsvorsprung.

Mit dem Angebot von **elektronischer Unterschrift in der Videoberatung** können alle im Antragsprozess geforderten Unterschriften elektronisch eingeholt werden, ohne, dass die Antragsunterlagen per Post an den Kunden gesendet und vom Kunden nach dessen Unterzeichnung postalisch zurückgesendet werden müssen

Beschaffung und Entsorgung unter Umweltkriterien

Verbrauch absolut	Einheit	2024	2023	2022	2021
Abfall gesamt	kg	55.576	74.077	80.000	91.625
Abfall pro Mitarbeiter	kg	103	138	156	183

Bei der Beschaffung und Entsorgung fallen Scope-3-Emissionen an. Die nachfolgend genannten Maßnahmen tragen zu dem Ziel der Nachhaltigkeitsstrategie bei, die Emissionen des Geschäftsbetriebes der Sparkassen-Versicherung Sachsen zu vermeiden bzw. zu reduzieren.

Beschaffung (Scope 3):

Um die negativen Auswirkungen auf die Umwelt zu reduzieren oder gar zu vermeiden, sind bei der Beschaffung von Waren und Dienstleistungen Nachhaltigkeitskriterien zu berücksichtigen (entsprechend Beschaffungsrichtlinie der Sparkassen-Versicherung Sachsen). Darüber hinaus gelten für alle Mitarbeitenden Verhaltensgrundsätze, welche auch im Rahmen der Beschaffung einer Dienstleistung bzw. Ware zu berücksichtigen sind.

Bei der Beschaffung der IT-Geräte werden ausschließlich als ressourcenschonend zertifizierte/gelabelte Geräte mit hohen Effizienzklassen und geringem Stromverbrauch ausgewählt. Nach Aussonderung der IT-Geräte werden die Bestände an die Mitarbeitenden verkauft bzw. zur fachgerechten Entsorgung an eine Fachfirma übergeben. Eine Weiterverwendung erfolgt nicht nur bezüglich ausgesonderter IT-Geräte. Auch ausgesondertes Mobiliar, wie z. B. Schreibtischstühle, können von den Mitarbeitenden käuflich erworben und weiterhin genutzt werden.

Die Sparkassen-Versicherung Sachsen nutzt bereits Briefbögen und Umschläge sowie Kopier- und Druckerpapier mit dem EU-Ecolabel und ausgewiesenem FSC-Zertifikat (ISO 14001, ISO 9001, OHSAS 18001). Darüber hinaus wurde im Jahr 2024 mit dem Auslaufen bestehender Rahmenverträge

die Umstellung der Geschäftspapiere auf Recyclingpapier sukzessive weiterverfolgt. Die vollständige Umstellung auf Recyclingpapier soll im Jahr 2025 abgeschlossen werden.

Seit dem Jahr 2021 wird sukzessive die Umstellung der Werbematerialien und -geschenke auf umweltfreundliches Material vorangetrieben. Der Druck von Marketingunterlagen erfolgt grundsätzlich auf recyceltem Papier und wurde mittlerweile auf alle verkaufsfördernden Endkunden-Unterlagen ausgeweitet. Dies wird auf dem Druckstück durch ein entsprechendes Label¹³ ausgewiesen.

Der Druckprozess wird, sofern wirtschaftlich mehrwertig, auf Druck-on-Demand umgestellt. Viele der in 2024 zur Verfügung gestellten Werbepräsenste erfüllen bereits mindestens einen Nachhaltigkeitsaspekt¹⁴. Das Angebot wird einer laufenden Nachhaltigkeitsprüfung unterzogen und schrittweise umgestellt.

Entsorgung (Scope 3):

Die Büros, Teeküchen und die Kantine der Hauptverwaltung sind mit Abfalltrennsystemen ausgestattet und unterstützen die Mitarbeitenden der Sparkassen-Versicherung Sachsen bei der umweltfreundlichen Entsorgung. Auf den Abfalltrennsystemen werden darüber hinaus Informationen für die Mitarbeitenden zur richtigen Entsorgung bereitgestellt, sodass Wertstoffe getrennt, das Recycling gefördert und das Restmüllaufkommen verringert werden können.

Um Müll zu reduzieren und gebrauchten Gegenständen ein zweites Leben zu schenken, wurde im Jahr 2024 für gebrauchsfähige Büromaterialien und private Bücher zum Spenden, Tauschen oder Kaufen in den Räumlichkeiten der Sparkassen-Versicherung Sachsen eine Tauschbörse eingerichtet. Zudem steht eine Sammelstelle für die sachgerechte Entsorgung von privaten und dienstlichen Batterien zur Verfügung.

Das Müllaufkommen insgesamt reduzierte sich im Jahr 2024 im Vergleich zum Vorjahr (74.077 kg) um 25 % auf 55.576 kg.

¹³ "der Umwelt zuliebe auf Recyclingpapier gedruckt"

¹⁴ dazu zählen: recyclebar, Beitrag zum Artenschutz, Mehrweg, hergestellt aus biologischem/recyceltem Kunststoff/aus Naturmaterialien, aus der Region,

made in Germany, made in Europe, energieeffiziente Chip-on-Board-LEDs, rechargeable



Wir haben die Wahl

- Pluralismus
- Teilhabe
- Rechtsstaatlichkeit
- Meinungsfreiheit
- Streitkultur
- Zivilcourage

Für Demokratie gegen Rechtsradikalismus

FÊTE DE L'EUROPE

FÊTE DE L'EUROPE
du 21. au 27. mai 2024
Dresden | Elbe

Dimension "Soziales"

Mit der "Fete de l'Europe" feierten Dresden und Vertreter der Sparkassen-Versicherung Sachsen ein beeindruckendes Fest der europäischen Werte. Mit dem Beitritt zur Charta der Vielfalt und der Demokratie-Aktion "Wir haben die Wahl" übernimmt das Unternehmen Verantwortung für die Gesellschaft in der Region.

Arbeitnehmerbelange

Die Sparkassen-Versicherung Sachsen ist sich als verlässlicher und attraktiver Arbeitgeber im Geschäftsgebiet Sachsen ihrer Verantwortung für die Umwelt und Gesellschaft bewusst. Per 31.12.2024 waren 843 Beschäftigte im Innendienst (493 Mitarbeitende, 44 Auszubildende/Studenten/Trainees) und Außendienst¹⁵ (306 Mitarbeitende) für das Unternehmen im Einsatz. Für das tschechische Tochterunternehmen - der SV pojišťovna a.s. - waren im Jahr 2024 55 Mitarbeitende tätig.

Die Mitarbeitenden sind der wichtigste Faktor für den nachhaltigen Unternehmenserfolg. Deshalb bietet die Sparkassen-Versicherung Sachsen ihren Mitarbeitenden hohe Sozialstandards und eine nachhaltige Personalpolitik.

Die Maßnahmen als attraktiver Arbeitgeber auf einen Blick: Als Arbeitgeber übernimmt die Sparkassen-Versicherung Sachsen Verantwortung für:

- sichere Beschäftigung und angemessene Vergütung
- die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben
- die Gesundheitsförderung
- weitere freiwillige betriebliche Leistungen
- Diversität und Chancengleichheit
- die Einbindung der Belegschaft.

Sichere Beschäftigung und angemessene Vergütung

Die Sparkassen-Versicherung Sachsen ist für ihre Arbeitnehmerschaft ein verlässlicher Arbeitgeber. 96% der Mitarbeitenden sind fest angestellt. Befristet Beschäftigten bietet das Unternehmen die Option auf einen unbefristeten Arbeitsvertrag durch Schaffung eines flexiblen Mitarbeiter- und Projektteams, welches Vakanzen aus Mutterschutz- und Elternzeit, Krankheit oder aus den Instrumenten der lebensphasenorientierten Arbeitszeit vertritt. Die Mitarbeitenden des Teams haben dabei die Chance, unterschiedliche Bereiche und Tätigkeiten kennenzulernen und somit bereichsübergreifendes Wissen aufzubauen und die persönliche Entwicklung vielschichtig auszubauen.

Die Sparkassen-Versicherung Sachsen bietet eine große Vielfalt an Berufen und Spezialisierungen und setzt mit einer zielgerichteten Aus- und Weiterbildung hohe Maßstäbe an die Personalentwicklung. Das Unternehmen bietet ein umfangreiches zielgruppenspezifisches internes Weiterbildungsprogramm für den Innen- und Außendienst sowie die Vertriebsmitarbeitenden in den sächsischen Sparkassen an sowie ein Programm für die Führungskräfte und den Führungskräftenachwuchs. Das Weiterbildungsprogramm wurde im Jahr 2023 weiterentwickelt, mit dem Ziel, die qualifizierte und wettbewerbsfähige Belegschaft sowie erfolgsgestaltende Führungsmannschaft stärker zu fördern. Dies soll durch mind. drei Tage Weiterbildung je Mitarbeitendem und einem zusätzlich garantierten Budget pro Bereich für externe

Weiterbildung bzw. Teamentwicklung erreicht werden. Neben dem internen Weiterbildungsangebot bietet das Unternehmen auch zahlreiche externe Weiterbildungen, Teilnahmen an Fachtagungen oder externen Austauschrunden an. Für die Rekrutierung/Talentakquise von Fachkräften setzt das Unternehmen u.a. auf Traineeprogramme.

Seit 2020 setzt die Sparkassen-Versicherung Sachsen auf eine eigene Berufsschule bei der Ausbildung von Kaufleuten für Versicherungen und Finanzen und bietet darüber hinaus ein duales Studienangebot an der Dualen Hochschule Sachsen (DHSN) an (Studiengang Finanzwirtschaft – Versicherungsmanagement und Studiengang Wirtschaftsinformatik). Die Sparkassen-Versicherung Sachsen wurde von FOCUS Money zum sechsten Mal in Folge zu einem der besten Ausbildungsbetriebe ausgezeichnet. Zudem kürt auch die Zeitschrift Capital das Unternehmen wieder zu einem von "Deutschlands besten Ausbildungsbetrieben". In den Kategorien Ausbildung und Duales Studium erhielt die Sparkassen-Versicherung Sachsen jeweils die Bestnote von fünf Sternen. Die Übernahmequote von Auszubildenden lag im Jahr 2024 bei 67% und von Studenten bei 33%. Die Sparkassen-Versicherung Sachsen achtet die Arbeitnehmerrechte sowie die Rechte der Gewerkschaften und ist Mitglied im Arbeitgeberverband der Versicherungsunternehmen in Deutschland (AGV). Mit seinem neuen Haustarifvertrag ab 1. Januar 2024 stellt das Unternehmen weiterhin eine gleiche Vergütung für vergleichbare Tätigkeiten sicher, welche sich am Manteltarifvertrag für das private Versicherungsgewerbe orientiert und im regionalen Vergleich eine attraktive Vergütung bietet. Mit dem Haustarifvertrag stellt das Unternehmen eine geschlechtsunabhängige gleiche Vergütung für vergleichbare Tätigkeiten sicher. Da die Mitarbeitenden die Basis des nachhaltigen unternehmerischen Erfolges sind, beteiligt die Sparkassen-Versicherung Sachsen ihre Mitarbeitenden jährlich und transparent an diesem Erfolg durch Auszahlung einer leistungsorientierten erfolgsabhängigen Vergütung (transparente Leistungsbeurteilung). Statt einer Auszahlung kann diese Summe ebenso voll oder teilweise in die betriebliche Altersvorsorge eingezahlt oder in zusätzliche Freizeittage umgewandelt werden.

Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben

Wichtige Voraussetzung für das Wohlergehen und die Motivation der Mitarbeitenden ist die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben. Die Schaffung von Freiräumen für die Vereinbarkeit unterstützt das Unternehmen neben flexiblen Arbeitszeiten (67 % der Mitarbeitenden in Vertrauensarbeitszeit, 33 % der Mitarbeitenden in flexibler Arbeitszeit - Nutzung Zeittool) durch lebensphasenorientierte Instrumente. Mit den lebensphasenorientierten Instrumenten möchte das Unternehmen den Mitarbeitenden den Alltag erleichtern, beispielsweise bei privaten Weiterbildungen, der Betreuung pflegebedürftiger

¹⁵ Agenturen sind selbstständige Handelsvertreter nach § 84 HGB

Angehöriger, bei der Betreuung ihres Nachwuchses oder bei der Wahrnehmung ehrenamtlicher Tätigkeiten. Dazu zählen zusätzliche Freizeittage, befristete Teilzeit, verkürzte Arbeitswochen und Sabbaticals. Darüber hinaus können die Mitarbeitenden auch Gebrauch von Sonderurlaubstagen machen, die ihnen für besondere Ereignisse, wie z. B. für Umzug, Hochzeit oder Trauerfälle, zur Verfügung stehen.

Eltern bietet das Unternehmen zudem Möglichkeiten der Kinderbetreuung und Familienbeihilfe, um ihren Alltag als Familie bestmöglich zu unterstützen. Dies umfasst Krippen- und/oder Kindergartenplätze, Kinderferienbetreuung in der Hauptverwaltung, Elternabende mit Beratungen zu Alltags- und Erziehungsthemen sowie die Möglichkeit der Führung in Teilzeit. Ein besonderes Highlight war 2024 auch wieder die Kinder-Weihnachtsfeier.

Stehen Mitarbeitende vor beruflichen oder privaten Problemstellungen, bietet die betriebliche Sozialberatung kompetente Unterstützung. Die Sozialberatung coacht zu allen Lebenslagen. Dazu zählen Belastungen am Arbeitsplatz (z. B. Stress, zwischenmenschliche Konflikte), Belastungen durch gesundheitliche Beschwerden (z. B. Erschöpfung/Burn-out, Suchtgefährdung/ Abhängigkeitserkrankungen) oder Belastungen im privaten Bereich (z. B. partnerschaftliche Probleme, Erziehungsprobleme, häusliche Gewalt, Erkrankung/Pflegebedürftigkeit eines Angehörigen, finanzielle Schwierigkeiten, Sterbe-/Trauerprozess).

Die Mitarbeitenden haben weitreichende Möglichkeiten für mobiles Arbeiten. Die Sparkassen-Versicherung Sachsen gehört zu den wenigen Unternehmen der Branche, die keine Quote für An- oder Abwesenheiten in der Firmenzentrale festgelegt hat. Die genaue Ausgestaltung der Arbeitsweisen und Zusammenarbeit erfolgt im Wesentlichen teambezogen, sodass unter Berücksichtigung der individuellen Präferenzen mobiles Arbeiten dem Grunde nach auch bis zu 100 % der Arbeitszeit möglich ist.

Mit dem Abschluss des neuen Haustarifvertrages für die Beschäftigten des Innendienstes im Dezember 2023 ging eine Reduzierung der Wochenarbeitszeit einher. Zum 01. Januar 2024 sank die Wochenarbeitszeit in Vollzeit von 40 Stunden auf 39 Stunden und zum 01. Januar 2025 auf 38 Stunden - unter Beibehaltung der Bezüge. Für Mitarbeitende in Teilzeit gilt der prozentuale Anteil gemäß Arbeitsvertrag.

Gesundheitsförderung

Mit Hygienekonzepten und Angeboten rund um die Gesundheit unterstützt die Sparkassen-Versicherung Sachsen ihre Belegschaft dabei, ihr persönliches Wohlergehen und ihre Arbeits- und Beschäftigungsfähigkeit im Rahmen von Präventionsmaßnahmen zu erhalten und zu fördern. Das Unternehmen bietet einen hohen Arbeitsschutz und Arbeitssicherheit und stellt arbeitsmedizinische Angebote und Beratungen durch den Betriebsarzt der Sparkassen-Versicherung Sachsen zur Verfügung (z. B. Augenvorsorgeuntersuchungen, Impfberatungen, Gripeschutzimpfungen). Auch im Jahr 2024 unterstützte die Sparkassen-Versicherung Sachsen die allgemeinen Impfkampagnen. Wenn Beschäftigte innerhalb

von zwölf Monaten länger als 42 Kalendertage ununterbrochen arbeitsunfähig waren, bietet die Sparkassen-Versicherung Sachsen die Möglichkeit des betrieblichen Eingliederungsmanagements. Des Weiteren kooperiert das Unternehmen mit dem Deutschen Roten Kreuz und ermöglicht regelmäßige Blutspenden in der Hauptverwaltung.

Das in der Hauptverwaltung eingerichtete Gesundheitszentrum bietet neben einem Massagebereich, einem Kursraum und Duschen/Umkleiden ebenso einen Fitnessraum und einen Raum für Personaltraining. Im Fitnessraum sowie im Raum für Personaltraining stehen den Mitarbeitenden diverse Sportgeräte und Hilfsmittel bereit. Mitarbeitende, die ihre sportlichen oder körperlichen Leistungsgrenzen austesten oder eine professionelle Unterstützung ihres Trainings wünschen, können außerdem den Personaltrainer der Sparkassen-Versicherung Sachsen für Einzel- oder Teamtrainings buchen oder die diversen Angebote zu Gesundheitskursen vor Ort im Unternehmen oder online aus dem mobilen Arbeiten wahrnehmen. Neben Kursangeboten wie Lauftrainings bietet die Sparkassen-Versicherung Sachsen Mitarbeitenden die Möglichkeit, beim Firmenlauf "REWE Team Challenge" oder dem "AdventureWalk Firmenwandertag" gratis teilzunehmen und ihrer Lauf- oder Wandersportbegeisterung nachzukommen.

Zudem wurde im Rahmen des Betrieblichen Gesundheitsmanagements (BGM) der Grundstein eines Gesundheits-Zirkels gelegt, welcher mit Vertreterinnen und Vertretern des Vorstandes, Betriebsrates und weiteren Beschäftigten aus der Belegschaft gesundheitsspezifische Bedürfnisse eruieren soll. Abgestimmt mit Vertreterinnen und Vertretern einer Krankenkasse sollen zielgerichtete Gesundheitsmaßnahmen abgeleitet und in die Belegschaft transportiert werden. Um eine Mitgestaltung des BGMs auf der gesamten Unternehmensebene zu ermöglichen, gab es komplementär zum Zirkel eine Abfrage von Gesundheitskurs-Präferenzen in der Belegschaft.

Zudem findet im wöchentlichen Wechsel eine aktive und spannende Pausengestaltung statt. Via Webinar werden den Mitarbeitenden Möglichkeiten offeriert, die vorwiegend sitzenden Tätigkeiten mit aktiven Übungen unterschiedlicher Intensität zu unterbrechen und Abwechslung in den Büroalltag zu bringen. Diametral hierzu bedarf es auch Ruhephasen nach langanhaltenden und konzentrierten Phasen am Arbeitsplatz einzuhalten. Auch hierzu gibt es Webinare, bei denen die Mitarbeitenden die Übungen direkt umsetzen können.

Darüber hinaus fanden im Jahr 2024 zwei firmeninterne "Gesundheitstage" statt. Die Teilnehmenden der Gesundheitstage haben aus den Informations-, Bewegungs-, Kräftigungs-, Ernährungs- und Entspannungsangeboten von externen Anbietern viele Anregungen mitgenommen, wie sie persönlich mehr Bewegungspausen in ihren Arbeitsalltag einbauen können oder welche Übungen für eine kräftige Muskulatur besonders effektiv sind.

Das Weiterbildungsprogramm der Sparkassen-Versicherung Sachsen bietet außerdem Seminare zur Resilienz an, insbesondere um die psychische Widerstandskraft zu stärken.

Auch Angebote zur Ausbildung von Ersthelfenden oder einem Refresh dieses Wissens sind Teil des Weiterbildungsprogrammes.

Weitere freiwillige betriebliche Leistungen

Über die Maßnahmen zur Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben sowie der Gesundheitsförderung hinaus bietet die Sparkassen-Versicherung Sachsen ihrer Belegschaft weitere attraktive Benefits. Neben der Incentivierung des öffentlichen Personen- und Nahverkehrs (Jobticket) sowie der Möglichkeit des JobRad-Service zählen dazu umfangreiche Mitarbeiter rabatte über Corporate Benefits. D.h., namhafte Anbieter stellen ihre Produkte und Dienstleistungen zu Sonderkonditionen zur Verfügung. Auch ein "Dress-Bag"-Service für die Textilpflege wird rege genutzt.

Des Weiteren haben die Mitarbeitenden für jeden Kalendermonat den Anspruch auf vermögenswirksame Leistungen (VWL) in Höhe von bis zu 40 EUR,¹⁶ die sie bei einem Anbieter der Sparkassen-Finanzgruppe in eine Anlageform ihrer Wahl investieren können. Die Sparkassen-Versicherung Sachsen unterstützt außerdem aktiv den Aufbau der zusätzlichen Altersvorsorge ihrer Mitarbeitenden. Das betriebliche Versorgungswerk bietet für jeden Mitarbeitenden attraktive Möglichkeiten, individuelle Einkommensteile (z. B. Brutto-Bezüge, VWL, Sonderzahlungen) in Leistungen der betrieblichen Altersversorgung umzuwandeln. Neben Steuervorteilen, Sozialabgabensparnissen oder garantierter Verzinsung profitieren die Mitarbeitenden von einer freiwilligen Aufstockung durch die Sparkassen-Versicherung Sachsen.

Für die Essensversorgung steht der Belegschaft ein Betriebsrestaurant zur Verfügung. Die Sparkassen-Versicherung Sachsen bezuschusst die Essensversorgung, wodurch die Verpflegung zu vergünstigten Konditionen erfolgt.

Diversität und Chancengleichheit

Die Sparkassen-Versicherung Sachsen sieht Diversität und Chancengleichheit als Selbstverständlichkeit und fördert Vielfalt und Mitspracherechte. Im Jahr 2024 beschäftigte das Unternehmen 18 Personen mit gesundheitlichen Einschränkungen/Behinderungen. Das entspricht ca. 3,5 %¹⁷ (Vj. 3,2 %) aller im Innendienst Beschäftigten. Zur Förderung körperlich beeinträchtigter Personen ermöglicht die Sparkassen-Versicherung Sachsen Praktika im Unternehmen. 98 % der Positionen in der Sparkassen-Versicherung Sachsen können aus dem mobilen Arbeiten wahrgenommen werden, sodass Mitarbeitende mit körperlichen Einschränkungen vor keine Hürden gestellt werden. Darauf wird auch im Rahmen des Recruitingprozesses verwiesen.

In den Führungspositionen und -gremien strebt die Sparkassen-Versicherung Sachsen ein ausgewogenes Geschlechterverhältnis an. Gemäß dem "Gesetz für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen in

der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst"¹⁸ wurden verbindliche Zielgrößen für den Anteil von Frauen im Aufsichtsrat, Vorstand und in den Führungsebenen 1 und 2 für den Umsetzungszeitraum 1. Juli 2022 bis 30. Juni 2027 festgesetzt. Für die Zielgrößen wird auf die "Erklärung zur Unternehmensführung" in den Geschäftsberichten der SVH, SLS und SAS verwiesen.

Mit ihrem Frauenanteil in Führungspositionen ist das Unternehmen überdurchschnittlich aufgestellt. Lebensphasenorientierte Arbeitszeit-Angebote wie die 4- statt 5-Tage Woche, die Möglichkeit befristet in Teilzeit zu arbeiten, die Möglichkeit von Führungs-Tandems oder zusätzliche Freizeittage sorgen für eine Flexibilität der Arbeit und eine bessere Vereinbarung zwischen Familie und Beruf. Die Sparkassen-Versicherung Sachsen achtet konsequent darauf, dass der Anteil von Frauen und Männern in Führungspositionen möglichst ausgeglichen ist, die Chancengleichheit gefördert und Vielfalt gelebt wird. Veränderte Quoten können sich in Folge von Stellenneubesetzungen oder bei Ablauf von Amtszeiten im Aufsichtsrat ergeben. Unabhängig von Ist- und Zielquoten wurde auch der Grundsatz definiert, dass für Besetzungsentscheidungen die Qualifikation und persönliche Eignung maßgebend sein soll.

Das Durchschnittsalter der Belegschaft beträgt 45,5 Jahre. Dies hat zur Folge, dass sowohl gefestigte Arbeitserfahrungen als auch junge Perspektiven Einzug in den Geschäftsalltag halten und sich gegenseitig inspirieren. Insgesamt stammen die Mitarbeitenden der Sparkassen-Versicherung Sachsen aus sieben unterschiedlichen Nationen.

Mit dem Haustarifvertrag stellt das Unternehmen eine geschlechtsunabhängige gleiche Vergütung für vergleichbare Tätigkeiten sicher.

Anfang Januar 2024 haben der Vorstand und der Betriebsrat der Sparkassen-Versicherung Sachsen die Charta der Vielfalt unterzeichnet. Das Unternehmen setzt sich mit der Unterzeichnung der Charta der Vielfalt sichtbar für ein vorurteilsfreies und wertschätzendes Arbeitsumfeld ein und setzt ein klares Signal für Vielfalt in allen Belangen und rassismussfreie Arbeitsplätze. Der Versicherer steht für eine tolerante und weltoffene Gesellschaft und die Grundwerte der deutschen Demokratie. Mit der Unterzeichnung bekennt sich das Unternehmen zu den sechs Punkten der Charta und zur Förderung von Vielfalt. Denn bei der Sparkassen-Versicherung Sachsen zählt der Mensch, seine Talente und Fähigkeiten, unabhängig von Alter, ethnischer Herkunft und Nationalität, Geschlecht und geschlechtlicher Identität, körperlichen und geistigen Fähigkeiten, Religion und Weltanschauung, sexueller Orientierung sowie sozialer Herkunft. Vielfalt anzuerkennen, zu fördern und zu nutzen, eröffnet Chancen für kreative und innovative Ansätze und trägt zum nachhaltigen Erfolg des Unternehmens bei.

Darüber hinaus unterstützte die Sparkassen-Versicherung Sachsen die Aktion "Wir haben die Wahl" der Dresdner Frauenkirche für Demokratie und setzt auch mit dieser Initiative

¹⁶ Teilzeitbeschäftigte erhalten anteilige vermögenswirksame Leistungen

¹⁷ Ausgehend von 538 Mitarbeitenden im Innendienst, ohne Berücksichtigung der SV pojišťovna a.s.

¹⁸ Gilt nicht für SVP

ein Zeichen für ein offenes und tolerantes Miteinander. Mit der Kampagne warb die Kirche im Frühjahr 2024 für demokratisches Grundverständnis und die damit verbundenen gesellschaftlichen Werte. Der Beitritt zur Charta der Vielfalt und diese Initiative zeigen, dass das sächsische Unternehmen nicht nur wirtschaftlichen Erfolg anstrebt, sondern auch Verantwortung für die Gesellschaft in der Region übernimmt.

Mit dem "Leitfaden geschlechtergerechte Sprache" verfolgt das Unternehmen außerdem das Ziel, eine ein einzelnes Geschlecht benachteiligende oder bevorzugende Sprache zu vermeiden.

Einbindung der Belegschaft

Zur Förderung des Ideenreichtums und der Mitsprachemöglichkeiten der Mitarbeitenden gibt es ein Ideenmanagement im Unternehmen, welches Ideen zentral sammelt und dezentral von den zuständigen Führungskräften hinsichtlich der Umsetzbarkeit bewerten lässt. Insgesamt 43 Ideen steuerten die Mitarbeitenden 2024 zur Weiterentwicklung des Unternehmens bei. Ein ausschließlich von Mitarbeitenden besetzter Prämierungsausschuss entscheidet über eine monetäre Wertschätzung der besten drei Ideen pro Halbjahr.

Außerdem setzt die Sparkassen-Versicherung Sachsen agile Arbeitsmethoden, insbesondere im Projektgeschehen ein. Bereichsübergreifende Zusammenarbeit stellt ein wesentlicher Erfolgsfaktor in der strategischen Weiterentwicklung dar. Unterstützend bildete das Unternehmen 2024 weitere Agil-Coaches aus.

Die Hauptverwaltung verfügt über eine Kreativebene mit Werkstatt, Lounge- und Außenbereichen und dem namensgebenden Kreativraum. Hier können die Mitarbeitenden ihre Pausen verbringen oder z. B. in Besprechungen/Weiterbildungen ihrer Kreativität freien Lauf lassen.

Die hohe Verbundenheit der Mitarbeitenden mit der Sparkassen-Versicherung Sachsen spiegelt sich in der durchschnittlichen Betriebszugehörigkeit von 16 Jahren ebenso wider, wie in der branchenunterdurchschnittlichen Fluktuationsquote von 4,5 (Vj. 5,0) %.

Zusätzlich werden regelmäßig Befragungen durchgeführt, um die Zufriedenheit der Belegschaft zu messen und Optimierungspotenziale abzuleiten.

Gesellschaftliches Engagement

Das geschäftliche und ideelle Fundament der Sparkassen-Versicherung Sachsen bilden die traditionsreiche Verbundenheit mit der Region und die Zusammenarbeit mit den sächsischen Sparkassen. Als regionaler Versicherer mit öffentlichem Auftrag unterstützt das Unternehmen die nachhaltige Entwicklung in der Region, stärkt mit seinem Engagement das Geschäftsgebiet Sachsen, setzt sich für gesellschaftliche Belange ein und fördert gemeinnützige Projekte.

Die Schwerpunkte des gesellschaftlichen Engagements in Sachsen auf einen Blick:

- Stärkung der Region und ihrer positiven Wahrnehmung
- Förderung sozialer Projekte und Einrichtungen
- Unterstützung von Feuerwehren und Ehrenamt
- Förderung regionaler Unternehmen.

Stärkung der Region und ihrer positiven Wahrnehmung

Die Sparkassen-Versicherung Sachsen stärkt mit ihrem regionalen Engagement die positive und nachhaltige Entwicklung im Freistaat Sachsen. Die Förderung und Unterstützung von Kunst, Kultur, Sport und Prävention sind uns genauso wichtig wie gesellschaftliche Teilhabe und sozialer Zusammenhalt.

Als Förderer von Kunst- und Kultureinrichtungen unterstützt das Unternehmen die Weiterentwicklung von Sachsen als Kulturland. Dabei legt die Sparkassen-Versicherung Sachsen großen Wert auf Partizipation und Vermittlung von Kunst und Kultur. Das Unternehmen nutzt seine Sponsoringaktivitäten, um den Kunden der Sparkassen-Finanzgruppe mit attraktiven Rabatten Kunst- und Kulturangebote zur Verfügung zu stellen. Der Versicherer hilft damit, finanzielle Zugangsbarrieren abzubauen und möglichst vielen Menschen aller gesellschaftlichen Schichten den Zugang zu musikalischen und künstlerischen Erlebnissen zu ermöglichen. Außerdem fördert die Sparkassen-Versicherung Sachsen die Begegnung mit Kunst sowie Künstlerinnen und Künstlern im Rahmen der beruflichen Aus- und Weiterbildung. Das Unternehmen ermöglicht so gesellschaftliche Debatten und die Auseinandersetzung mit Vergangenheit und Gegenwart. Mit diesem Engagement leistet der Versicherer auch einen Beitrag für den Erhalt und die weitere Entwicklung der für Sachsen so wichtigen identitätsstiftenden Leistungen auf kulturellem Gebiet und fördert, z. B. u. a.:

- die Semperoper Dresden
- die Staatlichen Kunstsammlungen Dresden
- die Dresdner Musikfestspiele
- den Mittelsächsischen Kultursommer
- das Moritzburg Festival.

Die Sparkassen-Versicherung Sachsen ist Teil des Stifterkonsortiums der Sächsischen Semperoper Stiftung. Die

gemeinnützige Stiftung hat sich das Ziel gesetzt, die Sichtbarkeit der Semperoper weiter zu unterstützen und vor allem den Dresdnern und Sachsen unvergessliche Kulturerlebnisse zu ermöglichen. Ein besonderer Schwerpunkt lag 2024 in der Teilhabe von Kindern und Jugendlichen aus wirtschaftlich benachteiligten Verhältnissen. So ermöglichte die Sächsische Semperoper Stiftung 1.200 Kindern und Jugendlichen aus ganz Sachsen kostenlos eine der heiß begehrten Vorstellungen des Balletts "Der Nussknacker" in der Semperoper Dresden zu erleben.

Darüber hinaus fördert die Sparkassen-Versicherung Sachsen das Sächsische Mozartfest in Chemnitz. Mit dem Engagement unterstützt das Unternehmen vielfältige Veranstaltungsangebote für die ganze Familie, Projekte zur musikalischen Ausbildung von wirtschaftlich benachteiligten Kindern und Kindern mit Handicap oder Projekte zum interkulturellen Austausch mit Tschechien.

Die Sparkassen-Versicherung Sachsen unterstützt zudem Sportvereine in Sachsen. Im Sport wird besonders deutlich, wie Emotionen und Leidenschaft Menschen zu Höchstleistungen treiben können. Teamfähigkeit und Toleranz sind wichtige Faktoren im Sport und ein wichtiger Weg zum Erfolg. Diese Werte vermittelt der Sport und erfüllt damit auch eine wichtige soziale Funktion. Deshalb engagiert sich das Unternehmen bei über 100 Sportvereinen im Freistaat. Durch das Sportsponsoring wurde auch im Jahr 2023 gemeinsam mit den Agenturen die Region gefördert und ein Beitrag zur positiven Entwicklung in Sachsen geleistet:

- Basketball: Niners Chemnitz
- Fußball: RB Leipzig, Erzgebirge Aue
- Handball: EHV Aue, HC Elbflorenz
- Volleyball: Dresdner Sportclub Bundesliga Damen
- Eishockey: Eispiraten Crimmitschau.

Um einen Beitrag für Bildung und Zukunftssicherung zu leisten, unterstützt die Sparkassen-Versicherung Sachsen Bildungseinrichtungen, wie die Berufsakademie Dresden, die TU Dresden oder die Uni Leipzig. Die Sparkassen-Versicherung Sachsen ist zudem Mitglied im Stifterverband für die deutsche Wissenschaft e.V. und außerdem in der Deutschen Sparkassenstiftung für internationale Kooperation e.V. Letztere fördert regionale und bedarfsorientierte Finanzstrukturen weltweit und ermöglicht gemeinsam mit lokalen Partnerinstitutionen in über 50 Ländern den Menschen vor Ort eine konkrete Chance auf ein besseres Leben.

Mit ihrem Ausbildungskonzept ermöglicht die Sparkassen-Versicherung Sachsen eine regionale Ausbildung, auch in ländlichen Regionen. Durch das dicht geknüpfte Geschäftsstellennetz können die Auszubildenden ihre Praxisphasen in Agenturen in ihren Heimatregionen absolvieren und sich eine Perspektive in ihrer Heimat schaffen. Die Sparkassen-Versicherung Sachsen fungiert darüber hinaus als Praktikumsbetrieb und gibt Schülerinnen und Schülern Einblicke in die Vielfalt der Tätigkeiten beim einzigen sächsischen Versicherer.

Förderung sozialer Projekte

Das gesellschaftliche Engagement der Sparkassen-Versicherung Sachsen umfasst ebenso die sachsenweite Unterstützung sozialer Projekte und Einrichtungen. Der Versicherer fördert Projekte, die Kindern, Jugendlichen sowie Personen mit Handicap eine Perspektive eröffnen.

Dazu zählt die jahrzehntelange Kooperation mit Kinderarche Sachsen e.V., einem der größten anerkannten Träger der freien Jugendhilfe in Sachsen. Seit 1992 finden Kinder und Jugendliche aus problematischen Lebensverhältnissen in der Kinderarche Wärme, Geborgenheit, Halt und Zuwendung. Mit über 40 Einrichtungen, Wohngruppen, Kindertagesstätten und anderen Angeboten ist der Verein im ganzen Freistaat präsent. Die Sparkassen-Versicherung Sachsen schätzt die wertvolle Arbeit der Kinderarche Sachsen sehr und unterstützt den Verein von Anfang an. Mit der Förderung möchte das Unternehmen einen Beitrag zum Wohlergehen, der Gesundheit und Bildung der Kinder und Jugendlichen leisten und sie dabei unterstützen, Kompetenzen und Talente zu entwickeln und ein unbeschwertes Leben zu führen.

Außerdem unterstützt die Sparkassen-Versicherung Sachsen den Lebenshilfe Dresden e.V., der die Interessen von Menschen mit geistiger Behinderung und deren Angehörigen vertritt. Der Verein bietet den Menschen ein großes Leistungsangebot, wie z. B. spezielle Förder- und Bildungsangebote oder Angebote für künstlerisches Schaffen. Das Unternehmen unterstützt die Vereine und das künstlerische Schaffen der Menschen durch den Kauf ihrer Bilder. Die Bilder nutzt das Unternehmen zum Beispiel als Motive für Geburtstags- oder Weihnachtsgrüße und macht dadurch die Leistungsfähigkeit und Kreativität von Menschen mit Handicap bekannt.

Der Versicherer ist darüber hinaus langjähriger Partner und Förderer von "genialsozial - Deine Arbeit gegen Armut". Jährlich bietet er Schülerinnen und Schülern im Rahmen der Initiative Arbeitsplätze in der Hauptverwaltung in Dresden an. Bei der sachsenweiten Aktion „genialsozial“ arbeiteten im Jahr 2024 wieder Schülerinnen und Schüler für einen Tag in der Sparkassen-Versicherung Sachsen für einen sozialen Zweck. Den Lohn spenden sie u. a. für soziale Kinder- und Jugendprojekte in Sachsen sowie für internationale Hilfsprojekte. Des Weiteren lernen die Jugendlichen verschiedene Unternehmen der Region und deren Berufsbilder kennen. Dieses Engagement jährte sich im Jahr 2024 zum zwanzigsten Mal.

Im Rahmen einer Mitarbeiter-Weihnachtsaktion wurden Geldspenden für die Sächsische Semperoper Stiftung gesammelt und Spielwaren an Wohngruppen des Jugendsozialwerkes Dresden verschenkt.

Außerdem steht den Mitarbeitenden der Sparkassen-Versicherung Sachsen das hausinterne Intranet zur Verfügung, um Spendenaufrufe für soziale Projekte zu initiieren und mit einer höheren Reichweite zu versehen.

Förderung von Feuerwehren und Ehrenamt

Die Sparkassen-Versicherung Sachsen und die sächsischen Feuerwehren verbindet traditionell eine enge Partnerschaft. Bereits um 1700 errichteten Dresdner Bürger eine Feuerkasse als Urform einer Versicherung für Sachsen. Die „Brand-Casse“ sollte dafür sorgen, dass Sachsens Bürger durch die Uргewalten Feuer, Wasser und Wetter nicht verarmen. Als Sachversicherungsunternehmen engagiert sich die Sparkassen-Versicherung Sachsen gemeinsam mit dem Landesfeuerwehrverband Sachsen e.V. für den Brandschutz. Im Rahmen diverser Maßnahmen richtet sich dieses gesellschaftliche Engagement auch an die sächsischen Feuerwehren.

Durch die Kooperation mit dem Landesfeuerwehrverband Sachsen e.V. erhalten die Mitglieder der Feuerwehren inkl. ihrer Partner und Kinder Sonderkonditionen für Versicherungsprodukte. Zudem bietet das Unternehmen in Abstimmung mit der Landesregierung Konzepte zur Absicherung von Elementarrisiken und Altersvorsorge für Feuerwehrleute. Im Rahmen des kommunalen Versicherungsproduktes "KRISTALL" (Kommunale Risikosteuerungsallianz)¹⁹ erhalten die Feuerwehren der Kommunen kostenlose Zusatzleistungen, wie z. B. mobile Rauchverschlüsse, die kostenlose Nutzung des Unwetterfrühwarnsystems WIND oder die kostenlose Nutzung des Zonierungssystems für Rückstau und Starkregen (ZÜRS).

Mitarbeitenden, die sich ehrenamtlich in Feuerwehren engagieren oder anderen ehrenamtlichen Tätigkeiten nachgehen (Technisches Hilfswerk, Reservisteneinsätze Bundeswehr, Schöffentätigkeit, Gewerkschaftsfunktionen, Einsatz bei den Special Olympics) ermöglicht die Sparkassen-Versicherung Sachsen Freistellungen für ihre Ehrenamtstätigkeiten. Vereinen bietet das Unternehmen mit den Vereins-Policen ein attraktives Versicherungskonzept, um sich gegen spezielle Risiken abzusichern. Das umfasst z. B. die verschiedenen Haftungsrisiken sowie die finanziellen Folgen von Unfällen während der Vereinstätigkeit. Ehrenamtliche Ersthelfer erhalten zudem Sonderkonditionen für ihren Versicherungsschutz.

Förderung regionaler Unternehmen

In der Beschaffungsrichtlinie für Waren und Dienstleistungen hat die Sparkassen-Versicherung Sachsen festgelegt, dass Lieferanten bewusst aus der Region auszuwählen sind. Damit sollen Unternehmen im Freistaat unterstützt werden. Ausnahmen sind gestattet, wenn es keine alternative Möglichkeit gibt.

¹⁹ in Kooperation mit der SV Sparkassenversicherung

FOKUS

Zeitgeist

A photograph of three business professionals standing on a stage. On the left is a man in a dark suit and glasses. In the center is a woman in a dark blazer and a bright red skirt. On the right is another man in a dark suit. They are standing in front of a large, circular backdrop with a blue and red halftone pattern. The word 'FOKUS' is written in large, white, bold letters across the top of the backdrop, and 'Zeitgeist' is written in smaller white letters below it. The stage floor is dark, and the silhouettes of a camera operator and an audience member are visible in the foreground.

Dimension "Wirtschaftlichkeit"

Der 1. August markierte den Beginn einer neuen Ära. Mit Stefanie Schlick an der Spitze startete das neue Vorstandsteam der Sparkassen-Versicherung Sachsen seine Arbeit, während Vorstandsvorsitzender Gerhard Müller nach über drei Jahrzehnten feierlich verabschiedet wurde.

Verantwortungsvolle Unternehmensführung

Verantwortungsvolles, zukunftsorientiertes Wirtschaften und die nachhaltige Entwicklung der Region gehören zum Selbstverständnis der Sparkassen-Versicherung Sachsen und sind Teil der Unternehmensstrategie und -prozesse. Das Unternehmen verfügt über ein wirksames Governance-System, das ein solides und vorsichtiges Management gewährleistet und verankert zunehmend Nachhaltigkeitsaspekte in die Governance-Strukturen und die Unternehmenskultur.

Die Maßnahmen der verantwortungsvollen Unternehmensführung der Sparkassen-Versicherung Sachsen auf einen Blick:

- Sicherstellung eines verantwortungsvollen Handelns
- Risikomanagement
- Nachhaltigkeitsmanagement
- Vergütungspolitik
- Datenschutz
- Sicherstellung von Regelkonformität
- Transparente Kommunikation.

Sicherstellung eines verantwortungsvollen Handelns

In der Sparkassen-Versicherung Sachsen existieren Grundsätze und Unternehmensleitlinien, die die Mitarbeitenden im Innen- und Außendienst, die Führungskräfte und den Vorstand zu einem werteorientierten, rechtskonformen und verlässlichen Verhalten verpflichten. Die Verhaltensgrundsätze setzen die Grundwerte Ehrlichkeit, Fairness, Qualität, Verantwortung, Integrität, Vertragstreue, Respekt, Loyalität und Gesetzestreue in der Unternehmenskultur der Sparkassen-Versicherung Sachsen um. Sie bilden das Fundament aller Handlungen, einen Standard für den Umgang mit den Herausforderungen des Geschäftsalltags und für die Zusammenarbeit mit Kollegen, Kunden, Lieferanten sowie Geschäftspartnern. Mit Einführung dieser Grundsätze erfüllt das Unternehmen auch die Selbstverpflichtungen aus dem Beitritt zum "Verhaltenskodex für den Vertrieb von Versicherungsprodukten" des Gesamtverbandes der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV).

Gemäß den aufsichtsrechtlichen Anforderungen müssen Versicherungsunternehmen über ein wirksames Governance-System verfügen, welches ein solides und vorsichtiges Management des Geschäfts gewährleistet. Dementsprechend verfügt das Unternehmen über eine angemessene, transparente Organisationsstruktur nach § 23 VAG, mit klarer Aufgabenzuweisung, Trennung von Zuständigkeiten und ein wirksames System zur Gewährleistung der Übermittlung von Informationen. Der Vorstand sorgt dafür, dass die Geschäftsorganisation regelmäßig intern überprüft wird.

Darüber hinaus haben die Versicherungsunternehmen geeignete Prozesse zu installieren, die vor allem:

- das Risikomanagement, inklusive der unternehmenseigenen Risiko- und Solvabilitätsbeurteilung (ORSA)

- das Interne Kontrollsystem (inklusive einer Compliance-Funktion)
- die Interne Revision
- die Versicherungsmathematische Funktion
- die Ausgliederung von Funktionen/Dienstleistungen
- die fachliche Eignung und persönliche Zuverlässigkeit von Personen, die das Unternehmen tatsächlich leiten oder andere Schlüsselaufgaben innehaben,
- Vorkehrungen, um im Notfall die Kontinuität und Ordnungsmäßigkeit ihrer Tätigkeiten gewährleisten, einschließlich der Entwicklung von Notfallplänen, betreffen.

Aus diesen Anforderungen heraus bilden folgende Bestandteile das Governance-System der Gesellschaft:

- Compliance-Funktion (inklusive TAX Compliance-Management-System)
- Risikomanagement-Funktion
- Interne Revision
- Versicherungsmathematische Funktion
- unternehmenseigene Risiko- und Solvabilitätsbeurteilung (ORSA)
- Interne Kontrollen
- Ausgliederung
- Anforderungen an die fachliche Qualifikation und persönliche Zuverlässigkeit
- Notfallmanagement
- Geldwäschepräventionsmanagement
- Organisationsstruktur
- Informationssicherheit.

Risikomanagement

Sämtliche Risikoüberwachungs- und -steuerungsinstrumente werden regelmäßig nach ihrer Funktionsfähigkeit und Praktikabilität untersucht und weiterentwickelt. Das bereits vorhandene Risikomanagement-Frühwarnsystem hat sich in der Corona-Pandemie bewährt und wurde ebenfalls unter Berücksichtigung der Erkenntnisse aus der Pandemie weiterentwickelt. Der laufende und geordnete Geschäftsbetrieb der Gesellschaft war in sämtlichen Bereichen zu jeder Zeit und ohne Unterbrechung sichergestellt. Die Risikotragfähigkeit der Gesellschaften war im gesamten Geschäftsjahr durchweg auskömmlich und lag stets oberhalb intern definierter Warnschwellen. Mit der aktiven Risikosteuerung ist und war der laufende und geordnete Geschäftsbetrieb der Gesellschaften in sämtlichen Bereichen jederzeit und ohne Unterbrechung sichergestellt.

Nachhaltigkeitsrisiken, d.h. das Eintreten von Ereignissen oder Bedingungen aus den Bereichen Umwelt, Soziales oder Unternehmensführung können tatsächlich oder potenziell Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie auf die Reputation eines Versicherungsunternehmens haben. Durch den verantwortungsvollen Umgang mit Nachhaltigkeitsrisiken können diese im Rahmen des installierten Risikomanagementprozesses frühzeitig erkannt, angemessen beobachtet und gezielt gesteuert werden.

Nachhaltigkeitsmanagement

Mit der Einrichtung des Nachhaltigkeitsmanagements und der Integration von Nachhaltigkeit in die Unternehmensstrategie stärkt die Sparkassen-Versicherung Sachsen maßgeblich ihre Wettbewerbsfähigkeit. Da es die Mitarbeitenden sind, die die Nachhaltigkeitsziele umsetzen, ist es dem Unternehmen wichtig, eine nachhaltige Unternehmenskultur und -philosophie zu entwickeln, sodass Nachhaltigkeit in den täglichen Aufgabenstellungen einbezogen und gelebt wird. Denn Nachhaltigkeit ist für das Unternehmen ein Erfolgs-/Wettbewerbsfaktor. Neben den regulatorischen Anforderungen steigt auch das Nachhaltigkeitsbewusstsein der Kunden. Das Nachhaltigkeitsengagement eröffnet somit neue Potenziale für einen nachhaltigen Erfolg.

Im Jahr 2020 integrierte die Sparkassen-Versicherung Sachsen Nachhaltigkeit in ihre Ausgliederungsleitlinie. Bei der Risikoanalyse (vor Vertragsabschluss und während der Vertragslaufzeit) wird bei der Einschätzung des jeweiligen Dienstleisters das Vorhandensein einer Nachhaltigkeitsstrategie abgefragt²⁰). Es sollen künftig weitere Nachhaltigkeitskriterien in die Ausgliederungsleitlinie integriert und Möglichkeiten für Engagement sukzessive stärker genutzt werden.

Vergütungspolitik

Die Vergütungssysteme der Sparkassen-Versicherung Sachsen basieren auf den gesetzlichen Grundlagen und stehen im Einklang mit der Geschäfts- und Risikostrategie des Unternehmens. Die Vergütungspolitik beachtet die langfristigen Interessen und Leistungen des Unternehmens, fördert eine nachhaltige Unternehmensentwicklung und ermutigt nicht zur Übernahme von Risiken, die dem Grundsatz der Nachhaltigkeit und Langfristigkeit widersprechen.

Die Sparkassen-Versicherung Sachsen stellt im Rahmen ihrer Vergütungspolitik sicher, dass die Leistung der Beschäftigten in einer Weise vergütet oder bewertet wird, die im Einklang mit einem bestmöglichen Handeln im Interesse der Kunden steht. Insbesondere werden durch die Vergütung keine Anreize gesetzt, ein Versicherungsanlage- oder Altersvorsorgeprodukt zu empfehlen, das den Bedürfnissen der Kunden weniger entspricht. Die Einbeziehung von Nachhaltigkeitsaspekten in den Beratungsprozess hat keinen Einfluss auf die gezahlte Vergütung der Beschäftigten.

Datenschutz

Die Versicherungswirtschaft ist von jeher darauf angewiesen, in großem Umfang personenbezogene Daten der Versicherten zu verwenden. Es ist Teil des Geschäftsmodells, die Daten zur Antrags-, Vertrags- und Leistungsabwicklung zu erheben, zu verarbeiten und zu nutzen, um Versicherte zu beraten und zu betreuen. Darüber hinaus dienen die Daten dazu, das zu versichernde Risiko einzuschätzen, die Leistungspflicht zu

prüfen und Versicherungsmissbrauch im Interesse der Versicherungsgemeinschaft zu verhindern. Die Wahrung der informationellen Selbstbestimmung und der Schutz der Privatsphäre und der personenbezogenen Daten sowie die Sicherheit der Datenverarbeitung sind ein Kernanliegen, um das Vertrauen der Versicherten und Mitarbeitenden zu gewährleisten. Insoweit ist die Einhaltung der Anforderungen aus der aktuellen Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) sowie des Bundesdatenschutzgesetzes (BDSG) für das Unternehmen selbstverständlich. Zur Gewährleistung der Einhaltung der Vorschriften des Datenschutzes und zur Sicherung der Daten gegen Verlust oder unbefugten Zugriff sind im Unternehmen diverse Maßnahmen getroffen (z.B. Ernennung eines Beauftragten für Datenschutz sowie Datenschutzkoordinatoren in den Bereichen) bzw. Richtlinien verabschiedet worden. Das Unternehmen ist außerdem dem Code of Conduct für Datenschutz des GDV beigetreten, der die Verhaltensregeln der deutschen Versicherungswirtschaft für den Umgang mit personenbezogenen Daten regelt.

Kundenorientierung

Die Sparkassen-Versicherung Sachsen versteht sich als zuverlässiger Serviceversicherer mit leistungsstarken Produkten. Die marktüberdurchschnittliche Kundenzufriedenheit ist dabei ein Ziel der Unternehmensstrategie. Um die Erfüllung dieses Anspruchs sicherzustellen, sich stetig weiterzuentwickeln und eine dauerhafte Bindung und damit einen nachhaltigen Erfolg sicherzustellen, hat das Unternehmen ein Beschwerdemanagement sowie Servicestandards etabliert und überprüft regelmäßig die Servicelevel. Die Serviceversprechen gegenüber den Kunden und Vertriebspartnern konnten auch im mobilen Arbeiten jederzeit eingehalten werden.

Um den fairen und bedürfnisorientierten Umgang mit den Kunden entsprechend dem Verhaltenskodex für den Vertrieb von Versicherungsprodukten des GDV auch seitens der Vertriebspartner sicherzustellen, wurde ein "Selbstverständnis für Vertriebspartner der Sparkassen-Versicherung Sachsen" kodifiziert.

Jährliche Kunden- und Vertriebspartnerbefragungen spiegeln dem Unternehmen den Erfolg der täglichen Aktivitäten. Für die Messung der Zufriedenheit der Kunden und Vertriebspartner mit der Arbeit der Hauptverwaltung beauftragt die Sparkassen-Versicherung Sachsen das unabhängige Marktforschungsinstitut MSR. Die Kundenzufriedenheit im Jahr 2024 liegt mit einer Bewertung von 1,93 auf dem Niveau des Vorjahres (1,93) und bestätigt damit die sehr hohe Zufriedenheit. Unverändert schneidet die Sparkassen-Versicherung Sachsen deutlich besser ab als der Marktschnitt mit einem Wert in Höhe von 2,10. Die Weiterempfehlungsbereitschaft (Net Promoter Score, NPS) hat sich mit einem Wert von +66 noch einmal verbessert (Vj. +61) und liegt deutlich über dem Best-in-Class-Niveau des Marktes (+46). Die Vertriebspartnerzufriedenheit liegt mit einem Wert von 2,26 unter dem Vorjahresniveau (2,11), aber unverändert über dem Marktschnitt von 2,45. Durch die strukturierte Bewertung der

²⁰ Vor jedem Vertragsabschluss; bei wichtigem Outsourcing jährlich; bei Ausgliederung im aufsichtsrechtlichen Sinne im

3-Jahres-Rhythmus; bei sonstigen IT-Dienstleistungsverträgen im 5-Jahres-Rhythmus

jährlich erhobenen Messwerte und bei Bedarf Ableitung von Maßnahmen, konnte die Kunden- und Vertriebspartnerzufriedenheit über die Jahre hinweg konstant auf einem sehr hohen Niveau gehalten werden.

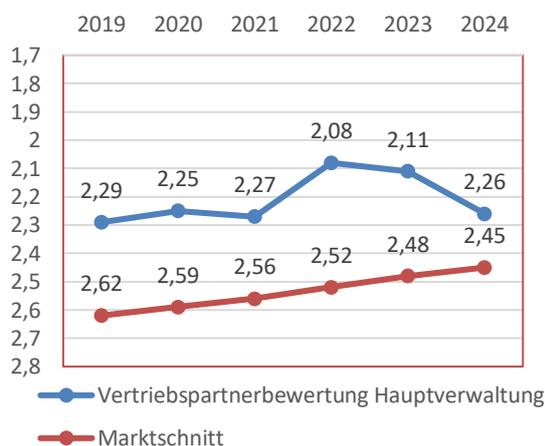
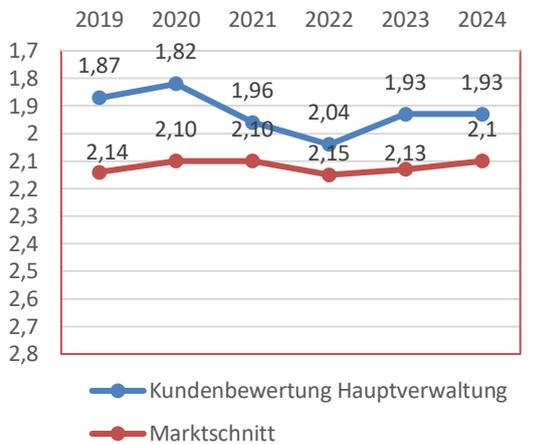


Abbildung: Entwicklung der Zufriedenheit, Vergleich zum Markt

Mithilfe einer monatlich stattfindenden Schadenkundenbefragung kann die Sparkassen-Versicherung Sachsen ihren Schadenservice immer besser an den Bedürfnissen und Wünschen ihrer Kunden ausrichten. Dazu werden Kunden, deren Sach-, Wohngebäude- oder Kaskoschaden in den letzten vier Wochen teilweise oder vollständig abschließend reguliert wurde, für eine Befragung gewonnen. Die Weiterempfehlungsbereitschaft der befragten Schadenkunden, an der jeder vierte teilgenommen hat, ist seit Jahren ungebrochen hoch. Mit einem NPS von 76,0²¹ erzielte die Schadenabteilung eine ausgezeichnete Kundenzufriedenheit.

Analysen bestätigten auch im Jahr 2024, dass die Einzelversicherungsunternehmen für die Lebens- und Schadenversicherung sehr stabil und solide aufgestellt sind. Das belegt z.B. das erreichte Spitzenergebnis bei dem jährlichen Belastungstests des renommierten Analysehauses Morgen &

Morgen (M&M). M&M hat die Leistungsfähigkeit deutscher Lebensversicherer untersucht und die Sparkassen-Versicherung Sachsen zum wiederholten Mal mit der Bestnote „Ausgezeichnet“ gewürdigt. Sie bestätigen dem Unternehmen, mit herausragender Solidität und finanzieller Leistungsstärke wirtschaftlich stabil und langfristig sicher aufgestellt zu sein.

Sicherstellung von Regelkonformität

Der unternehmerische Erfolg basiert auf dem Vertrauen der Kunden, Geschäftspartner und Anteilseigner der Sparkassen-Versicherung Sachsen. Falsches Verhalten würde dieses Vertrauen schwächen. Deshalb verfügt das Unternehmen seit 2009 über eine Compliance-Organisation und seit 2016 über eine Compliance-Schlüsselfunktion. Die Compliance-Funktion überwacht die Einhaltung aller externen Anforderungen und verfolgt Regelverstöße. Ziel ist es, durch geeignete Maßnahmen auf das rechtskonforme Verhalten der für das Unternehmen handelnden Personen hinzuwirken, um Haftungs-, Sanktions-, Reputations- sowie finanzielle Risiken zu vermeiden und das Interesse der Kunden zu schützen. Das Compliance-Management-System der Sparkassen-Versicherung Sachsen stellt die Gesamtheit der Maßnahmen und Grundsätze dar, die darauf abzielen, das regelkonforme Verhalten aller Mitarbeitenden sowie ggf. Dritter sicherzustellen bzw. Regelverstöße und Risiken zu verhindern (inkl. Tax-Compliance und Vertriebs-Compliance).

Die Sparkassen-Versicherung Sachsen lehnt jegliche Formen von Korruption, Bestechung, Geldwäsche oder Terrorismusfinanzierung ab, ahndet Verstöße und beugt diesen durch klare Regelungen, Verhaltensgrundsätzen, Präventions- und Sensibilisierungsmaßnahmen vor. Ein implementiertes Whistleblowingsystem gibt sowohl internen als auch externen Hinweisgebenden die Möglichkeit, vermeintliche "Regelverstöße" in einem geschützten Bereich über eines der vorgeschriebenen Meldekanäle an das Compliance-System der Sparkassen-Versicherung Sachsen zu melden. 2024 wurden über das implementierte Hinweisgebersystem zwei Meldungen angezeigt, welche im Ergebnis keine schweren Verstöße beinhalteten. Mit der Umsetzung gesetzlicher Vorgaben achtet die Sparkassen-Versicherung Sachsen auch die Einhaltung der Menschenrechte. Der faire Umgang miteinander und mit den Interessengruppen (Kunden, Mitarbeitenden, Geschäftspartnern, Aktionären) bildet den Maßstab des Handelns und ist im Unternehmen eine Selbstverständlichkeit. Die in Deutschland geltenden gesetzlichen Vorgaben garantieren Mindeststandards und wirken Ausbeutung und Missbrauch entgegen. Im Rahmen der Kapitalanlagepolitik orientiert sich das Unternehmen an den Prinzipien des United Nations Global Compact (UNGC) zu Menschenrechten, Arbeitsnormen, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung und schließt Verstöße gegen internationale Menschen- und Arbeitsrechte aus (z. B. Kinderarbeit, Zwangsarbeit).

²¹ NPS-Benchmark für Versicherungen: Bei Versicherungen liegen die NPS zwischen 19 und 68

Transparente Kommunikation

Die Sparkassen-Versicherung Sachsen versteht sich als glaubwürdiger und zuverlässiger Partner ihrer Interessensgruppen und treibt die Kommunikation zu Nachhaltigkeitsaktivitäten permanent voran.

Die Sparkassen-Versicherung Sachsen fördert und lebt eine werte- und leistungsorientierte Unternehmens- und Führungskultur. So lebt das Unternehmen einen institutionalisierten Leistungs- und Weiterentwicklungsdiallog (Leistungsbeurteilungen, Perspektivgespräche, Zielvereinbarungen) und verfolgt eine transparente Vergütungspolitik (Haustarifvertrag, Offenlegung Stellenübersichten/Kurzaufgabenbeschreibungen). Außerdem setzt der Versicherer jährlich diverse Kommunikationsveranstaltungen und -formate für die Mitarbeitenden um. Dazu zählen unterschiedlichste Austauschformate mit dem Vorstand, in welchen man entweder anonym oder auch in ungezwungener öffentlicher Atmosphäre Fragen an den Vorstand stellen bzw. mit ihm in den Dialog treten kann.

Kapitalanlage

Um die Nachhaltigkeitsziele der UN zu erreichen, sieht die EU-Kommission einen außerordentlichen Finanzierungsbedarf. Dieses Investitionsvolumen möchte die EU-Kommission durch die Umleitung von Kapitalströmen in nachhaltige Geldanlagen erreichen. Die Politik sieht die Finanzwirtschaft als einen zentralen Akteur, um die Transformation voranzubringen und ein "Greening" der Wirtschaft zu erreichen. Die deutschen Versicherer verfügen über einen erheblichen Anteil an Kapitalanlagen, mit denen sie die Leistungsversprechen gegenüber ihrer Kundschaft absichern. Versicherer gehören zu den größten institutionellen Investoren in Deutschland.

Das Unternehmen berücksichtigt deshalb Nachhaltigkeitskriterien im Rahmen der Investmententscheidungen und hat eine Nachhaltigkeitsstrategie für die Kapitalanlagen entwickelt.

Das Nachhaltigkeitsengagement der Sparkassen-Versicherung Sachsen (gilt für die Sparkassen-Versicherung Sachsen Lebensversicherung AG und die Sparkassen-Versicherung Sachsen Allgemeine Versicherung AG) in der Kapitalanlage auf einen Blick:

- Strategien zur Einbeziehung von Nachhaltigkeitsrisiken bei Investitionsentscheidungsprozessen
- Erklärung über Strategien zur Wahrung der Sorgfaltspflicht im Zusammenhang mit nachteiligen Auswirkungen von Investitionsentscheidungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren
- Engagement im Verbund zur aktiven Einflussnahme auf ESG-Unternehmensentscheidungen
- CO₂e- Reduktionen bis hin zu Netto-Null-Emissionen der Kapitalanlagen im Jahr 2050 für die Sparkassen-Versicherung Sachsen Lebensversicherung AG.

Transparenz bei den Strategien für den Umgang mit Nachhaltigkeitsrisiken (Art. 3 OffenlegungsVO)

Die Sparkassen-Versicherung Sachsen weist hohe Anforderungen an Rentabilität und Sicherheit auf. So werden auch Nachhaltigkeitsrisiken bei den getroffenen Investitionsentscheidungen einbezogen, um finanzielle Verluste zu begrenzen.

Für eine Begrenzung von Nachhaltigkeitsrisiken sorgt bereits die gesetzliche Verpflichtung, eine übermäßige Abhängigkeit von einem bestimmten Vermögenswert, Emittenten, von einer bestimmten Unternehmensgruppe oder einem geographischen Raum zu vermeiden. Basis der Investmentstrategie der Sparkassen-Versicherung Sachsen ist daher eine ausreichende Mischung und Streuung, welche durch interne Anlagequoten regelmäßig überwacht wird. Das Vermögen wird auf verschiedene Anlageklassen verteilt, um eine ausreichende Diversifikation sicherzustellen. Auch innerhalb einer Anlageklasse erfolgt eine breite Streuung. Spezifische Nachhaltigkeitsrisiken, die bei einzelnen Anlagen oder Emittenten eintreten, haben dadurch nur einen geringen Einfluss auf die gesamten Kapitalanlagen.

Die Sparkassen-Versicherung Sachsen ist seit September 2019 Mitglied der weltweit anerkannten Investoreninitiative "PRI" (Principles for Responsible Investment), die in Partnerschaft mit der Finanzinitiative des UN-Umweltprogramms UNEP und dem UNGC ins Leben gerufen wurde. Die PRI umfassen sechs Prinzipien für ein verantwortliches Investieren:

1. Wir werden ESG-Themen in die Analyse- und Entscheidungsprozesse im Investmentbereich einbeziehen.
2. Wir werden aktive Anteilseigner sein und ESG-Themen in unserer Investitionspolitik und -praxis berücksichtigen.
3. Wir werden Unternehmen und Körperschaften, in die wir investieren, zu einer angemessenen Offenlegung in Bezug auf ESG-Themen anhalten
4. Wir werden die Akzeptanz und die Umsetzung der Prinzipien in der Investmentbranche vorantreiben.
5. Wir werden zusammenarbeiten, um unsere Wirksamkeit bei der Umsetzung der Prinzipien zu steigern.
6. Wir werden über unsere Aktivitäten und Fortschritte bei der Umsetzung der Prinzipien Bericht erstatten.

Mit dem Beitritt bekennt und verpflichtet sich die Sparkassen-Versicherung Sachsen, nicht nur finanzielle Kriterien in die Investitionsentscheidungen einzubeziehen, sondern auch eine ESG-Perspektive abzubilden, d.h., Umweltfaktoren zu berücksichtigen („Environment“), ethisch-soziale Faktoren („Social“) zu verfolgen und eine vorbildliche Unternehmensführung („Governance“) zu gewährleisten. Unter Berücksichtigung der sechs Prinzipien für verantwortliches Investieren zielt die Kapitalanlagenstrategie des Unternehmens auf langfristige Sicherheit, Stabilität und nachhaltige Ertragskraft ab.

Alle Fondsmanager, mit denen die Sparkassen-Versicherung Sachsen direkt zusammenarbeitet, haben die PRI ebenfalls unterzeichnet. Zur Umsetzung der sechs Prinzipien berichtet das Unternehmen im Rahmen einer gesonderten PRI-Berichterstattung.

Im Investitionsprozess werden ESG-Themen bei der Investitionsanalyse und -entscheidung beachtet. Der Anwendungsbereich ist abhängig von der Datenverfügbarkeit. Ziel ist, durch aktives Screening, eine Auswahl an Kapitalanlagen zu treffen, die dem Nachhaltigkeitsverständnis der Sparkassen-Versicherung Sachsen entsprechen.

Dafür orientiert sich das Unternehmen an den Prinzipien des UNGC als Standard für Ausschlusskriterien.

Die Prinzipien beziehen sich auf Verstöße in den Bereichen:

- Internationaler Menschen- und Arbeitsrechte (Ausschluss von z.B. Kinderarbeit, Zwangsarbeit)
- Korruption (u.a. Betrug und Bestechung)
- Vermeidung von kontroverser Umweltverhalten
- Keine Unterstützung von Produzenten von geächteten Waffen und Waffensystemen.

Zusätzlich werden die vom Bundesverband Investment und Asset Management (BVI) festgelegten Mindestausschlüsse

für Unternehmen berücksichtigt. Entsprechend der Auschlüsse finden keine Neuinvestitionen statt, wenn:

- mehr als 0% des Umsatzes aus der Herstellung/dem Vertrieb in geächteten Waffen und/oder
- mehr als 10% des Umsatzes aus der Herstellung/dem Vertrieb in Rüstungsgütern und/oder
- mehr als 30% des Umsatzes aus der Herstellung/dem Vertrieb in Kohle und/oder
- mehr als 5% des Umsatzes aus der Herstellung/dem Vertrieb in Tabak getätigt werden.

Um Emittenten für eine Prüfung besser klassifizieren zu können, wird für Unternehmen eine Einteilung zu Normverstößen (je nach Schwere des Verstoßes) hinterlegt. Die hier dargestellte Skala des UN Global Compact reicht von Stufe 1 (keine Anschuldigung an den Emittenten) bis Stufe 10 (Verifizierter Verstoß gegen etablierte Normen). Je nach Verstoß erfolgt eine Einstufung des Unternehmens nach einer Ampelsystematik (grün, gelb und rot). Nach den Kriterien des UN Global Compact werden Unternehmen ausgeschlossen, die einen schweren Verstoß der Stufe 8 bis 10 aufweisen.

GREEN	AMBER
<ul style="list-style-type: none"> ■ 1. Keine Anschuldigung ■ 2. Frühere Involvierung ■ 3. Verwicklung außerhalb des Geltungsbereichs ■ 4. Laufende Abhilfemaßnahmen ■ 5. Unter Beobachtung 	<ul style="list-style-type: none"> ■ 6. Fragmentarische Informationen ■ 7. Nachgewiesene Nichteinhaltung etablierter Normen, Abhilfemaßnahmen im Gange

AMBER	RED
<ul style="list-style-type: none"> ■ 8. Angebliche Nichteinhaltung etablierter Normen ■ 9. Drohende Nichteinhaltung etablierter Normen 	<ul style="list-style-type: none"> ■ 10. Überprüfte Nichteinhaltung etablierter Normen

Schwere Verstöße

Abbildung: Klassifizierung Normverstöße nach UN Global Compact

Die Auswertung erfolgt mit Hilfe einer Datenbank des externen Dienstleisters ISS (Institutional Shareholder Service Germany AG), eine der führenden Nachhaltigkeitsratingagenturen weltweit. Die seit dem Jahre 2021 eingegangene

Zusammenarbeit ermöglicht ein aktives Screening der Portfolios auf Basis umfangreicher Unternehmensbewertungen.

Weiterhin hat sich das Unternehmen ESG-Kriterien für Staaten gesetzt. Dafür werden u.a. umfangreiche ESG-Ratings von ISS genutzt. Zusätzlich finden keine Neuinvestitionen in nicht freie Länder nach dem Freedom House Index statt.

Die gesetzten ESG-Kriterien bei Unternehmen und Staaten werden bei neuen Investments berücksichtigt. Bei Vorlage eines Verstoßes werden die Emittenten von der Neuanlage ausgeschlossen. Bei Bestandsinvestments erfolgt eine halbjährliche Bewertung des Verstoßes und ggf. die Einleitung von Maßnahmen (bis hin zu Desinvestition).

Die extern gemanagten liquiden Kapitalanlagen sind über einen Masterfonds investiert. Die Mandate werden überwiegend passiv abgebildet. Die betreffenden Segmente werden halbjährlich (analog des Direktbestandes) auf Verstöße gegen die gesetzten ESG-Kriterien geprüft.

Um die passive Abbildung weiterhin zu gewährleisten, wird eine Abweichung von den Nachhaltigkeitsvorgaben toleriert. Diese Vorgehensweise zwingt den Fondsmanager vorerst nicht zu einer aktiven Titelselektion. Allerdings erfolgt ein klarer Ausweis der "nicht nachhaltigen" Anlagen. Zusätzlich wird eine sinnvolle Implementierung der unternehmenseigenen Ausschlusskriterien in den Anlagerichtlinien bei den entsprechenden Mandaten geprüft. Bei einer erfolgreichen Implementierung der unternehmenseigenen Ausschlusskriterien in einem Mandat gelten die Vorgaben analog des Direktbestandes. Der Manager des Mandats erhält halbjährlich eine entsprechende Ausschlussliste.

Anteil nachhaltiger Kapitalanlagen

Zum Jahresende 2024 entsprachen rd. 80 % der Kapitalanlagen den unternehmensintern gesetzten Nachhaltigkeitsvorgaben. Der restliche Kapitalanlagenbestand setzte sich zum überwiegenden Teil aus illiquiden Anlageklassen (Infrastruktur, Private Equity und Immobilien) zusammen. Gegenwärtig werden, aufgrund der noch schwierigen Datenverfügbarkeit, die illiquiden Anlageklassen bei der Betrachtung von ESG-Kriterien außen vorgelassen.

Engagement im Verbund

Die Sparkassen-Versicherung Sachsen übernimmt aktiv ihre Verantwortung als Investor, indem sie die Unternehmen, in die sie investiert, zu einer nachhaltigen Ausrichtung bewegt. Active Ownership (aktive Eigentümerschaft) wird durch gezieltes Engagement und Ausübung von Stimmrechten umgesetzt, um strategische Nachhaltigkeitsentscheidungen zu beeinflussen. Die Umsetzung von Engagement-Aktivitäten erfolgt gebündelt in der Gruppe der öffentlichen Versicherer. Um die Rolle als aktive Investoren mit dem Ziel nachhaltiger Unternehmensentscheidungen konsequent auszuüben und ihre Wirkung zu stärken arbeitet die Gruppe der öffentlichen Versicherer mit der Deka Investment GmbH als strategischem Partner zusammen.

Die Deka Investment GmbH verfolgt in ihrem Engagementprozess mehrere Eskalationsstufen. Grundlage bilden die aktive Ausübung von Stimmrechten auf Hauptversammlungen, Investorengesprächen, Governancegesprächen mit dem Aufsichtsrat bis hin zu Redebeiträgen auf Hauptversammlungen. Im Rahmen eines vierteljährlichen Reportings berichtet die Deka Investment GmbH über alle Abstimmungsaktivitäten, inklusive einer detaillierten Darstellung der Stimmrechtsausübung.

Dekarbonisierung bis hin zu Netto-Null-Emissionen der Kapitalanlagen in 2050

Mit der Nachhaltigkeitsstrategie der Sparkassen-Versicherung Sachsen Lebensversicherung AG bekennt sich das Unternehmen zu den Zielen des Pariser Klimaschutzabkommens, die Erderwärmung - im Vergleich zum vorindustriellen Zeitalter - auf 1,5 Grad Celsius zu begrenzen. Dabei strebt zunächst die Sparkassen-Versicherung Sachsen Lebensversicherung AG an, die CO₂e-Emissionen im Portfolio schrittweise und bis zum Jahr 2050 auf Netto-Null zu reduzieren. Damit möchte das Unternehmen einen Beitrag zur notwendigen Transformation leisten und im Rahmen seiner Möglichkeiten Finanzmittel für den milliardenschweren Aufbau einer nachhaltigen Infrastruktur und zur Umsetzung der Nachhaltigkeitsziele zur Verfügung stellen.

Anfang 2022 ist die Sparkassen-Versicherung Sachsen der NZAOA offiziell beigetreten. Die NZAOA ist eine Initiative des Umweltprogrammes der Vereinten Nationen und der PRI, mit dem Ziel, die CO₂e-Emissionen der Anlageportfolios bis 2050 auf Netto-Null zu reduzieren.

Die NZAOA besitzt als beständig wachsende Investorengemeinschaft unter dem Dach der Vereinten Nationen die Fähigkeit, den umweltpolitischen Willensbildungsprozess positiv und nachhaltig zu beeinflussen. Die aktive Förderung des gegenseitigen Austausches der Mitglieder unterstützt zudem die Zielerreichung der Nachhaltigkeitsstrategien.

Die Ziele der NZAOA, welche die Mitglieder erfüllen und berichten müssen, folgen den Dimensionen:

- Emissionsziele
- Sektorziele
- Engagement-Ziele
- Transformationsziele.

Die Mitglieder veröffentlichen Zwischenziele, um das angestrebte langfristige Ziel Netto-Null bis 2050 sicherzustellen.

Darüber hinaus unterstützt das Unternehmen im Rahmen der Mitgliedschaft in der Net-Zero Asset Owner Alliance (NZAOA) verschiedene Positionen dieser Allianz durch eigene Positionspapiere. Diese werden separat veröffentlicht und enthalten teilweise weiterführende, spezifischere Nachhaltigkeitsanforderungen an Unternehmen. Damit unterstreicht die Sparkassen-Versicherung Sachsen Lebensversicherung AG ihr Engagement für Klimaziele und fördert nachhaltige Entwicklungen in ihren Portfolios.

Produkt- und Leistungsangebot

Aufgrund der regionalen Verwurzelung und des Unternehmensleitbildes, Lebensbegleiter der Kunden zu sein, gehört eine verantwortungsvolle Betreuung der Kunden in allen Versicherungsfragen zum Selbstverständnis der Sparkassen-Versicherung Sachsen. Kundenzufriedenheit gehört zu den drei strategischen Oberzielen der Sparkassen-Versicherung Sachsen Gruppe. Basis für eine hohe Kundenzufriedenheit ist eine umfassende, kompetente Beratung und ein umfangreiches, bedarfsgerechtes Produktangebot. Dies schließt auch die Nachhaltigkeit von Versicherungs- und Altersvorsorgeprodukten ein und umfasst insbesondere die Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsrisiken. Die Sparkassen-Versicherung Sachsen bietet im Rahmen ihres Produkt- und Dienstleistungsangebotes bereits vielfältige Lösungen zur Klimawandelanpassung, zum Klimaschutz und bezüglich der sozialen Nachhaltigkeit.

Die Sparkassen-Versicherung Sachsen hat sich in ihrer Nachhaltigkeitsstrategie vorgenommen, das Angebot an nachhaltigen Versicherungsprodukten und innovativen Lösungen für neue Absicherungsbedarfe weiter auszubauen, um die Nachhaltigkeitspräferenzen der Kunden noch besser zu bedienen.

Der Beitrag der Sparkassen-Versicherung Sachsen für die (finanzielle) Sicherheit und Vorsorge der Bevölkerung auf einen Blick:

- Risikotransfer und Risikozeichnung
- Absicherung im Alter und Vermögensaufbau
- Schadenregulierung
- Verantwortliche Vermarktungspraktiken
- Prävention, Forschung und Wissenstransfer.

Risikotransfer und Risikozeichnung

Mit dem umfangreichen Produktangebot übernimmt die Sparkassen-Versicherung Sachsen langfristig die Risiken ihrer Kunden und sichert deren privates oder gewerbliches Eigentum, deren Lebensrisiken und Handlungen finanziell ab. Das Unternehmen bietet damit positive Auswirkungen im sozial-gesellschaftlichen Kontext. Durch den langfristig angelegten Risikotransfer mildert das Unternehmen die Folgen von unvorhergesehenen Ereignissen, wie z. B. Naturgefahren oder Unfällen ab und trägt zur Vermeidung von finanziellen Belastungen und zur Verbesserung von Lebensbedingungen bei. Der Risikotransfer im Gewerbebereich ermöglicht zudem wirtschaftliches Handeln und Wachstum, da somit der Bestand von Unternehmen und damit wiederum von Arbeitsplätzen, Steueraufkommen und gesellschaftlichem Wohlstand gesichert wird.

Einen Beitrag zur Bewältigung der Folgen des Klimawandels und der aus dem Klimawandel resultierenden Klimarisiken leistet das Unternehmen durch die Absicherung von Elementarisken (z. B. Überschwemmungen, Sturm oder Hagel). Im Rahmen von Sach- und Kfz-Versicherungen (privates und gewerbliches Geschäft) stellt die Sparkassen-Versicherung Sachsen Versicherungsschutz für die finanziellen Folgen der bereits heute eingetretenen Klimaveränderungen bereit.

Aufwendungen für Naturgefahren beliefen sich im Jahr 2024 beispielsweise auf 8,7 Mio. EUR (aus der erweiterten Elementarversicherung sowie Sturm und Hagelschäden). Gerade in der Kundenberatung wird auf den Naturgefahrenschutz großen Wert gelegt, sodass schon heute beispielsweise in mehr als 80 % der Haushaltsversicherungen der Sparkassen-Versicherung Sachsen die erweiterten Elementarschäden eingeschlossen sind.

Den Risikotransfer ermöglicht die Sparkassen-Versicherung Sachsen den Bürgern und Unternehmen auch bei komplexen Risikosituationen und bewertet die Risiken individuell und vor Ort. Darüber hinaus vermittelt das Unternehmen Landwirten die Ernteversicherung "ErnteSchutz Vario" zur Absicherung von Schäden durch Naturgefahren.

Die Produkte der Sparkassen-Versicherung Sachsen setzen außerdem Anreize für den Ressourcenschutz. So übernimmt das Unternehmen in der Wohngebäudeversicherung im Schadenfall die entstandenen Mehrkosten für Modernisierungsmaßnahmen ("Technologiefortschritt") und bietet Versicherungsschutz für Photovoltaikanlagen und fest installierte Elektroladestationen an. In der Haftpflichtversicherung versichert das Unternehmen Anlagen regenerativer Energien (Wind, Wasser, Sonne, Erde). In der Kfz-Versicherung sind Produktbausteine speziell für Elektro- und Hybridfahrzeuge und deren Antriebsakkumulatoren enthalten, bei Kfz-Flotten sogar kostenfrei. Darüber hinaus wird umfassender Versicherungsschutz für E-Bikes (Diebstahl, Unfälle und Pannen) angeboten und so der Wandel hin zu einer umweltfreundlicheren Mobilität unterstützt.

In den Zeichnungsrichtlinien, die die Zeichnung industrieller Risiken in der gewerblichen Schadenversicherung betreffen, schließt die Sparkassen-Versicherung Sachsen z. B. die Betriebsarten Erdölgewinnung, Braunkohlebergbau sowie Sprengstoffherstellung aus. Bis 2025 möchte das Unternehmen weitere ESG-Aspekte in die Zeichnungsrichtlinien integrieren und Nachhaltigkeitsrisiken im Underwriting noch stärker bewerten.

Um die ambitionierten Klimaziele zu erreichen, erfordert es einen Transformationsprozess der Wirtschaft und einer Stärkung nachhaltiger Geschäftsmodelle. Langfristig verfolgt die Sparkassen-Versicherung Sachsen deshalb das Ziel, keine gewerblichen und industriellen Risiken ins Portfolio aufzunehmen, die die Transformation zu einer nachhaltigen und klimaneutralen Wirtschaft hindern.

Schadenregulierung

Tritt ein versichertes Ereignis ein, berücksichtigt die Sparkassen-Versicherung Sachsen Qualitätsstandards in der Schadenregulierung (zertifiziert nach DIN ISO 9001), die wiederum auch ESG-Kriterien einbeziehen. Zudem unterstützt das Unternehmen mit der Ausgestaltung der Sachversicherungsprodukte energieeffizienzsteigernde Maßnahmen. Durch "neu für alt" im Schadenfall begleitet der Versicherer den Technologie- und Energieeffizienzfortschritt und trägt im

Versicherungsfall die Mehrkosten für den technischen Fortschritt. Auch die Regulierung in der Gebäudeversicherung erfolgt nach jeweils neuesten Energieeffizienzstandards.

Bis 2025 möchte die Sparkassen-Versicherung Sachsen zunehmend ESG-Kriterien in die Schadenregulierung integrieren und sich verstärkt an Ansätzen wie der Kreislaufwirtschaft oder "building back better" orientieren. Ersteres hat zum Zweck defekte Gegenstände, wie bspw. einen defekten Kühlschrank nach Wohnungsbrand, zu demontieren und die noch brauchbaren Bestandteile einem anderen Verwendungszweck zuzuführen oder zu recyceln. Hinter "building back better" verbirgt sich das Konzept, aus Schäden eine Chance erwachsen zu lassen. Statt des gleichen Kühlschranks würde eine energieeffizientere Variante ersetzt, die Strom spart und damit Ressourcen schont.

Absicherung im Alter, Vermögensaufbau und Risikovorsorge

Auch in der Lebensversicherung versteht die Sparkassen-Versicherung Sachsen das Thema Nachhaltigkeit als einen wichtigen Impulsgeber bei der Entwicklung ihrer Produkte und integriert es dementsprechend in ihre Zeichnungs- und Anlagerichtlinien.

Mit den Lösungen in der geförderten, betrieblichen und privaten Altersvorsorge wird dabei gerade in Zeiten des demografischen Wandels ein wichtiger Beitrag zur Alters- und Hinterbliebenenabsicherung geleistet. Dabei wird die Generationengerechtigkeit insgesamt gefördert, da innerhalb einer kollektiven Kapitalanlage dafür gesorgt ist, dass die Bedürfnisse der Gegenwart befriedigt werden, ohne zu riskieren, dass die Bedürfnisse für künftige Generationen gefährdet sind.

Kunden, die Nachhaltigkeitspräferenzen auch bei ihrer Altersvorsorge verfolgen, bietet das Unternehmen im Rahmen von fondsgebundenen Lebens- und Rentenversicherungsprodukten die Möglichkeit, in Fonds mit Nachhaltigkeitsmerkmalen zu investieren. Darüber hinaus kann auch der sicherheitsorientiertere Kunde sein Geld verantwortungsbewusst im Deckungsstock der Sparkassen-Versicherung Sachsen, der sich an Nachhaltigkeitskriterien orientiert, mittels eines klassischen Versicherungsanlageproduktes investieren. Dabei richtet sich der Versicherer an der international gültigen Gesetzgebung sowie weiterer freiwilliger Abkommen (z.B. PRI, NZAOA) aus.

Zusätzlich zu ihrem Angebot von Fonds mit Nachhaltigkeitsmerkmalen in fondsgebundenen Lebens- und Rentenversicherungsprodukten möchte die Sparkassen-Versicherung Sachsen nachhaltig wirtschaftende Kunden belohnen, indem sie ihnen den Abschluss einer Risikolebensversicherung für den Neubau bzw. die Sanierung ihrer privat genutzten Wohnimmobilien mithilfe einer abgekürzten Gesundheitsprüfung erleichtert. Die Voraussetzung ist, dass diese Immobilie energieeffizient errichtet wird.

Verantwortliche Vermarktungspraktiken

Die Entwicklung der Produkte der Sparkassen-Versicherung Sachsen erfolgt nach festgelegten Verfahren im Rahmen eines standardisierten Prozesses, in dem die Aufgaben und Verantwortlichkeiten klar verteilt sind. Das Management ist auf allen Ebenen eingebunden. Die Produkte erfüllen alle gesetzlichen Anforderungen für die Vermittlung von Versicherungsprodukten, orientieren sich am Kundenbedarf im festgelegten Zielmarkt und werden erforderlichenfalls laufend weiterentwickelt.

Ein verantwortungsvolles Marketing ist entscheidend, um das Vertrauen der Kundschaft zu gewinnen und zu erhalten. Alle im Vertriebsprozess notwendigen Produktunterlagen sowie weitere zentrale Dokumente, die die Kunden während der Vertragslaufzeit zu dem Versicherungsvertrag erhalten, werden unter Berücksichtigung gesetzlicher Anforderungen sowie einer klaren und verständlichen Sprache bereitgestellt. Im Rahmen des technisch unterstützten Beratungsprozesses zu Versicherungsanlageprodukten gemäß IDD werden die Nachhaltigkeitspräferenzen des Kunden erfasst und in der Beratung berücksichtigt. Die Marketingunterlagen im Kontext "Nachhaltigkeit" werden im Einklang mit den Anforderungen des Artikels 13 der Offenlegungs-Verordnung gestaltet (Bewerbung ökologischer oder sozialer Merkmale und nachhaltiger Investitionen). Ein Handlungsleitfaden zur Vermeidung von Greenwashing ist geplant, aber noch nicht final.

In den Verhaltensgrundsätzen - Compliance-Richtlinie für den Vertrieb wurde manifestiert, dass Ziele und Wünsche der Kunden nach einer bestmöglichen Lösung im Mittelpunkt der Beratung stehen. Vertriebspartner beraten verständlich in angemessenem Umfang, begründen ihre Empfehlung und überlassen bei erfolgreicher Vermittlung den Kunden eine aussagekräftige Beratungsdokumentation. Um unzureichende Beratung und Fehlkäufen vorzubeugen, bilden sich Berater und vertriebsnahe Mitarbeitende regelmäßig fort. Zur Sicherstellung geltender Rechtsvorschriften nach EU-Vermittlerrichtlinie I sowie der Brancheninitiative "gut beraten" wurde die Qualifizierungsrichtlinie (QualiRiLi) für alle Vermittler der Sparkassen-Versicherung Sachsen zusammengestellt. In ihr werden die Qualifizierungsstandards pro Vermittlertyp geregelt. Sie richtet sich an alle Vermittler im Außendienst, den angestellten Außendienst und nebenberufliche Vermittler im Innendienst der Sparkassen-Versicherung Sachsen. Darüber hinaus gibt es das "Selbstverständnis für Vertriebspartner der Sparkassen-Versicherung Sachsen beim Vertrieb von Versicherungsprodukten im inländischen Privatkundengeschäft" mit ähnlichem Inhalt wie im eigenen Endkundengeschäft.

Auf seinem Blog veröffentlicht das Unternehmen außerdem allgemeine (d. h. nicht auf die Produkte bzw. auf das Unternehmen bezogene) Artikel zum Thema Nachhaltigkeit, welche die Leser in ihrem Alltag sensibilisieren sollen.

Prävention, Forschung und Wissenstransfer

Um die Folgen des Klimawandels einzudämmen, sind neben umfassendem Versicherungsschutz auch Präventionsmaßnahmen maßgeblich, um Schäden zielgerichtet zu vermeiden. Die Sparkassen-Versicherung Sachsen fördert deshalb zahlreiche Präventionsmaßnahmen und stärkt das Risikobewusstsein der Kunden. Die Sparkassen-Versicherung Sachsen übernimmt Verantwortung, indem sie zahlreiche Präventionsmaßnahmen in Sachsen fördert und so das Risikobewusstsein der Kunden stärkt. Dazu gehören z. B.

- die Förderung von Risikobewusstsein in der Kundenberatung
- die konkrete Analyse der Gefährdung durch Naturgefahren in exponierten Risikolagen und die Bewertung von Möglichkeiten des Risikotransfers
- die Beratung und Veröffentlichungen zu Schadenverhütungsmaßnahmen
- die frühzeitige Information über Gefahren von Extremwetterereignissen und Naturkatastrophen (Unwetterwarnsystem WIND, MehrWetter App)
- die Mitarbeit bei der Konzeption und Etablierung des Hochwasservorsorgeausweises sowie Weiterbildung der Sachverständigen.

Die Sparkassen-Versicherung Sachsen leistet damit einen wichtigen Beitrag, um Schäden zielgerichtet zu vermeiden. Zudem engagiert sich das Unternehmen gemeinsam mit dem Landesfeuerwehrverband Sachsen und den sächsischen Feuerwehren für den Brandschutz. Gewerbliche Kunden berät das Unternehmen zu Risikotransfer, Brand- und Naturgefahrenschutz in Bezug auf die vorhandenen Sach- und Vermögenswerte.

Darüber hinaus arbeitet das Unternehmen aktiv mit Institutionen zusammen, um die Ursachen und Folgen des Klimawandels zu erforschen, Klimarisiken begegnen und Naturgefahren heute und in Zukunft versichern zu können. Ihr Wissen bringt die Sparkassen-Versicherung Sachsen in den gesellschaftspolitischen Dialog z. B. mit Kommunen oder öffentlichen Einrichtungen ein, stellt Daten bereit und leistet Öffentlichkeitsarbeit. Besondere Beispiele des Engagements sind:

- Zusammenarbeit mit der sächsischen Landesregierung zu Naturgefahren (Fachtagung "Hochwasser")
- Brancheninitiativen GDV ("Stadt.Land.Unter", "7 Jahre länger")
- Mitglied des Instituts für Schadenverhütung (IfS)
- Mit-Finanzierung der Zeitschrift zur Schadenverhütung/-forschung.

Die Sparkassen-Versicherung Sachsen hat außerdem ein Programm ins Leben gerufen, um die Fahrsicherheit zu erhöhen und die Anzahl an Kfz-Unfällen zu senken. In Kooperation mit dem Verkehrssicherheitszentrum am Sachsenring bietet das Unternehmen den Kfz-Kunden verschiedene Tagestrainings zu um 30 % vergünstigten Tarifen an. Aus der Arbeitgeberverantwortung heraus unterstützt das Unternehmen im Umfang von 100 % Fahrsicherheitstrainings für die Azubis

und BA-Studenten aber auch für Mitarbeitende, die häufig mit dem Kfz unterwegs sind (z. B. Schadenregulierer).

Mit der Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie beschreitet die Sparkassen-Versicherung Sachsen Schritt für Schritt den Weg hin zu mehr Nachhaltigkeit. Dabei liegt ein Teil des Weges bereits hinter dem Unternehmen, ein viel größerer Teil in der Zukunft. Dieser Herausforderung stellt sich das Unternehmen und möchte sich stetig weiterentwickeln.

Angaben gemäß Art. 10 Delegierter Verordnung (EU) 2021/2178 der Art. 8 Taxonomie-Verordnung (EU) 2020/852

Die Taxonomie-Verordnung 2020/852 (Taxonomie-VO) als Bestandteil des Aktionsplans zur Finanzierung von nachhaltigem Wachstum wurde am 22. Juni 2020 von der EU-Kommission veröffentlicht. Die Verordnung stellt eine wichtige Maßnahme zur Erreichung der in Paris vereinbarten Klimaziele dar.

Unternehmen, die zur Veröffentlichung einer nicht-finanziellen Erklärung verpflichtet sind, müssen gemäß der Taxonomie-VO Informationen darüber offenlegen, wie und in welchem Umfang ihre Wirtschaftsaktivitäten nachhaltig im Sinne der EU-Taxonomie sind. Die Ergebnisse sind jährlich in der nichtfinanziellen Erklärung zu veröffentlichen.

Nachhaltigkeit im Sinne der EU-Taxonomie ist dabei anhand der nachfolgenden, in Artikel 9 der Taxonomie-VO genannten, sechs Umweltziele definiert:

1. Klimaschutz
2. Anpassung an den Klimawandel
3. Nachhaltige Nutzung und Schutz von Wasser- und Meeresressourcen
4. Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft
5. Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung
6. Schutz und Wiederherstellung der Biodiversität und der Ökosysteme

Die EU veröffentlichte eine delegierte Verordnung, den sogenannten „Climate Delegated Act“ (Climate DA), der bestimmt, welche Wirtschaftsaktivitäten grundsätzlich für die oben genannten Umweltziele in Frage kommen. Dabei ist es wichtig, zwischen den sogenannten taxonomiefähigen und taxonomiekonformen Wirtschaftsaktivitäten zu unterscheiden. Eine Wirtschaftsaktivität ist taxonomiefähig, wenn sie im Climate DA beschrieben ist. Liegt eine taxonomiefähige Wirtschaftsaktivität vor, ist zu prüfen, ob diese Aktivität zusätzlich bestimmte Kriterien, die sogenannten technischen Bewertungskriterien, erfüllt, um taxonomiekonform und damit nachhaltig im Sinne der Taxonomie-VO zu sein.

Taxonomieangaben zu den Kapitalanlagen der Sparkassen-Versicherung Sachsen

Die Angaben zur Taxonomiefähigkeit und Taxonomiekonformität der nach der EU-Taxonomie relevanten Kapitalanlageaktivitäten veröffentlicht das Unternehmen für die S.V. Holding AG inkl. der Sparkassen-Versicherung Sachsen Lebensversicherung AG, der Sparkassen-Versicherung Sachsen Allgemeine Versicherung AG und der SV pojišťovna, a.s.

Die Taxonomieverordnung beschränkt derzeit den Umfang der Kapitalanlagen auf Unternehmen, die gemäß Art. 19a, bzw. 29a der Richtlinie 2013/34/EU (Non Financial Reporting Directive, NFRD) zur Veröffentlichung nichtfinanzieller

Informationen verpflichtet sind. Darüber hinaus können Immobilien und Immobiliendarlehen grundsätzlich als taxonomiefähig und potenziell taxonomiekonform angesehen werden.

Die Kapitalanlage-Kennzahlen umfassen alle direkten und indirekten Investitionen, einschließlich Investitionen in Fonds, Beteiligungen, Darlehen, Hypotheken, Sachanlagen. Die Kapitalanlage-Kennzahlen werden im Verhältnis zu den Gesamtinvestments abzüglich Staatsanleihen, Investments in Zentralbanken und supranationalen Emittenten ermittelt. Diese sind weder im Zähler noch im Nenner der KPI enthalten. Dies gilt ebenfalls für Green Bonds von Staaten. Für Risikopositionen gegenüber regionalen Regierungen, Kommunen oder Unternehmen, deren Eigentümer oder Anteilseigner diejenigen sind, orientiert sich die Sparkassen-Versicherung Sachsen an der aktuellen Auslegung (DRAFT COMMISSION NOTICE vom November 2024). Das bedeutet, dass diese Emittenten nicht im Zähler berücksichtigt werden, wenn die Verwendung der Erlöse unbekannt ist.

Bei der Bestimmung der Risikopositionen stellt die Sparkassen-Versicherung Sachsen auf Informationen eines externen Datenanbieters sowie auf Zulieferungen von standardisierten Vorlagen von externen Asset Managern, mit denen das Unternehmen zusammenarbeitet, ab.

Die Sparkassen-Versicherung Sachsen steuert die Kapitalanlagen nicht nach der Taxonomie-Verordnung und hat keine Ziele für eine Taxonomie-Quote.

Datenerhebung

Die Informationen zur Taxonomiekonformität der zugrunde liegenden Wirtschaftsaktivitäten von Investitionen wurden im Wesentlichen durch einen externen Datenanbieter bereitgestellt. Für die illiquiden Assets und für Kapitalanlagen, bei denen das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird, erfolgte die Erhebung der Informationen durch eine eigenständige Recherche und den gemeinsamen Austausch mit den externen Managern.

Verwendet wurden nur vom Unternehmen veröffentlichte Kennzahlen. Schätzungen seitens der Sparkassen-Versicherung Sachsen fanden nicht statt. Schätzungen seitens des externen Datenanbieters und von Zulieferungen der externen Manager können nicht vollumfänglich ausgeschlossen werden.

Kapitalanlagen, für die keine oder nur unsichere Informationen vorlagen, wurden im Zähler nicht berücksichtigt und im Nenner unter "Risikopositionen gegenüber anderen Gegenparteien und Aktiva" erfasst.

Für einen Teil der Kapitalanlagen lagen keine verlässlichen Daten vor. Daher ist die Aussagekraft der Kennzahlen für die

Kapitalanlage eingeschränkt. In den kommenden Berichtsjahren werden sich die Kennzahlen, insbesondere durch die erwartete bessere Datenverfügbarkeit, weiter verändern.

Durch die Sparkassen-Versicherung Sachsen erfolgte eine stichprobenartige Plausibilisierung der Daten des externen Datenanbieters und der zugelieferten Werte von externen Managern.

Dem Meldebogen ist teilweise nicht klar zu entnehmen, welche KPI-umsatzbasiert oder investitionsbasiert (CapEx) anzugeben ist. Die Sparkassen-Versicherung Sachsen stellt aus diesem Grund beide KPIs dar und hat die Meldebögen entsprechend angepasst.

Meldebogen: Der Anteil der Kapitalanlagen des Versicherungs- oder Rückversicherungsunternehmens, die auf die Finanzierung von taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten ausgerichtet oder hiermit verbunden sind, im Verhältnis zu den gesamten Kapitalanlagen

Die erste Hauptkennzahl gibt das Verhältnis von taxonomiekonformen Investitionen im Verhältnis zu den Gesamtkapitalanlagen wieder. Darüber hinaus werden zusätzliche Informationen durch Unterteilung von Nenner und Zähler generiert. Im Nenner werden die Vermögenswerte im Wesentlichen in Kategorien unterteilt, wie z.B. dem Anteil von Derivaten, anderen Gegenparteien und Aktiva. Im Rahmen der Unterteilung des Nenners – jeweils in Finanz- und Nicht-Finanzunternehmen – ist darzustellen, wie hoch der Anteil an nicht NFRD-pflichtigen Unternehmen insgesamt ist, sowie der Anteil an nicht EU-Unternehmen und daher nicht NFRD-pflichtigen Unternehmen. In den nächsten KPI wird angegeben, welcher Anteil des Portfolios der NFRD-Pflicht unterliegt, bzw. welcher Anteil der Investitionen nicht-taxonomiefähig, bzw. taxonomiefähig, aber nicht-taxonomiekonform ist. Darüber hinaus wird durch die Darstellung des KPI ohne den Anteil der fondsgebundenen Lebensversicherungen deren Einfluss auf die KPI erkennbar.

Der Zähler beinhaltet die taxonomiekonformen Investments. Auch hier werden ergänzende Informationen im Hinblick auf den Anteil von Finanz- und Nicht-Finanzunternehmen, den Einfluss der fondsgebundenen Lebensversicherungen und der Investitionen in andere Gegenparteien und Aktiva offengelegt.

Derivate werden nicht in den Zähler der wichtigsten Leistungsindikatoren einbezogen und sind nur im Nenner enthalten.

Unter dem Begriff andere Gegenparteien und Aktiva werden die Positionen ausgewiesen, die nicht gegenüber Unternehmen bestehen, z.B. Sachanlagen, Darlehen an Privatpersonen und Immobilien. Weiterhin werden in diesem KPI alle Risikopositionen gegenüber Unternehmen erfasst, für die keine Informationen vorlagen.

Hypothesen werden als taxonomiefähig aber nicht taxonomiekonform klassifiziert, da sie für die Geschäftstätigkeit der

Sparkassen-Versicherung Sachsen unwesentlich sind. Dies gilt ebenfalls für Policendarlehen. Die Investitionen in Immobilienfonds werden ebenfalls als taxonomiefähig angesehen. Zur Ermittlung der Taxonomiekonformität hat die Sparkassen-Versicherung Sachsen für Immobilien im Direktbestand eine Durchschau bis auf Ebene der einzelnen Immobilien durchgeführt und ordnet die Immobilien infolgedessen als nicht taxonomiekonform ein.

Sämtliche Risikopositionen wurden mit ihren Marktwerten angesetzt.

Meldebogen: Der Anteil der Kapitalanlagen des Versicherungs- oder Rückversicherungsunternehmens, die auf die Finanzierung von taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten ausgerichtet oder hiermit verbunden sind, im Verhältnis zu den gesamten Kapitalanlagen

Der gewichtete Durchschnittswert aller Kapitalanlagen von Versicherungs- oder Rückversicherungsunternehmen, die auf die Finanzierung von taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten ausgerichtet oder hiermit verbunden sind, im Verhältnis zum Wert der Gesamtaktiva, die für den KPI erfasst werden , mit folgenden Gewichtungen von Beteiligungen an Unternehmen wie unten aufgeführt:	Der gewichtete Durchschnittswert aller Kapitalanlagen von Versicherungs- oder Rückversicherungsunternehmen, die auf die Finanzierung von taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten ausgerichtet oder hiermit verbunden sind, mit folgenden Gewichtungen von Beteiligungen an Unternehmen wie unten aufgeführt:
umsatzbasiert: % 0,9	umsatzbasiert: [EUR] 46.633.421
CapEx-basiert: % 1,3	CapEx-basiert: [EUR] 62.907.180
Der Prozentsatz der für den KPI erfassten Vermögenswerte im Verhältnis zu den Gesamtkapitalanlagen von Versicherungs- oder Rückversicherungsunternehmen (Gesamt-AuM). Ohne Kapitalanlagen in staatliche Einrichtungen.	Der Geldwert der für den KPI erfassten Vermögenswerte. Ohne Kapitalanlagen in staatliche Einrichtungen.
Erfassungsquote: % 85,3*	Erfassungsbereich: [EUR] 4.965.062.093
Zusätzliche, ergänzende Offenlegungen: Aufschlüsselung des Nenners des KPIs	
Der Prozentsatz der Derivate im Verhältnis zu den Gesamtaktiva, die für den KPI erfasst werden.	Der Wert der Derivate als Geldbetrag.
% 0,4	[EUR] 18.729.457
Der Anteil der Risikopositionen gegenüber Finanz- und Nicht-Finanzunternehmen, die den Artikeln 19a und 29a der Richtlinie 2013/34/EU nicht unterliegen , an den für den KPI erfassten Gesamtaktiva:**	Der Wert der Risikopositionen gegenüber Finanz- und Nicht-Finanzunternehmen, die den Artikeln 19a und 29a der Richtlinie 2013/34/EU nicht unterliegen :**
Für Nicht-Finanzunternehmen: % 23,9	Für Nicht-Finanzunternehmen: [EUR] 1.187.780.286
Für Finanzunternehmen: % 13,6	Für Finanzunternehmen: [EUR] 676.754.116
Der Anteil der Risikopositionen gegenüber Finanz- und Nicht-Finanzunternehmen aus Nicht-EU-Ländern, die den Artikeln 19a und 29a der Richtlinie 2013/34/EU nicht unterliegen , an den für den KPI erfassten Gesamtaktiva:	Der Wert der Risikopositionen gegenüber Finanz- und Nicht-Finanzunternehmen aus Nicht-EU-Ländern, die den Artikeln 19a und 29a der Richtlinie 2013/34/EU nicht unterliegen :
Für Nicht-Finanzunternehmen: % 9,1	Für Nicht-Finanzunternehmen: [EUR] 449.778.590
Für Finanzunternehmen: % 2,3	Für Finanzunternehmen: [EUR] 114.458.250
Der Anteil der Risikopositionen gegenüber Finanz- und Nicht-Finanzunternehmen, die den Artikeln 19a und 29a der Richtlinie 2013/34/EU unterliegen , an den für den KPI erfassten Gesamtaktiva:	Der Wert der Risikopositionen gegenüber Finanz- und Nicht-Finanzunternehmen, die den Artikeln 19a und 29a der Richtlinie 2013/34/EU unterliegen :
Für Nicht-Finanzunternehmen: % 3,3	Für Nicht-Finanzunternehmen: [EUR] 161.730.643
Für Finanzunternehmen: % 23,6	Für Finanzunternehmen: [EUR] 1.170.462.164
Der Anteil der Risikopositionen gegenüber anderen Gegenparteien und Aktiva an den Gesamtaktiva, die für den KPI erfasst werden:***	Der Wert der Risikopositionen gegenüber anderen Gegenparteien und Aktiva :***
% 35,2	[EUR] 1.749.605.426
Der Anteil der Kapitalanlagen des Versicherungs- oder Rückversicherungsunternehmens — mit Ausnahme der Kapitalanlagen für Lebensversicherungsverträge, bei denen das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird — die auf die Finanzierung von taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten ausgerichtet oder hiermit verbunden sind:	Der Wert der Kapitalanlagen des Versicherungs- oder Rückversicherungsunternehmens — mit Ausnahme der Kapitalanlagen für Lebensversicherungsverträge, bei denen das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird — die auf die Finanzierung von taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten ausgerichtet oder hiermit verbunden sind:
umsatzbasiert: % 0,8	umsatzbasiert: [EUR] 39.628.136
CapEx-basiert: % 1,0	CapEx-basiert: [EUR] 49.853.047
Der Wert aller Kapitalanlagen, durch die nicht taxonomiefähige Wirtschaftstätigkeiten finanziert werden, im Verhältnis zum Wert der Gesamtaktiva, die für den KPI erfasst werden:	Der Wert aller Kapitalanlagen, durch die nicht taxonomiefähige Wirtschaftstätigkeiten finanziert werden:
umsatzbasiert: % 84,8	umsatzbasiert: [EUR] 4.209.322.151
CapEx-basiert: % 85,1	CapEx-basiert: [EUR] 4.223.221.406

* Prozentsatz, der für den KPI erfassten Vermögenswerte im Verhältnis zu der Gesamtaktiva. Die Gesamtaktiva enthält ebenfalls Risikopositionen gegenüber Staaten, Zentralbanken und supranationale Emittenten, welche nicht in die Berechnung von Zähler und Nenner der wichtigsten Leistungsindikatoren von Finanzunternehmen einbezogen werden

** Der KPI umfasst Risikopositionen gegenüber Finanz- und Nichtfinanzunternehmen aus EU-Ländern und Nicht-EU-Ländern, die den Art. 19a und 29a der Richtlinie 2013/34/EU nicht unterliegen

*** Der KPI ist inklusive aller Emittenten, für die keine oder nur unzureichende Daten vorhanden waren

Der Wert aller Kapitalanlagen durch die taxonomiefähige, aber nicht taxonomiekonforme Wirtschaftstätigkeiten finanziert werden, im Verhältnis zum Wert der Gesamtaktiva, die für den KPI erfasst werden:		Der Wert aller Kapitalanlagen, durch die taxonomiefähige, aber nicht taxonomiekonforme Wirtschaftstätigkeiten finanziert werden:	
umsatzbasiert: %	14,3	umsatzbasiert: [EUR]	709.106.521
CapEx-basiert: %	13,7	CapEx-basiert: [EUR]	678.933.506
Zusätzliche, ergänzende Offenlegungen: Aufschlüsselung des Zählers des KPI			
Der Anteil der taxonomiekonformen Risikopositionen gegenüber Finanz- und Nicht-Finanzunternehmen, die den Artikeln 19a und 29a der Richtlinie 2013/34/EU unterliegen , an den für den KPI erfassten Gesamtaktiva:		Der Wert der taxonomiekonformen Risikopositionen gegenüber Finanz- und Nicht-Finanzunternehmen, die den Artikeln 19a und 29a der Richtlinie 2013/34/EU unterliegen :	
Für Nicht-Finanzunternehmen:		Für Nicht-Finanzunternehmen:	
umsatzbasiert: %	0,3	umsatzbasiert: [EUR]	15.017.456
CapEx-basiert: %	0,5	CapEx-basiert: [EUR]	27.152.108
Für Finanzunternehmen:		Für Finanzunternehmen:	
umsatzbasiert: %	0,6	umsatzbasiert: [EUR]	28.810.221
CapEx-basiert: %	0,6	CapEx-basiert: [EUR]	29.658.927
Der Anteil der Kapitalanlagen des Versicherungs- oder Rückversicherungsunternehmens — mit Ausnahme der Kapitalanlagen für Lebensversicherungsverträge, bei denen das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird — die auf die Finanzierung von taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten ausgerichtet oder hiermit verbunden sind:		Der Wert der Kapitalanlagen des Versicherungs- oder Rückversicherungsunternehmens — mit Ausnahme der Kapitalanlagen für Lebensversicherungsverträge, bei denen das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird — die auf die Finanzierung von taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten ausgerichtet oder hiermit verbunden sind:	
umsatzbasiert: %	0,8	umsatzbasiert: [EUR]	39.628.136
CapEx-basiert: %	1,0	CapEx-basiert: [EUR]	49.853.047
Der Anteil der taxonomiekonformen Risikopositionen gegenüber anderen Gegenparteien und Aktiva an den Gesamtaktiva, die für den KPI erfasst werden:		Der Wert der taxonomiekonformen Risikopositionen gegenüber anderen Gegenparteien und Aktiva an den Gesamtaktiva, die für den KPI erfasst werden:	
umsatzbasiert: %	0,1	umsatzbasiert: [EUR]	2.805.744
CapEx-basiert: %	0,1	CapEx-basiert: [EUR]	6.096.145

Aufschlüsselung des Zählers des KPIs nach Umweltziel			
Taxonomiekonforme Aktivitäten — sofern „keine erhebliche Beeinträchtigung“ (DNSH) und soziale Sicherung positiv bewertet werden:			
1. Klimaschutz	Umsatz: %	0,9	Übergangstätigkeiten: % (Umsatz; CapEx)
	CapEx: %	1,2	Ermöglichende Tätigkeiten: % (Umsatz; CapEx)
2. Anpassung an den Klimawandel	Umsatz: %	0,0	Übergangstätigkeiten: % (Umsatz; CapEx)
	CapEx: %	0,0	Ermöglichende Tätigkeiten: % (Umsatz; CapEx)
3. Nachhaltige Nutzung und Schutz von Wasser- und Meeresressourcen	Umsatz: %	0,0	Übergangstätigkeiten: % (Umsatz; CapEx)
	CapEx: %	0,0	Ermöglichende Tätigkeiten: % (Umsatz; CapEx)
4. Der Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft	Umsatz: %	0,0	Übergangstätigkeiten: % (Umsatz; CapEx)
	CapEx: %	0,0	Ermöglichende Tätigkeiten: % (Umsatz; CapEx)
5. Vermeidung und Verminderung von Umweltverschmutzung	Umsatz: %	0,0	Übergangstätigkeiten: % (Umsatz; CapEx)
	CapEx: %	0,0	Ermöglichende Tätigkeiten: % (Umsatz; CapEx)
6. Schutz und Wiederherstellung der Biodiversität und der Ökosysteme	Umsatz: %	0,0	Übergangstätigkeiten: % (Umsatz; CapEx)
	CapEx: %	0,0	Ermöglichende Tätigkeiten: % (Umsatz; CapEx)

Meldebogen: Tätigkeiten in den Bereichen Kernenergie und fossiles Gas

Darüber hinaus sind die Informationen bezüglich taxonomiekonformer Wirtschaftstätigkeiten im Bereich Kernenergie und fossiles Gas gemäß der ergänzenden Delegierten Verordnung 2022/1214 zu veröffentlichen. Die Sparkassen-Versicherung Sachsen greift dabei auf Daten seitens des externen Dienstleisters zurück. Eigene Daten oder Schätzungen wurden nicht erhoben bzw. verwendet. Die Datenverfügbarkeit ist weiterhin gering und wird sich in zukünftigen Berichtsperioden verändern. Auch bei dieser Veröffentlichung stellt die Sparkassen-Versicherung Sachsen die Meldebögen sowohl auf Basis Umsatz und CapEx dar. Sämtliche Risikopositionen wurden mit ihren Marktwerten angesetzt.

Meldebogen auf Basis Umsatz

Meldebogen 1: Tätigkeiten in den Bereichen Kernenergie und fossiles Gas

Zeile	Tätigkeiten im Bereich Kernenergie	
1.	Das Unternehmen ist im Bereich Erforschung, Entwicklung, Demonstration und Einsatz innovativer Stromerzeugungsanlagen, die bei minimalem Abfall aus dem Brennstoffkreislauf Energie aus Nuklearprozessen erzeugen, tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	JA
2.	Das Unternehmen ist im Bau und sicheren Betrieb neuer kerntechnischer Anlagen zur Erzeugung von Strom oder Prozesswärme — auch für die Fernwärmeversorgung oder industrielle Prozesse wie die Wasserstoffherzeugung — sowie bei deren sicherheitstechnischer Verbesserung mithilfe der besten verfügbaren Technologien tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	JA
3.	Das Unternehmen ist im sicheren Betrieb bestehender kerntechnischer Anlagen zur Erzeugung von Strom oder Prozesswärme — auch für die Fernwärmeversorgung oder industrielle Prozesse wie die Wasserstoffherzeugung — sowie bei deren sicherheitstechnischer Verbesserung tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	JA
Tätigkeiten im Bereich fossiles Gas		
4.	Das Unternehmen ist im Bau oder Betrieb von Anlagen zur Erzeugung von Strom aus fossilen gasförmigen Brennstoffen tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	JA
5.	Das Unternehmen ist im Bau, in der Modernisierung und im Betrieb von Anlagen für die Kraft-Wärme/Kälte-Kopplung mit fossilen gasförmigen Brennstoffen tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	JA
6.	Das Unternehmen ist im Bau, in der Modernisierung und im Betrieb von Anlagen für die Wärmeabgewinnung, die Wärme/Kälte aus fossilen gasförmigen Brennstoffen erzeugen, tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	JA

Meldebogen 2: Taxonomiekonforme Wirtschaftstätigkeiten (Nenner)

Zeile	Wirtschaftstätigkeiten	Betrag und Anteil (in Geldbeträgen und in Prozent)					
		CCM + CCA		Klimaschutz (CCM)		Anpassung an den Klimawandel (CCA)	
		Betrag	%	Betrag	%	Betrag	%
1.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.26 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	57	0,0	57	0,0	0	0,0
2.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.27 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	44.571	0,0	44.571	0,0	0	0,0
3.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.28 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	823.998	0,0	823.998	0,0	0	0,0
4.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.29 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	1.399	0,0	1.399	0,0	0	0,0
5.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.30 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	26.343	0,0	14.350	0,0	11.993	0,0
6.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.31 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	17.222	0,0	17.222	0,0	0	0,0
7.	Betrag und Anteil anderer, in den Zeilen 1 bis 6 nicht aufgeführter taxonomiekonformer Wirtschaftstätigkeiten im Nenner des anwendbaren KPI	45.719.831	0,9	45.731.824	0,9	46.621.429	0,9
8.	Anwendbarer KPI insgesamt	4.965.062.093	100,0	4.965.062.093	100,0	4.965.062.093	100,0

Meldebogen 3: Taxonomiekonforme Wirtschaftstätigkeiten (Zähler)

Zeile	Wirtschaftstätigkeiten	Betrag und Anteil (in Geldbeträgen und in Prozent)					
		CCM + CCA		Klimaschutz (CCM)		Anpassung an den Klimawandel (CCA)	
		Betrag	%	Betrag	%	Betrag	%
1.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.26 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI	57	0,0	57	0,0	0	0,0
2.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.27 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI	44.571	0,1	44.571	0,1	0	0,0
3.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.28 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI	823.998	1,8	823.998	1,8	0	0,0
4.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.29 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI	1.399	0,0	1.399	0,0	0	0,0
5.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.30 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI	26.343	0,1	14.350	0,0	11.993	0,0
6.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.31 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI	17.222	0,0	17.222	0,0	0	0,0
7.	Betrag und Anteil anderer, in den Zeilen 1 bis 6 nicht aufgeführter taxonomiekonformer Wirtschaftstätigkeiten im Zähler des anwendbaren KPI	45.719.831	98,0	45.731.824	98,1	46.621.429	100,0
8.	Gesamtbetrag und -anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten im Zähler des anwendbaren KPI	46.633.421	100,0	46.633.421	100,0	46.633.421	100,0

Meldebogen 4: Taxonomiefähige, aber nicht taxonomiekonforme Wirtschaftstätigkeiten

Zeile	Wirtschaftstätigkeiten	Betrag und Anteil (in Geldbeträgen und in Prozent)					
		CCM + CCA		Klimaschutz (CCM)		Anpassung an den Klimawandel (CCA)	
		Betrag	%	Betrag	%	Betrag	%
1.	Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.26 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	3.736	0,0	3.736	0,0	0	0,0
2.	Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.27 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	5.303	0,0	5.303	0,0	0	0,0
3.	Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.28 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	50.244	0,0	50.244	0,0	0	0,0
4.	Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.29 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	956.872	0,0	956.871	0,0	1	0,0
5.	Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.30 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	2.032.839	0,0	1.961.550	0,0	71.289	0,0
6.	Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.31 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	255.457	0,0	255.457	0,0	0	0,0
7.	Betrag und Anteil anderer, in den Zeilen 1 bis 6 nicht aufgeführter taxonomiefähiger, aber nicht taxonomiekonformer Wirtschaftstätigkeiten im Nenner des anwendbaren KPI	705.802.072	14,2	705.873.362	14,2	709.035.231	14,3
8.	Gesamtbetrag und -anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten im Nenner des anwendbaren KPI	709.106.521	14,3	709.106.521	14,3	709.106.521	14,3

Meldebogen 5: Nicht taxonomiefähige Wirtschaftstätigkeiten

Zeile	Wirtschaftstätigkeiten	Betrag	Prozentsatz
1.	Betrag und Anteil der in Zeile 1 des Meldebogens 1 genannten, gemäß Abschnitt 4.26 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit im Nenner des anwendbaren KPI	5.535	0,0
2.	Betrag und Anteil der in Zeile 2 des Meldebogens 1 genannten, gemäß Abschnitt 4.27 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit im Nenner des anwendbaren KPI	575.994	0,0
3.	Betrag und Anteil der in Zeile 3 des Meldebogens 1 genannten, gemäß Abschnitt 4.28 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit im Nenner des anwendbaren KPI	198.483	0,0
4.	Betrag und Anteil der in Zeile 4 des Meldebogens 1 genannten, gemäß Abschnitt 4.29 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit im Nenner des anwendbaren KPI	3.913	0,0
5.	Betrag und Anteil der in Zeile 5 des Meldebogens 1 genannten, gemäß Abschnitt 4.30 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit im Nenner des anwendbaren KPI	73.577	0,0
6.	Betrag und Anteil der in Zeile 6 des Meldebogens 1 genannten, gemäß Abschnitt 4.31 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit im Nenner des anwendbaren KPI	7.772	0,0
7.	Betrag und Anteil anderer, in den Zeilen 1 bis 6 nicht aufgeführter nicht taxonomiefähiger Wirtschaftstätigkeiten im Nenner des anwendbaren KPI	4.208.456.878	84,8
8.	Gesamtbetrag und -anteil der nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten im Nenner des anwendbaren KPI	4.209.322.151	84,8

Meldebögen auf Basis CapEx

Meldebogen 1: Tätigkeiten in den Bereichen Kernenergie und fossiles Gas

Zeile	Tätigkeiten im Bereich Kernenergie	
1.	Das Unternehmen ist im Bereich Erforschung, Entwicklung, Demonstration und Einsatz innovativer Stromerzeugungsanlagen, die bei minimalem Abfall aus dem Brennstoffkreislauf Energie aus Nuklearprozessen erzeugen, tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	JA
2.	Das Unternehmen ist im Bau und sicheren Betrieb neuer kerntechnischer Anlagen zur Erzeugung von Strom oder Prozesswärme - auch für die Fernwärmeversorgung oder industrielle Prozesse wie die Wasserstoffherzeugung - sowie bei deren sicherheitstechnischer Verbesserung mithilfe der besten verfügbaren Technologien tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	JA
3.	Das Unternehmen ist im sicheren Betrieb bestehender kerntechnischer Anlagen zur Erzeugung von Strom oder Prozesswärme - auch für die Fernwärmeversorgung oder industrielle Prozesse wie die Wasserstoffherzeugung - sowie bei deren sicherheitstechnischer Verbesserung tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	JA
Tätigkeiten im Bereich fossiles Gas		
4.	Das Unternehmen ist im Bau oder Betrieb von Anlagen zur Erzeugung von Strom aus fossilen gasförmigen Brennstoffen tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	JA
5.	Das Unternehmen ist im Bau, in der Modernisierung und im Betrieb von Anlagen für die Kraft-Wärme/Kälte-Kopplung mit fossilen gasförmigen Brennstoffen tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	JA
6.	Das Unternehmen ist im Bau, in der Modernisierung und im Betrieb von Anlagen für die Wärmegewinnung, die Wärme/Kälte aus fossilen gasförmigen Brennstoffen erzeugen, tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	JA

Meldebogen 2: Taxonomiekonforme Wirtschaftstätigkeiten (Nenner)

Zeile	Wirtschaftstätigkeiten	Betrag und Anteil (in Geldbeträgen und in Prozent)					
		CCM + CCA		Klimaschutz (CCM)		Anpassung an den Klimawandel (CCA)	
		Betrag	%	Betrag	%	Betrag	%
1.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.26 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	332	0,0	332	0,0	0	0,0
2.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.27 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	95.982	0,0	95.982	0,0	0	0,0
3.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.28 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	567.577	0,0	567.577	0,0	0	0,0
4.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.29 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	124.553	0,0	124.553	0,0	0	0,0
5.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.30 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	152.917	0,0	152.917	0,0	0	0,0
6.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.31 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	33.895	0,0	33.856	0,0	39	0,0
7.	Betrag und Anteil anderer, in den Zeilen 1 bis 6 nicht aufgeführter taxonomiekonformer Wirtschaftstätigkeiten im Nenner des anwendbaren KPI	61.931.924	1,2	61.931.963	1,2	62.907.141	1,3
8.	Anwendbarer KPI insgesamt	4.965.062.093	100,0	4.965.062.093	100,0	4.965.062.093	100,0

Meldebogen 3: Taxonomiekonforme Wirtschaftstätigkeiten (Zähler)

Zeile	Wirtschaftstätigkeiten	Betrag und Anteil (in Geldbeträgen und in Prozent)					
		CCM + CCA		Klimaschutz (CCM)		Anpassung an den Klimawandel (CCA)	
		Betrag	%	Betrag	%	Betrag	%
1.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.26 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI	332	0,0	332	0,0	0	0,0
2.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.27 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI	95.982	0,2	95.982	0,2	0	0,0
3.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.28 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI	567.577	0,9	567.577	0,9	0	0,0
4.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.29 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI	124.553	0,2	124.553	0,2	0	0,0
5.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.30 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI	152.917	0,2	152.917	0,2	0	0,0
6.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.31 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI	33.895	0,1	33.856	0,1	39	0,0
7.	Betrag und Anteil anderer, in den Zeilen 1 bis 6 nicht aufgeführter taxonomiekonformer Wirtschaftstätigkeiten im Zähler des anwendbaren KPI	61.931.924	98,4	61.931.963	98,4	62.907.141	100,0
8.	Gesamtbeitrag und -anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten im Zähler des anwendbaren KPI	62.907.180	100,0	62.907.180	100,0	62.907.180	100,0

Meldebogen 4: Taxonomiefähige, aber nicht taxonomiekonforme Wirtschaftstätigkeiten

Zeile	Wirtschaftstätigkeiten	Betrag und Anteil (in Geldbeträgen und in Prozent)					
		CCM + CCA		Klimaschutz (CCM)		Anpassung an den Klimawandel (CCA)	
		Betrag	%	Betrag	%	Betrag	%
1.	Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.26 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	1.041	0,0	1.041	0,0	0	0,0
2.	Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.27 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0	0,0	0	0,0	0	0,0
3.	Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.28 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	17.163	0,0	17.163	0,0	0	0,0
4.	Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.29 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	593.090	0,0	543.735	0,0	49.354	0,0
5.	Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.30 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	1.747.819	0,0	1.747.819	0,0	0	0,0
6.	Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.31 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	475.449	0,0	475.449	0,0	0	0,0
7.	Betrag und Anteil anderer, in den Zeilen 1 bis 6 nicht aufgeführter taxonomiefähiger, aber nicht taxonomiekonformer Wirtschaftstätigkeiten im Nenner des anwendbaren KPI	676.098.945	13,6	676.148.299	13,6	678.884.152	13,7
8.	Gesamtbetrag und -anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten im Nenner des anwendbaren KPI	678.933.506	13,7	678.933.506	13,7	678.933.506	13,7

Meldebogen 5: Nicht taxonomiefähige Wirtschaftstätigkeiten

Zeile	Wirtschaftstätigkeiten	Betrag	Prozentsatz
1.	Betrag und Anteil der in Zeile 1 des Meldebogens 1 genannten, gemäß Abschnitt 4.26 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit im Nenner des anwendbaren KPI	0	0,0
2.	Betrag und Anteil der in Zeile 2 des Meldebogens 1 genannten, gemäß Abschnitt 4.27 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit im Nenner des anwendbaren KPI	281.450	0,0
3.	Betrag und Anteil der in Zeile 3 des Meldebogens 1 genannten, gemäß Abschnitt 4.28 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit im Nenner des anwendbaren KPI	107.552	0,0
4.	Betrag und Anteil der in Zeile 4 des Meldebogens 1 genannten, gemäß Abschnitt 4.29 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit im Nenner des anwendbaren KPI	3.209	0,0
5.	Betrag und Anteil der in Zeile 5 des Meldebogens 1 genannten, gemäß Abschnitt 4.30 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit im Nenner des anwendbaren KPI	81.868	0,0
6.	Betrag und Anteil der in Zeile 6 des Meldebogens 1 genannten, gemäß Abschnitt 4.31 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit im Nenner des anwendbaren KPI	622	0,0
7.	Betrag und Anteil anderer, in den Zeilen 1 bis 6 nicht aufgeführter nicht taxonomiefähiger Wirtschaftstätigkeiten im Nenner des anwendbaren KPI	4.222.746.705	85,0
8.	Gesamtbetrag und -anteil der nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten im Nenner des anwendbaren KPI	4.223.221.406	85,1

Veränderungen gegenüber dem Vorjahr

Die Veränderungen gegenüber den Vorjahres-Kennzahlen sind gering. Die taxonomiekonformen Quoten haben sich leicht erhöht. Hauptgründe sind u.a.:

- Verfügbare Taxonomiekennzahlen für Finanzunternehmen (erstmalige Berichtspflicht für Taxonomiekonformitätskennzahlen für das Geschäftsjahr 2023)
- Bessere Datenabdeckung seitens des externen Datenanbieters.

Die Taxonomiekennzahlen für das Geschäftsjahr 2023 können dem Nachhaltigkeitsbericht 2023 entnommen werden.

Taxonomieangaben zu den Versicherungstätigkeiten der Sparkassen-Versicherung Sachsen

Zur Ermittlung der taxonomiefähigen bzw. nicht-taxonomiefähigen Versicherungstätigkeit wurden die Bruttobeiträge der Sparkassen-Versicherung Sachsen Allgemeine Versicherung AG als Teil der S.V. Holding AG einberechnet. Unter dem Dach der S.V. Holding AG werden die folgenden Geschäftsbereiche betrieben:

- Unfallversicherung (im Sinne der Einkommensersatzversicherung)
- Kraftfahrzeughaftpflichtversicherung
- Sonstige Kraftfahrtversicherung
- Feuer- und andere Sachversicherung
- Allgemeine Haftpflichtversicherung Kredit- und Kautionsversicherung
- Beistandsversicherung
- Renten aus Nichtlebensversicherungsverträgen im Zusammenhang mit Krankenversicherungsverpflichtungen
- Renten aus Nichtlebensversicherungsverträgen im Zusammenhang mit anderen Versicherungsverpflichtungen (mit Ausnahme von Krankenversicherungsverpflichtungen).

Grundsätzlich können von diesen Geschäftsbereichen die Unfallversicherung-, die Kraftfahrzeughaftpflicht-, Sonstige Kraftfahrt-, Feuer- und andere Sachversicherung sowie die Beistandsversicherung taxonomiefähig sein, wenn klimabedingte Gefahren versichert sind. Die Sparkassen-Versicherung Sachsen versteht dies so, dass die Abdeckung von klimabedingten Gefahren in den Versicherungsbedingungen

ausdrücklich genannt werden muss, um Taxonomiefähigkeit zu gewährleisten. Für die Bruttoprämien der Geschäftsbereiche Unfall-, Kraftfahrzeughaftpflicht- und Beistandsversicherung ist dies nicht der Fall. Daher klassifiziert die Sparkassen-Versicherung Sachsen diese, vorbehaltlich weiterer Konkretisierungen seitens des Gesetzgebers, als nicht-taxonomiefähig. Das Unternehmen möchte dennoch darauf hinweisen, dass in diesen Geschäftsbereichen eine mittelbare Deckung der klimabedingten Risiken vorliegt. Sollte es zu neuen Erkenntnissen zur Auslegung der Taxonomie-VO kommen, die den Einbezug der mittelbaren Deckung klimabedingter Risiken zweifelsfrei ermöglichen, passt die Sparkassen-Versicherung Sachsen die Berechnung der Kennzahlen gegebenenfalls an.

Im Gegensatz zu den oben genannten drei Geschäftsbereichen sind in den beiden Geschäftsbereichen Sonstige Kraftfahrt- sowie Feuer- und andere Sachversicherung klimabedingte Gefahren unmittelbar versichert, weshalb diese als taxonomiefähig klassifiziert werden.

In der Draft Commission Notice vom 21.12.2023 zur Offenlegung von Taxonomieangaben wird seitens der EU-Kommission darauf hingewiesen, dass nur der Anteil der Bruttobeiträge für die Deckung von Klimarisiken als taxonomiekonform ausgewiesen werden kann. Sollte eine Aufteilung der Bruttobeiträge nicht möglich sein, sind diese als nicht taxonomiefähig einzustufen. Damit wird auch eine Aufteilung der Bruttobeiträge für die Bestimmung der Taxonomiefähigkeit erforderlich.

Die Bestimmung der taxonomiekonformen bzw. -fähigen Anteile der Bruttobeiträge zur Deckung von Klimarisiken erfolgt bei Versicherungsbausteinen bzw. -produkten, die ausschließlich Klimarisiken abdecken, durch den vollständigen Einbezug der gebuchten Beiträge.

Bei Versicherungsprodukten, die sowohl Klima- als auch andere Risiken abdecken, werden die taxonomiekonformen bzw. -fähigen Anteile durch Schätzung auf Basis der kalkulierten Schadenerwartungswerte von Klimarisiken mit mathematisch-statistischen Methoden ermittelt.

In den Fällen, in denen eine Bestimmung der taxonomiekonformen bzw. -fähigen Anteile der Bruttobeiträge zur Deckung von Klimarisiken nicht möglich ist, werden die entsprechenden Bruttobeiträge als nicht-taxonomiefähig klassifiziert.

MELDEBOGEN FÜR DIE KPI VON VERSICHERUNGS- UND RÜCKVERSICHERUNGSUNTERNEHMEN

Meldebogen: Der versicherungstechnische KPI für Nichtlebens- und Rückversicherungsunternehmen

Wirtschaftstätigkeiten	Wesentlicher Beitrag zur Anpassung an den Klimawandel			Keine erhebliche Beeinträchtigung (DNSH)	Mindestschutz
	Absolute Prämien, Jahr 2024	Anteil der Prämien, Jahr 2024	Anteil der Prämien, Jahr 2023	Klimaschutz	
	Währung	%	%	J/N	J/N
A.1. Taxonomiekonformes Nichtlebensversicherungs- und Rückversicherungsgeschäft (ökologisch nachhaltig)	19.659.589 EUR	10,4 %	9,1 %	J	J
A.1.1. Davon rückversichert	7.451.220 EUR	3,9 %	3,5 %	J	J
A.1.2. Davon aus der Rückversicherungstätigkeit stammend	- EUR	0,0 %	0,0 %	J	J
A.1.2.1. Davon rückversichert (Retrosession)	- EUR	0,0 %	0,0 %	J	J
A.2. Taxonomiefähiges, aber nicht ökologisch nachhaltiges Nichtlebensversicherungs- und Rückversicherungsgeschäft (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)	9.087.831 EUR	4,8 %	4,6 %		
B. Nicht taxonomiefähiges Nichtlebensversicherungs- und Rückversicherungsgeschäft	161.065.486 EUR	84,9 %	86,3 %		
Taxonomiefähig	28.747.421 EUR	15,1 %	13,7 %		
Insgesamt (A.1 + A.2 + B)	189.812.907 EUR	100 %	100,0 %		

Die Sparkassen-Versicherung Sachsen stellt die Taxonomiekonformität ihrer Versicherungsprodukte durch die Erfüllung der im Climate DA definierten technischen Bewertungskriterien sicher, namentlich der

- Führungsrolle bei der Modellierung und Bepreisung von Klimarisiken,
- Produktgestaltung,
- Innovative Versicherungslösungen,
- Weitergabe von Daten und dem
- hohen Leistungsniveau nach einer Katastrophe.

Darüber hinaus werden die Erfüllung des Do-No-Significant-Harm-Kriteriums, d.h. der Nicht-Beeinträchtigung der anderen Umweltziele, sowie die Sicherstellung des sozialen Mindestschutzes gewährleistet.

Im Geschäftsbereich sonstige Kraftfahrtversicherung sind Anteile der Bruttobeiträge der Kaskoversicherung und im Geschäftsbereich Feuer- und andere Sachversicherungen Anteile der Bruttobeiträge der Hausrat- und Wohngebäudeversicherung taxonomiekonform.

Als regionaler Versicherer mit öffentlichem Auftrag unterstützt die Sparkassen-Versicherung Sachsen die nachhaltige Entwicklung in der Region. Hierzu analysiert das Unternehmen im Rahmen der weiteren Umsetzung der Taxonomie-VO auch die Möglichkeit, künftig nachhaltige Versicherungsprodukte im Sinne der Taxonomie-VO für die Kundinnen und Kunden in der Region anbieten zu können.

Glossar

Active Ownership	Im Sinne einer aktiven Eigentümerschaft nehmen Versicherungsunternehmen durch Engagement und die Ausübung ihrer Stimmrechte aktiv Einfluss auf die nachhaltige Ausrichtung eines Unternehmens und die Einhaltung von Nachhaltigkeitsaspekten.
Ausübung der Stimmrechte	Bei der Ausübung der Stimmrechte in Hauptversammlungen nutzen Investoren ihr Recht, über verschiedene geschäftsrelevante Aspekte abzustimmen, wie die Besetzung des Aufsichtsrats oder die Nichtentlastung des Vorstands oder Aufsichtsrats bei Verstößen gegen Nachhaltigkeitsaspekte.
Dimensionen der Nachhaltigkeit	Unter Nachhaltigkeit werden die drei Dimensionen subsummiert: Ökologie, Soziales und Ökonomie. Umweltbezogene Kriterien umfassen z. B. den Energie- und Rohstoffverbrauch. Zu den sozialen Kriterien zählt z. B. der Umgang mit Mitarbeitenden, oder Sozialstandards in der Lieferkette. Bei der Dimension Ökonomie geht es z. B. um den effizienten Umgang mit Ressourcen, verantwortungsvolles Handeln oder die Bekämpfung von Bestechung und Korruption.
Engagement in der Kapitalanlage	Durch einen aktiven und zielgerichteten Dialog sollen Unternehmen, in die investiert wird, dazu bewegt werden, sich nachhaltig auszurichten (gemeinsam mit anderen Investoren oder als Einzelinvestor).
ESG	Die drei Buchstaben beschreiben drei nachhaltigkeitsbezogene Verantwortungsbereiche von Unternehmen, d.h. die Berücksichtigung von Kriterien aus den Bereichen Umwelt (Environment), Soziales (Social) und verantwortungsvolle Unternehmensführung (Governance). „ESG“ hat sich als Standard nachhaltiger Anlagen etabliert.
GDV	Der Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV) ist die Dachorganisation der privaten Versicherungsunternehmen in Deutschland.
Nachhaltigkeitsfaktor	Bezeichnet Umwelt-, Sozial- und Arbeitnehmerbelange, die Achtung der Menschenrechte und die Bekämpfung von Korruption und Bestechung (Transparenzverordnung (EU) 2019/2088).
Nachhaltige Investition	Bezeichnet eine Investition in eine wirtschaftliche Tätigkeit, die zur Erreichung eines Umweltziels beiträgt oder eine Investition in eine wirtschaftliche Tätigkeit, die zur Erreichung eines sozialen Ziels beiträgt. Voraussetzung ist, dass die Investition keines der Umweltziele oder sozialen Ziele erheblich beeinträchtigt und die Unternehmen, in die investiert wird, Verfahrensweisen einer guten Unternehmensführung anwenden (Transparenzverordnung 2019/2088).
Nachhaltigkeitspräferenz	Bezeichnet die Entscheidung eines Kunden oder potenziellen Kunden darüber, ob und, wenn ja, inwieweit Finanzinstrumente in seine Anlage einbezogen werden sollten, welche bestimmte Nachhaltigkeitskriterien aufweist (s. Delegierte Verordnung (EU) 2021/1256 zur Änderung von Solvency II).
Nachhaltigkeitsrisiko	Bezeichnet ein Ereignis oder eine Bedingung in den Bereichen Umwelt, Soziales oder Unternehmensführung, dessen Eintreten tatsächlich oder potenziell wesentliche negative Auswirkungen auf den Wert der Investition haben könnte. Auch ESG-Risiken genannt (s. Transparenzverordnung 2019/2088).
NZAOA - Net Zero Asset Owner Alliance	Die Alliance wurde im September 2019 durch die Finanzinitiative des UN Umweltprogramms (UNEP) und den PRI auf dem UN-Klimagipfel in New York gegründet (als PRI-Flagschiffinitiative). Ziel ist das gemeinsame Beschreiten des Weges in Richtung Netto-Null-Emissionen der Kapitalanlagen bis 2050. Das Commitment umfasst konkrete Zwischenziele aller fünf Jahre zur schrittweisen Erreichung des 1,5°C-Ziels.
Pariser Klimaschutzabkommen	Das Übereinkommen wurde im Dezember 2015 auf der Pariser Klimakonferenz (COP21) geschlossen und gibt einen globalen Rahmen zur Bekämpfung des Klimawandels vor. 195 Staaten verpflichteten sich, die Erderwärmung (im Vergleich zum vorindustriellen Niveau) auf deutlich unter 2° C zu begrenzen und eine kohlenstofffreie Weltwirtschaft zu schaffen. Der Temperaturanstieg soll durch weitere Maßnahmen auf 1,5° C begrenzt werden.
PRI – Principles of Responsible Investment	Die "Prinzipien für verantwortliches Investieren" sind eine Investoreninitiative in Partnerschaft mit der Finanzinitiative des UN-Umweltprogramms UNEP und dem UN Global Compact. Mit dem Beitritt bezeichnen und verpflichten sich Investoren, nicht nur finanzielle Kriterien bei ihren Investitionsentscheidungen einzubeziehen, sondern auch eine ganzheitliche ESG-Perspektive abzubilden.
Scopes 1-3	Scope 1: durch Verbrennung in eigenen Anlagen erzeugte Emissionen (z.B. Fuhrpark) Scope 2: Emissionen durch eingekaufte Energie (z.B. Strom, Wärme, Wasser) Scope 3: indirekte Emissionen (z. B. Dienstreisen, Papier, Wasser)
SDG – Sustainable Development Goals	Ziele nachhaltiger Entwicklung der Vereinten Nationen sind das Kernstück der Agenda 2030 und umfassen 17 Ziele und 169 Unterziele und berühren alle Politikbereiche. Sie traten 2016 mit einer Laufzeit von 15 Jahren (bis 2030) in Kraft.
UNGC - United Nations Global Compact	Weltweit größte und wichtigste Initiative für nachhaltige und verantwortungsvolle Unternehmensführung unterstützt Unternehmen dabei, auf Grundlage von zehn Prinzipien (zu Menschenrechten, Arbeitsnormen, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung) verantwortungsvoll zu handeln.

Anhang: Nachhaltigkeitsziele und -maßnahmen

Strategische Zielsetzungen	Maßnahmen	Status quo
Umweltbelange		
Optimierung des Ressourceneinsatzes sowie sukzessive Vermeidung und Reduktion von THG-Emissionen	Optimierungsmaßnahmen Energie- und Wärmeerzeugung (Blockheizkraftwerk) - Umstieg auf Fernwärme	Umgesetzt
	Wechsel zu Ökostrom	Umgesetzt (01/2024)
	Optimierungsmaßnahmen Stromverbrauch	Sukzessive
	Sukzessive Umstellung der Fahrzeugflotte auf Elektro/Hybrid	Fortlaufend
	Schaffung der Ladeinfrastruktur in der Hauptverwaltung	Umgesetzt
	Förderung nachhaltiger Mitarbeitermobilität (ÖPNV, JobRad)	Fortlaufend
Beschaffung und Entsorgung unter Umweltkriterien	Reduzierung des Papierverbrauchs durch Automatisierung/Digitalisierung	Fortlaufend
	Konsequente Mülltrennung und nachhaltige Entsorgung	Seit 2021
	Stärkung von Umwelt-Aspekten in der Beschaffungsleitlinie	Fortlaufend
	Beschaffung ressourcenschonender zertifizierter/gelabelter IT-Geräte (hohe Effizienzklassen)	Fortlaufend
	Umstellung Werbematerial auf umweltfreundliches Material	Seit 2021
	Umstellung Reinigungsmittel in Teeküchen auf umweltfreundliche Tabs und Nachfüllflaschen	Seit 2021
Engagement in Klima-/ Umweltschutzprojekten	Weiterverwendung Mobiliar/IT-Geräte durch MA	Fortlaufend
	Bäume pflanzen fürs Klima (Baumpflanzaktion, Suchmaschine Ecosia)	Generierung neuer Projektideen
Mitarbeiterbelange		
Verlässlicher und attraktiver Arbeitgeber jetzt und in Zukunft	Angebot lebensphasenorientierter Instrumente	Fortlaufend
	Umfangreiche Maßnahmen zur Vereinbarkeit von Beruf & Privatleben	Fortlaufend
	Umfangreiche Maßnahmen zur Gesundheitsförderung und Prävention	Fortlaufend
	Ausgezeichnete Ausbildung, transparente Weiterbildungsmöglichkeiten	Fortlaufend
	Umfangreiche freiwillige betriebliche Leistungen	Fortlaufend
Diversität und Gleichberechtigung als Selbstverständlichkeit	Gleichberechtigte Teilhabe an Führungspositionen	Fortlaufend
	Gleichbehandlung von Menschen mit Behinderung, Bereitstellung von Praktikumsplätzen	Fortlaufend
	Umfangreiche Maßnahmen zur Mitarbeiterbindung	Fortlaufend
	Mitarbeiter-Zufriedenheitsbefragung und Ableitung von Maßnahmen	Fortlaufend
	Unterzeichnung der Charta der Vielfalt	Umgesetzt (01/2024)
	Sprachstandards für geschlechtergerechte Sprache in Stellenausschreibungen	Umgesetzt
Sensibilisierung für Nachhaltigkeit	Kampagne/kontinuierl. Kommunikation zur Sensibilisierung der Mitarbeitenden	Seit 2021
Gesellschaftliches Engagement		
Stärkung der Region und ihrer positiven Ausstrahlung	Förderung von Kunst und Kultur in Sachsen	Fortlaufend
	Unterstützung regionaler Sportangebote und Nachwuchsförderung	Fortlaufend
	Unterstützung sozialer Projekte	Fortlaufend
	Förderung von Bildung und Wissenschaft	Fortlaufend
	Regionale Ausbildung, auch in ländlichen Regionen	Fortlaufend
Unterstützung Ehrenamt und Feuerwehren	Maßnahmen zur Förderung von Feuerwehren	Fortlaufend
	Maßnahmen zur Förderung des Ehrenamtes	Fortlaufend
Beschaffung unter gesellschaftlichen Kriterien und Förderung regionaler Unternehmen	Wahl von Lieferanten und Handwerksfirmen aus der Region	Fortlaufend
	Stärkung sozialer Aspekte in der Beschaffung	Fortlaufend
Verantwortungsvolle Unternehmensführung		
Sicherstellung eines verantwortungsvollen Handelns	Definition von Grundsätzen und Unternehmensleitlinien für wertorientiertes, rechtskonformes und verlässliches Verhalten	Umgesetzt
	Angemessene, transparente Organisationsstruktur nach § 23 VAG - Regelmäßige interne Prüfung der Geschäftsorganisation	Fortlaufend
	Einrichtung der gesetzlich geforderten Schlüsselfunktionen sowie Unternehmensbeauftragten zur Sicherstellung einer angemessenen Überwachung/Steuerung	Umgesetzt
	Einrichtung Risikomanagement inkl. Frühwarnsystem	Umgesetzt
	Einrichtung Beschwerdemanagement, Servicestandards, Prüfung Servicelevel, Zufriedenheitsmessungen (Kunden und Vertriebspartner)	Fortlaufend
Sicherstellung von Regelkonformität	Umsetzung neuer regulatorischer Anforderungen	Fortlaufend
	Einrichtung Compliance-Management-Funktion inkl. int. und ext. Hinweisgebersystem	Umgesetzt
	Einhaltung GDV-Verhaltenskodex für den Vertrieb	Fortlaufend
	Präventionsmaßnahmen Terrorismusfinanzierung, Embargos	Fortlaufend
Ausbau der transparenten Kommunikation	Kommunikationsveranstaltungen/-formate für Belegschaft	Fortlaufend
	Institutionalisierter Leistungs-/Weiterentwicklungsdiallog	Fortlaufend
	Externe Nachhaltigkeits-Kommunikation	Fortlaufend
Kapitalanlagen		
Ausbau der nachhaltigen Kapitalanlage	Beitritt zur Finanzinitiative "Prinzipien für verantwortungsvolles Investieren (PRI)" der UN zur Integration von ESG-Aspekten in Investitionsentscheidungen	Umgesetzt
	Integration von ESG-Aspekten in der Kapitalanlage	Umgesetzt
	Umsetzung Active Ownership	Seit 2021
	Beitritt zur NZAOA	Umgesetzt
	NZAOA: Ableitung von Emissions-, Sektoren-, Engagement- und Transformationszielen	Seit 2023
Messung CO ₂ -Fußabdruck der Kapitalanlagen	Ab 2024	
Produkt- und Leistungsangebot		
Ausbau eines nachhaltigen Produktangebotes und Umsetzung von Nachhaltigkeitsaspekten in der Kundenberatung	Fondsgebundene Lebens-/Rentenversicherungsprodukte mit Fonds mit Nachhaltigkeitsmerkmalen, Auswahl von Fondsanbietern mit PRI-Beitritt	Fortlaufend
	Absicherung von Elementarrisiken (Sach- und Kfz-Versicherungen) und Vermittlung Ernteversicherung	Fortlaufend
	Versicherungsschutz für E-Bikes, Photovoltaikanlagen, fest installierte Elektroladestationen, Produktbausteine speziell für Elektro-/ Hybridfahrzeuge und deren Antriebsakkumulatoren	Fortlaufend
	Einrichtung Naturkatastrophen-Schadenpool der öffentlichen Versicherer	Umgesetzt
	Berücksichtigung von ESG-Kriterien im Produktentwicklungsprozess	Umgesetzt

	Ausbau Produktangebot	Fortlaufend
	Abfrage Nachhaltigkeitspräferenzen in Kundenberatung	Seit 2022
	Erstellung einer Beraterhilfe zu Nachhaltigkeit für Kundengespräche	Umgesetzt
Stärkung von ESG-Aspekten in der Risikozeichnung	Ausschluss z. B. der Betriebsarten Erdölgewinnung, Braunkohlebergbau sowie Sprengstoffherstellung in der gewerblichen Schadenversicherung	Fortlaufend
	Weiterentwicklung Zeichnungsrichtlinien im Hinblick auf ESG-Kriterien	Ab 2022
	Engagement/Dialog mit Geschäftspartnern	Fortlaufend
Stärkung einer nachhaltigen Schadenregulierung	Qualitätsstandards in der Schadenregulierung (DIN ISO 9001)/ESG-Kriterien	Fortlaufend
	Regulierung nach jeweils neuesten Energieeffizienzstandards (Gebäudeversicherung)	Fortlaufend
	Begleitung des Technologie- und Energieeffizienzfortschritts durch "neu für alt" im Schadenfall, Tragen der Mehrkosten für den Technologiefortschritt	Fortlaufend
	Weiterentwicklung der Schadenregulierung im Hinblick auf ESG-Kriterien	Fortlaufend
Ausbau von Prävention, Forschung und Wissenstransfer zu Klimarisiken	Umfangreiche Maßnahmen zur Förderung Risikobewusstsein/Schadenverhütungsmaßnahmen	Fortlaufend
	Einbringen Wissen in gesellschaftspolitischen Dialog, Öffentlichkeitsarbeit, Datenbereitstellung	Fortlaufend